



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

35. Jahrgang – Nr. 7

Landeck, 15. Februar 1980

Einzelpreis S 3.—

Die Kinder, Unschuldswesen der geistlosen Gesellschaft, der kulturlos gewordene Lebensraum und die kranke Kirche (Gespräche am Freitag)

Ein junger Mann erzählte mir aus seinem Leben: Ich wurde vor 35 Jahren in einem ruhigen, kleinen Dorf geboren. Es war Frühling. Für mich ist der Frühling heute noch die schönste Jahreszeit. Vielleicht spürte ich das erstmal die Sonnenstrahlen und tastete nach der warmen Hand der Mutter, die mir immer viel Geborgenheit schenkte.

Ich verbrachte unbeschwerte Jahre bis zum Eintritt in die Schule. Das Spiel in der Natur mit all ihrer Schönheit war mein Leben, und es wurde mir in einer kindlichen Sprache gesagt, daß es Gott gibt und die Kirche zur Mitte werden müsse. Ich habe schon früh gespürt, daß das Gute zum Guten führt und das Böse böse endet. Als ich sechseinhalb Jahre alt war, übersiedelten wir in die Stadt, und ich mußte zur Schule.

Das erste Schuljahr war ohne Zwang: wir hatten einen guten Lehrer, der auf die Schwächen der Kinder einging.

Das zweite Schuljahr wurde die große Enttäuschung und prägte lange Zeit mein Leben. Eine aljungfräuliche Lehrerin hatte ihre Auserwählten und ihre von vornherein Bösen. Ich wurde zu den Bösen gezählt, denn ich hatte die falsche Augenfarbe und lutschte zudem noch manchmal heimlich an meinem Daumen. In diesem Jahr mußten wir zur Erstkommunion. Bei der Probe in der Kirche bekam ich ungerechterweise eine Ohrfeige

vom Herrn Pfarrer, daß ich mit dem Kopf gegen den Steinboden fiel. All das hätte mir nichts ausgemacht, denn mein Vater hatte auch eine harte Handsprache, aber gelacht hat ein anderer. Die Schule wurde für mich zur Qual, und ich empfand eine große Abneigung gegen sie.

Daß ich heute niemandem mehr böse wegen dieser menschlichen Schwächen bin und gewisse Umstände verstehe, verdanke ich meinem Alter und dem Vergleich mit der heutigen Zeit. Damit wäre ich beim Wesentlichen angelangt:

Jedes Kind ist gut, nur die gesellschaftliche Unordnung verdirbt die gute Entwicklung des Kindes. Die Überzivilisation und damit die überbürokratische unchristliche Gesellschaftsordnung ist bewußt. Das Kind wird aus dem Lebensrhythmus geworfen und in ein materielles Maßbewußtsein gedrängt. Die Religion, die Natur, und das echte Kunstbewußtsein als Äußerung des schöpferischen Empfindens auf gröbste zerstört und in falsche Bahnen geleitet.

Die Religion (Kirche):

Die Verwirrungen des Glaubens entstehen aus dem Grund, daß innerhalb die Kirche die geistigen Führer schwach werden und deshalb die gläubigen Menschen in Verwirrung verfallen und nicht mehr im tiefen Gebet verharren. Der Glaube erfordert Demut und Opfer. Aber was machen wir? Wir lassen uns durch Fernseh-, Zeitschrif-

ten und falsche Idole begeistern. Das Empfindsame in der Natur wird von machtgerigen, bewußtseinsgespaltenen Leuten zerstört, die sogar unter dem Deckmantel Gottes und der Wahrheit marktschreierisch auftreten und alle Mittel dafür verwenden um das Empfinden und das feine Gefühl zu zerstören.

Mit Preisen, Titeln und Paragraphenverordnungen überhäufte politische Bürokraten bestimmen die Wertigkeit. Die übrig bleiben schweigen aus Angst. Wie spät es ist weiß keiner von ihnen, aber sie stellen die Uhren.

Selbst die wenigen echten übriggebliebenen Bauern als Urstand in unserem Lebensraum lassen sich von ihren bornierten Obrigkeiten, die nur an Macht und (falsche) Politik denken, zu Kunstdüngervertretern und Insektenvertilgern vermarkten. Ihre unnatürlich aufgemästeten Tiere werden wie bei einer Miß-Wahl im Kreise herumgeführt, und die mit Mikrofon ausgestatteten Juroren verfallen in Verzückungen, akzeptieren auch jene Euter, die mit der Fahrradpumpe aufgeblasen sind (dies geschieht tatsächlich!).

Das Handwerk, einst Stolz eines ganzen Volkes, wird von der amerikanischen Wegwerferzeugung gesteuert. Selbst die jetzt zum Trend verfallene rustikale Welle ist kein Ersatz, sondern nur ein Verzweiflungsschrei der Beton-, Eternit- und

DIE SPARVOR

Das SPARBUCH ist die gebräuchlichste Form der Reservebildung. Die Verzinsung richtet sich nach der von Ihnen geplanten Bindungsdauer. Ein großer Vorteil: Das Sparbuch ist anonym.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (15.2.): Faustinus u. Jovita, Siegfried – SA (16.2.): Juliana – SO (17.2.): Agatha, Mangold – MO (18.2.): Simeon, Bernadette, Konstantina – DI (19.2.): Konrad – MI (20.2.): Aschermittwoch – DO (21.2.): Peter Damian, German – FR (22.2.): Margarita v. C. – Februar Schnee und Regen deuten an den Gottessegnen.

Kunststoffarchitekten und Dekoration für ihre kalten, unmenschlichen Gebilde.

Diese Architekten zahlen zum größten Übel in der Gesellschaft und müßten in den Berufsstand der Ärzte und Psychiater aufgenommen werden, da sie ihnen alle Tage die Wartezimmer füllen.

Diese Schicht ist besonders schuld an der unmenschlichen Lebensweise und hat viele gute Handwerker und Künstler auf dem Gewissen.

Man braucht nicht unbedingt eine Axt, um jemanden zu erschlagen: Räume können es auch.

Die Kunst – als tiefe Lebensäußerung des Menschen durch Musik, Architektur, Bildhauerei, Malerei und Literatur – wird schon lange von einer krankhaften, perversen Schicht regiert, die die Politiker als Marionetten und Verteiler von Aufträgen, Preisen und Titeln voll eingespannt haben.

Die Ärzte wurden notgedrungen zu Verteilern der Erzeugung pharmazeutischer Fabriken, die teilweise erst nach Jahren in Erfahrung bringen, wie ungesund gewisse Medikamente waren. Die Frage nach dem wahren Grund vieler Krankheiten durch die ungesunde, chemisch verseuchte Ernährung würde viele brotlos machen. Die Schweigepflicht wurde offenbar falsch verstanden, denn sie steht über dem Menschen. Über Rechtsanwälte, Steuerberater usw. erübrigt sich jeder Kommentar.

Den Politikern ist jedes Mittel recht geworden, vor allem ihren persönlichen Vorteil auszunutzen. Und es erhebt sich die Frage, ob die nicht eingeschriebenen Parteimitglieder auch zum Volk gehören. Ich glaubte immer, all das werde mit der „Jungen Generation“ besser, aber es ist nur noch schlimmer geworden.

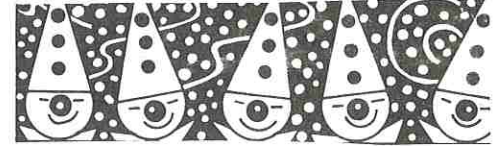
Die Psychologen und Soziologen untersuchen sich seit Jahren schon gegenseitig und hüllen sich über den wahren Grund der Unordnung ebenfalls in Schweigen.

Die Schule wird immer mehr zum reinen Paragraphen und gleicht eher einer übergroßen Rechtsanwaltskanzlei, wo nur der oberste Chef bestimmt und keiner fragt, wohin mit den vielen Maturanten und ob überhaupt die Wegwerfschulbücher etwas taugen.

Der Fremdenverkehr mit seiner Theaterfolklore (Vorspiegelung falscher Tatsachen) hat schon lange unser Land verkauft.

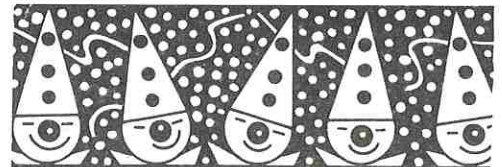
Es gelingt mir als einfachem Menschen nicht mehr, dazu eine tolerante Haltung einzunehmen. Ich weiß, daß es in fast allen Schichten gute und gewissenhafte Leute gibt, die ohne Auflehnung ihre Arbeit eben gewissenhaft verrichten.

Es gibt aber auch andere, die dies auch tun und dazu nicht schweigen. Ich war einmal ein Kind.

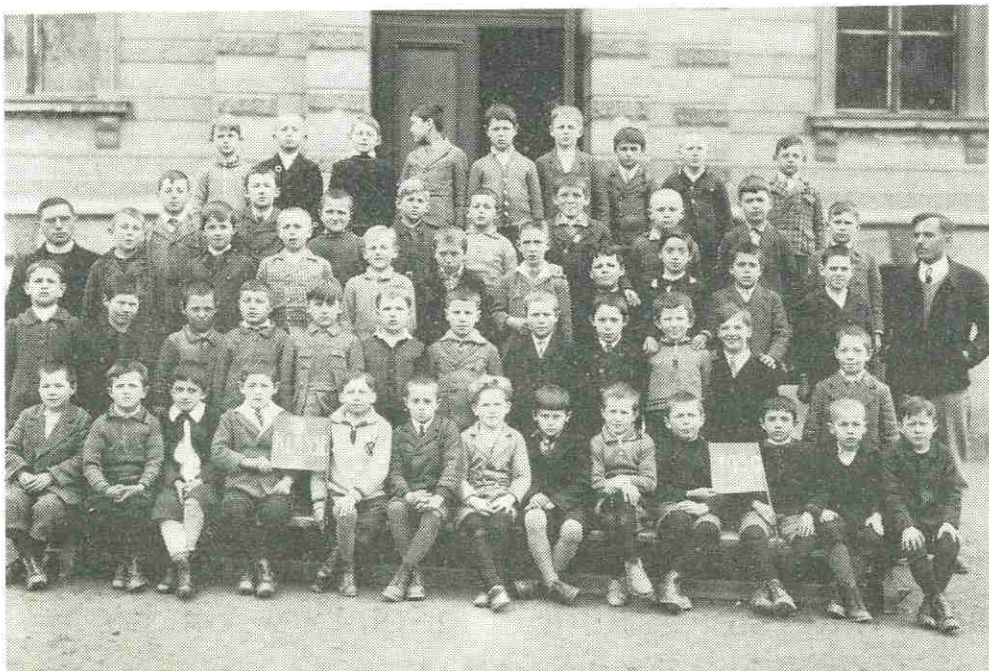


Ballkalender 1980

- 15.2. – Schachball Hotel Post Prutz – Venetspatzen
 16.2. – Kriegsoferball, Gasthaus Gemse (Hau-eis), Zams
 16.2. – Wienerwald ASV-Ball
 16.2. – Hotel Sonne Ball der roten Herzen
 16.2. – 20.00 Uhr Sportlerball-Benfica 13 Tirolerhof/Perjen
 17. – Hotel Austria – Maskenball der Musikkapelle Pfunds
 18.2. – Rosenmontagball – Tirolerhof Perjen
 19.2. – Faschingskehras – Tirolerhof Perjen
 19.2. – Faschingskehras Vereinshaus Landeck Sportverein (Masken)
 19.2. – Faschingskehras – Pfarrheim Zams



Wie es früher war



Diese Kinder konnten noch keine Semesterferien genießen. Außerdem waren sie zu 52 in eine Klasse gepfercht. Dies ist die 3a Klasse der Volksschule Landeck im Jahre 1930 mit Lehrer Feiersinger. Zur Verfügung gestellt hat das Bild die Schulchronik der VS Landeck-ANGEDAIR.

Automobil- und Touringclub Tirol Bezirksgruppe Landeck EINLADUNG

Die Bezirksgruppe Landeck des Automobil- und Touringclub Tirol erlaubt sich alle Mitglieder des ÖAMTC zu der

am Freitag den 22. Februar 1980 um 20 Uhr
in Zams, Speiserestaurant Schmid stattfindenden
Generalversammlung

herzlichst einzuladen.

Tagesordnung:

1.) Begrüßung, – 2.) Verlesung des Protokolles der Gen. Vers. 1979, 3.) Bericht des Obmannes und Kassiers, 4.) Entlastung des Kassiers, 5.) Bericht über die Tätigkeit des Stützpunktes, 6.) Bericht des Tourenwartes, 7.) Ansprache der Ehren-gäste, 8.) Allfälliges, 9.) Film vom Ausflug 1979.

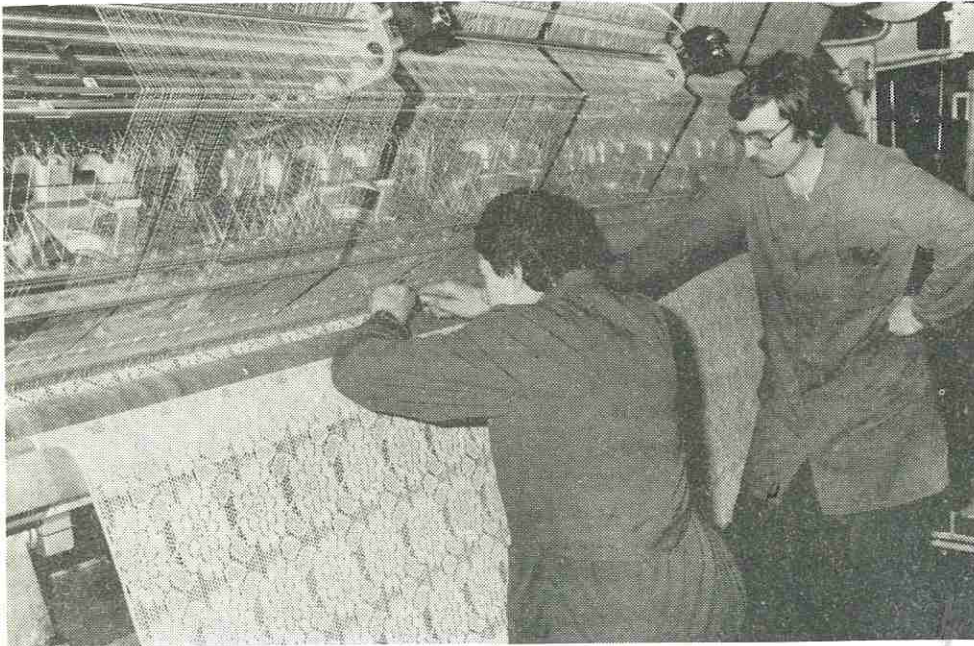
Im Interesse einer weiteren guten Zusammenarbeit wird um zahlreiche Teilnahme an der Generalversammlung gebeten.

Bei Beschlußunfähigkeit beginnt die Generalversammlung um 20.30 Uhr. Der Obmann
Walter Gstraunthaler

Die Gaben der Natur und des Glücks sind nicht so selten wie die Kunst, sie zu genießen.

Vauvenargues

Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor:



Der Wirkwarenerzeuger

Unter diesem Artikel stellt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck in den nächsten Wochen jene Berufe vor, in denen noch Lehrplätze unbesetzt sind.

Wie jedes Jahr, wurde auch heuer wieder mit Hilfe der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Bezirksstelle Landeck, eine „Lehrstellenaktion“ gestartet, d.h. es wurden an 400 Betriebe des Bezirkes Landeck ein persönliches Schreiben der Berufsberatung und der Handelskammer zugesandt.

Auf diese Weise wurden wiederum einige freie Lehrplätze gefunden, die jetzt im Frühjahr mittels Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck an lehrstellensuchende Entlassschüler weitergegeben werden.

Bis Mitte Februar wurden ca. 150 freie Lehrstellen gemeldet, die sich auf 21 Berufssparten aufgliedern, und in einem, von der Arbeitsmarktverwaltung herausgegebenen Stellenanzeiger, veröffentlicht. Und einer dieser Berufe, der in dieser Serie veröffentlicht wird, ist der Beruf des

Wirkwarenerzeugers

Die Lehrzeit dauert 3 Jahre, die Berufsschule ist in Innsbruck. **Tätigkeitsmerkmale:** Der Wirkwarenerzeuger stellt durch die fortlaufende Maschinenbildung entweder eines einzigen Fadens mit sich selbst in der Querrichtung (Kulierwirken) oder durch die Maschenbildung einer Anzahl paralleler Fäden mit sich selbst und ihrem rechten oder linken Nachbarfäden in der Längsrichtung (Kettenwirken) Textilien her. Dabei werden Flachwirk- und Rundwirkmaschinen und

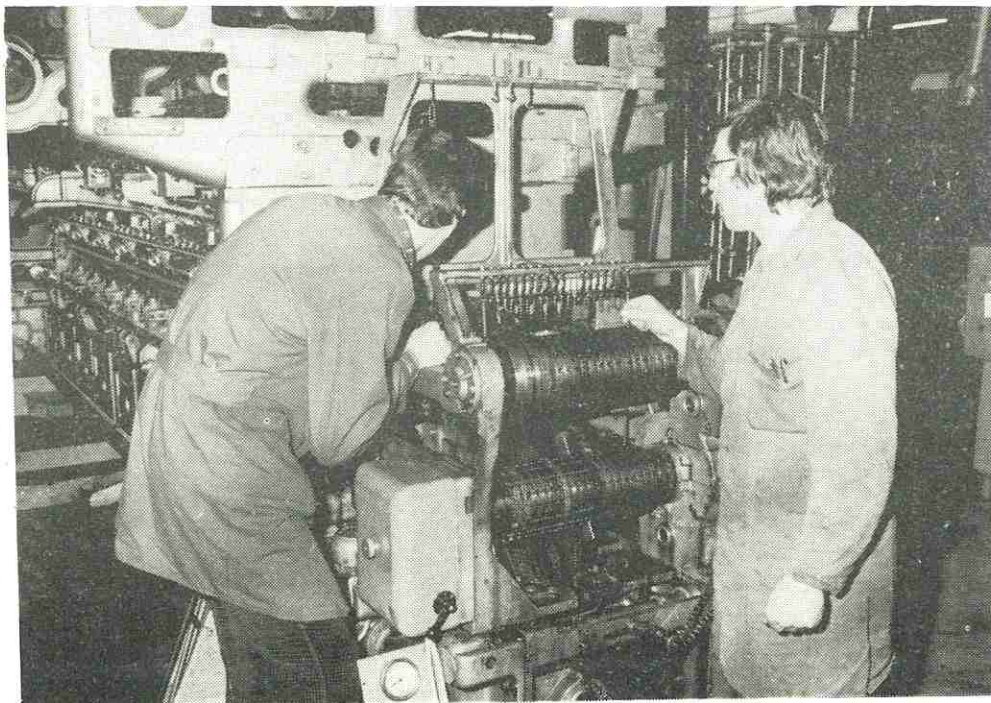


Foto Allround

Kettenstühle und Raschelmaschinen benützt. Bei Schnellläufern, Kettenstühlen und Raschelmaschinen wird nicht ein Faden, sondern wie beim Weben eine Kette verarbeitet. Als Arbeitsmaterial verwendet der Wirkwarenerzeuger von Spinnereien auf Scheiben- oder Kreuzspulen, Korden, Kopsen etc. gewickelte Schafwoll-, Baumwoll-, Kunstseiden- und Zellwollgarne sowie auch Kunststoffgarne wie Nylon etc. Er erzeugt damit Tücher, Schals, Krawatten, Stoffe für Westen, Pullover, Kleider, Decken, Mäntel, Watteline, Vorhangstoffe, Plüsch, Jersey, Charmeuse etc. Besonders groß ist die Erzeugung von Strümpfen, Socken und Handschuhen. Der Wirkwarenerzeuger wählt und bestimmt nach Garnnummern das genormte Garnmaterial, legt die Bindungsart des Gewirkes fest, zeichnet das Muster und die Einzeichnung der notwendigen Zahlenlegung (für die zur Musterung erforderlichen Maschenverbindungen für neue Musterungen) auf. Dabei genügt das Aufzeichnen eines einzigen Musters = Rapport auf kariertem oder Punktpapier = Patronenpapier, weil sich das Bindungsbild periodisch wiederholt; er errechnet den gesamten Garnbedarf, wobei er darauf zu achten hat, ob mit oder ohne Kette gewirkt wird. Beim Kiliervverfahren wird z.B. mit Hilfe von Spulmaschinen gespult, auf unterschiedliche Windspulen gewunden und das Garn mit Paraffin oder Ölen geschmeidig gemacht. Beim Kettenwirken wird das Material mit Windmaschinen auf Kettenspulen aufgewickelt. Um die dem Kettenwirken entsprechenden Lagen parallel laufender Kettenfäden zu erhalten, wird das aufgewundene Material auf den „Schweifrahmen“ gedreht, von hier aus auf den „Kettenbaum“, der dann in die Wirkmaschinen eingehängt wird. Er richtet die Wirkmaschinen (Kulier- und Kettenwirkmaschinen werden verschieden eingestellt) an; er steckt die Garnspulen auf, stellt Fadenführer, Garnführeranschlüsse und Decken aus; er versucht, den geregelten Maschinenablauf zunächst ohne Fadenführung, er stoßt Maschen auf Nadeln oder Kämmen; er wirkt eine Probe und beurteilt den Effekt; nach Einschalten der Maschine überwacht er ständig den Wirkablauf; bei auftretenden Schwierigkeiten oder Wirkfehlern schaltet er die Maschine ab und knüpft gerissene Wirkfäden; er prüft und wartet die Maschinen. Die Überwachung von mehreren Maschinen wird durch elektrische Signaleinrichtungen erleichtert. In zunehmendem Maße wird an vollautomatischen Maschinen gearbeitet, wo der Wirkvorgang mittels Legemaschinen gesteuert wird. Durch den schnellen Ablauf des Maschenvorganges können so große Mengen produziert werden. Der Wirkwarenerzeuger macht auch Repassierarbeiten, näht, appertiert u.a.m.

Eignungsvoraussetzungen: Räumliches Vorstellungs- und Kombinationsvermögen, Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit, Verständnis für kunstgewerbliche Stoffmuster und Mode, eine kräftige Konstitution, gute Beweglichkeit, gute und farbtüchtige Augen, und vor allem soll technisches Interesse vorhanden sein.

Beschäftigungsmöglichkeit: Wir haben in unserem Bezirk 2 große Gardinenwerke, wobei die Nachfrage an Hilfskräften weniger, die Nachfrage an gelernten Fachkräften jedoch sehr groß ist.

Für nähere Auskünfte steht die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck gerne zur Verfügung.

AAB Landeck stellte seine Kandidaten für die Gemeinderatswahl vor



Von links: Norbert Auer, Helga Poleßnig, Alfred Pöll, Karl Spiß, Kurt Leitl, Engelbert Handle, Hans Traxl, Alfred Spiß, Karl Scherl. Foto Perktold

Am vergangenen Freitag stellte der Landecker AAB seine Kandidat(inn)en für die Gemeinderatswahl vom 23. März der Presse vor und formulierte seine Stellung zu verschiedenen Problemen der Bezirksstadt. Die Liste hat folgendes Aussehen: 1. Karl Spiß, 2. Alfred Pöll, 3. Kurt Leitl, 4. Helga Poleßnig, 5. Norbert Auer, 6. Alfred Spiß, 7. Engelbert Handle, 8. Karl Scherl, 9. Hans Traxl, 10. Helmut Klingseis. Neu in dieser Reihe sind Helga Poleßnig, Mag. Norbert Auer und Hans Traxl aus Perfuchtsberg. Sie repräsentieren das Bestreben des AAB, einerseits die Frauen mehr in den kommunalpolitischen Prozeß einzubeziehen, ohne sie auf das Abstellgleis der typischen „Frauenfragen“ abzuschieben, und andererseits auch die Jugend verstärkt am politischen Geschehen und damit mitbestimmend für die Entwicklung dieser Stadt teilnehmen zu lassen.

Listenfürer Dir. Karl Spiß nannte als Wahlziel die Erreichung eines fünften Mandates. Grundsätzlich sei, so Spiß, die Arbeit im Gemeinderat sehr sachbezogen, es dürfe jedoch nicht übersehen werden, auch der Ideologie den ihr zustehenden Platz zu geben, und neben einer gut funktionierenden Wirtschaft müsse das Menschliche in der Politik wieder mehr in den Vordergrund rücken.

In der Wohnungsfrage fördert der AAB den Zug zur Eigentumswohnung. Es sei durchaus möglich, Mietzinswohnungen ins Eigentum zu übertragen.

Man sei, so sagte Spiß, der SPÖ „nicht neidig, wenn sie sich ein Haus kaufe; wir geben unsere Einnahmen wieder so aus, daß sie der Allgemeinheit zugute kommen“. Zu SPÖ-Holzers Äußerung über die Vergabe des Sozialreferates meinte der AAB-Listenfürer: „Das ist eine demagogische Äußerung und sehr ungeschickt“.

Die AAB-Mandatare machen sich im Gegensatz zur SPÖ für die sogenannte „politische Ver-

gabe“ der Wohnungen stark. Das habe den großen Vorteil, „daß jeder für das gerade stehen muß, was er vergeben hat (Spiß). Pöll: „Von der SPÖ wurden oft Leute gefördert, deren Delogierung selbst verschuldet war.“

„Politische Vergabe“ ist schon vom Ausdruck her mißverständlich. Sie bedeutet ganz einfach, daß politische Parteien vergeben, der Wohnungswerber jedoch keinesfalls dieser Partei angehören muß, sondern nach Dringlichkeit bedacht wird. (Zwischen Theorie und Praxis dürfte jedoch auch hier zuweilen eine Kluft sein. Red.)

Zu vielen anderen Problemen wurde ebenfalls Stellung bezogen: Äußere Malserstraße: an den Bahndamm; Tobadiller Landesstraße: seit 1974 immer für Auffahrt von Bruggen eingesetzt (Spiß Alfred); Baukosten gehen weit über 50 Mio S hinaus (Leitl); Müllproblem: gute Lösung wäre Verbrennungsanlage; Beteiligung der Gemeinden an der regionalen Anlage in Sautens scheitert bis jetzt an der Frage des Transportkostenausgleichs (Zwangsverpflichtung?) (Leitl); Regionale Musikschule: Wille und Leitl arbeiten derzeit mit Unterstützung des Landes an diesem Modellfall für Tirol; das Schwimmbad wird heuer (Herbst) saniert; unterhalb der Perjener Brücke werden ein Fußballplatz und sechs Tennisplätze erstellt.

Der graduierte Volkswirt Mag. Norbert Auer meinte, er arbeite gern in dieser Fraktion mit, weil die „Gemeindepolitik volkswirtschaftlich interessant“ sei, eine Motivation für die Jugend bestehe und der AAB in Landeck bei 20 %iger Mandatsbeteiligung 50% der Arbeit leiste. Die Föderalismusdiskussion müsse auf die Ebene der Gemeinden heruntergezogen werden; die Meinung des politisch Andersdenkenden sei zu achten.

Alfred Pöll bezeichnete es als eines der AAB-Ziele, den dörflichen Charakter der Ortsteile Perjens und Perfuchts zu erhalten; der Hauptdurch-

zugsverkehr nach Italien müsse von Landeck abgewendet werden.

Abschließend meinte Listenfürer Spiß, mit der Listenbezeichnung ÖVP-Arbeiter-Angestellten- und Beamtenbund „bezeichnen wir uns als das, was wir sind“. O.P.

Venet Spatzen spielen auf



beim großen Faschingssamstagball am 16. Februar 1980 um 20.00 Uhr im Hotel Wienerwald. Mit der durch Rundfunk und Schallplatten bekannten Spitzenband konnte eine Musik verpflichtet werden, die alt und jung begeistert. Eine Überraschung für jeden bringt die Tombola. Wir garantieren, daß jeder Loskauf auch ein Treffer ist. Neben mehreren Spitzenpreisen wartet u.a. ein verlängerter Wochenendflug nach Paris auf Sie. Ob maskiert oder unmaskiert, in sportlicher Kleidung oder im Festkleid, willkommen sind alle, die Sinn für Humor haben und Überraschungen lieben. Tischreservierung beim Hotel Wienerwald unter der Tel. Nr. 2383. Auf Ihren Besuch freut sich der ASV Landeck.

Stellenausschreibung

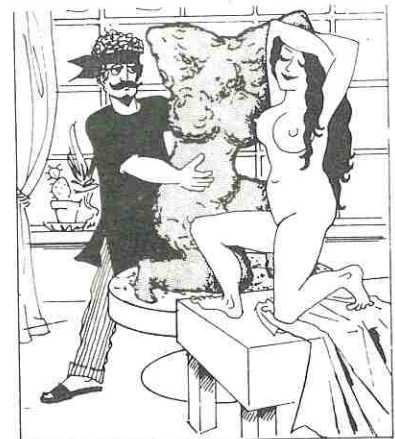
Beim Bezirksgericht Landeck werden zwei Kanzleikräfte

eingestellt.

Absolventen der Handelsschule werden bevorzugt. Ansuchen sind beim Bezirksgericht Landeck einzureichen mit persönlicher Vorstellung (Zimmer 2, Part.)

Folgende Unterlagen sind beizubringen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, letztes Schulzeugnis, Strafregisterauszug, amtsärztliches Zeugnis und handgeschriebener Lebenslauf.



„Der Ton ist schön wieder alle.“

Liebe Landsleute im nahen und fernen Ausland!

Ihr habt das Gemeindeblatt abonniert, um in der Enklave – manchmal der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe (bei Verheiratung etwa) –, um fern von Tirol und dem Bezirk Landeck also, über Geschehnisse, Fort- und Rückschritte, rückschrittliche Fort- und fortschrittliche Rückschritte und was es halt sonst noch gibt, informiert zu werden. Das Gemeindeblatt bemüht sich zwar recht wacker, Euch mit diesen Informationen zu dienen, meines Erachtens jedoch verabsäumt es der Redakteur zuweilen – aus einer skurril-antiquiert-animosen Humanität heraus, hinter die Dinge zu leuchten.

Deshalb will ich heute, geschätzte Landsleute im Ausland, als Euer (jawohl, ich bin s, Ihr habt mich an den Fremdwörtern erkannt) Much sonnlleitner einige Kulissenverschiebungen vornehmen, damit Ihr auch hinter diese steht; will mich aber ausnahmsweise meiner Leidenschaft für Fremdwörter entschlagen und so tun, als perhorreszierte ich sie. Also in redias mes: Eine steil aufstrebende Wintersportmetropole wurde in der Berichterstattung des „GB“ bis dato sträflich vernachlässigt: Fließ. Durch den Import einer Vollblutgastronomin aus



dem Unterinntal ist der Schritt aus der touristischen Steinzeit des am Sonnenhang unter der Patronanz des landtagsabgeordneten Bürgermeisters Gengelbert Eiger verträumt vor sich hinschlummern den Dorfes in das Atomzeitalter gelungen. Ein mondäner Wintersportort in bis in den Winter hin schneesicherer Lage erwartet den Gast.

Ein Einwohner von Oberlochmoos, dem Geburtsort der Tourgastro-Expertin bei einem Info-Besuch zu mir: „Die Uaschl hätt soin bei uns bleim, do geangaschts bei uns a aufweatts min Fremdnvakea!“ Wenn das keine Garantin (und das wird in der heimischen Presse viel zu wenig herausgestellt) (in deutschen Blättern schon) für den Ausbau des bereits bestehenden Aufstiegshilfen-Angebots (laut deutschen Blättern) ist!

Machen wir einen Sprung ins östlichste Dorf: Schönwies, allwo ein Diktator (sogar die Sozi müs-

sen kuschen) sich seit vielen Jahrzehnten an der Macht hält. Wie man hört, halten sich die Attentate auf ihn in Grenzen. Oder ist es so, daß sich die Terrorkommandos einfach nicht nach Schönwies getrauen, weil ihnen der Engpaß bei den gespaltenen Schrofen viel zu gefährlich ist? Vielleicht tut man dort deshalb nichts. Die Schönwieser Dörcher, die noch im letzten Jahrhundert den Hauptbestandteil der Bevölkerung bildeten, haben sich jedenfalls rechtzeitig aus dem Staub gemacht. Nach Schönwies fahren steht jedenfalls, liebe Landsleute im Ausland, immer unter dem Motto „mit Mann und Roß und Wagen hat ihn (sie) der Fels erschlagen“.

Schauen wir nun in ein Dorf, das auch mit „Sch“ anfängt: Schnann. Es ist zwar keine eigene Gemeinde, sondern ein Bestandteil der Gemeinde Pettneu – die Kirche bleib jedoch immer im Dorf. Früher beherrschte der berühmt-berüchtigte

Schnanner Drajer, der als Zauberer manches Ding drahte, die ganze Gegend (oder waren die Leute so dumm?), dann stieß man auf bedeutende Goldfunde, die in der Schnanner Population einige Bewegung verursachten, später stellte Schnann für drei Jahre die komplette Führungsgarnitur in der Gemeinde Pettneu und zuletzt bestätigte sich ein aus dem Paznaun eingewanderter Gemeinderat publizistisch, indem er den Redakteur des Gemeindeblattes als dummen Schmierer (oder so ähnlich) bezeichnete. Recht geschieht diesem, wenn er nicht überreißt, daß das neue, wunderschön verzierte Haus des Gemeinderates des besonderen Schutzes vor den bösen Wassern des Schnanner Baches bedarf, der zum Schluß noch die herrlichen Gemälde von den Wänden waschen könnte, – und wenn er nicht überreißt, daß man neben einer Tischlerei doch einen Platz für Bretter braucht. Wie sollen denn die Klein- und Mittelbetriebe gefördert werden und aufkommen, wenn nicht durch Wildbachverbauung?

Liebe Landsleute im Ausland, begeben wir uns jetzt an den Schluß unseres Gemeinde-Alphabets, nach dem schönen Ort Zams, das auch das Meran Nordtirols genannt wird, weil es durch die Felsnase des Galugg (oder Kaluck?) vom Durchzug der rauhen Winde befreit ist. Vor zwei Generationen soll man sich anderer Köstlichkeiten wegen in diese Gefilde begeben haben, wovon die Strophe eines Liedes zeugt, die also verkündet: Zams, dös ischt a schianer Oart, do geits jo souvl Hwara, ei,

PELLOSCH
OPTIK
BRILLENMODE IN LANDECK
Lieferant
aller Kassen
Tel. 05442/3862
Beim Autobahnhof
Malser Straße 51

6

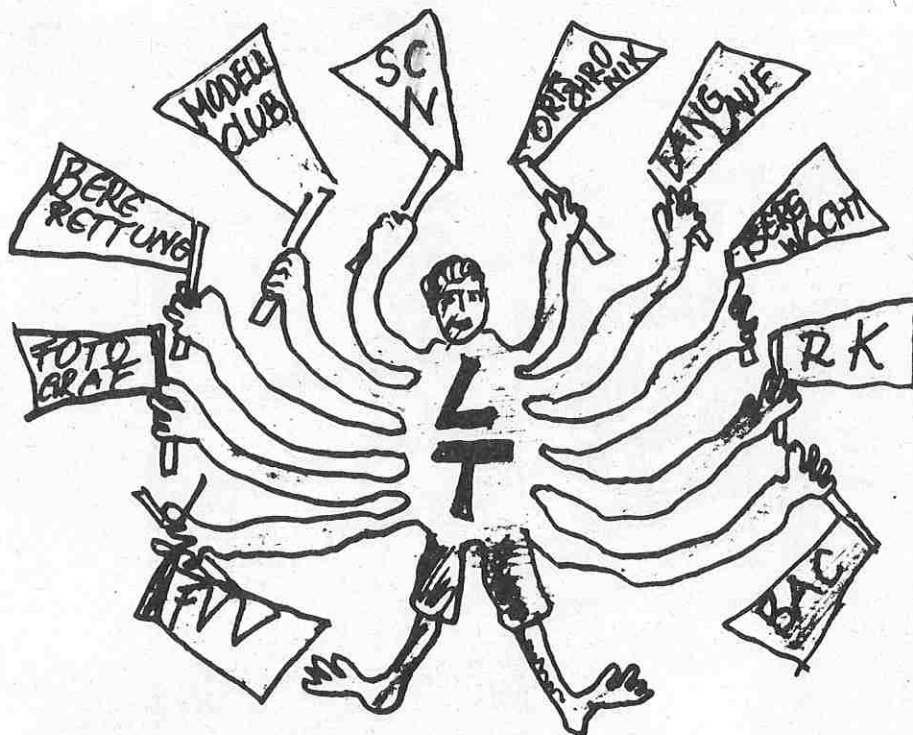
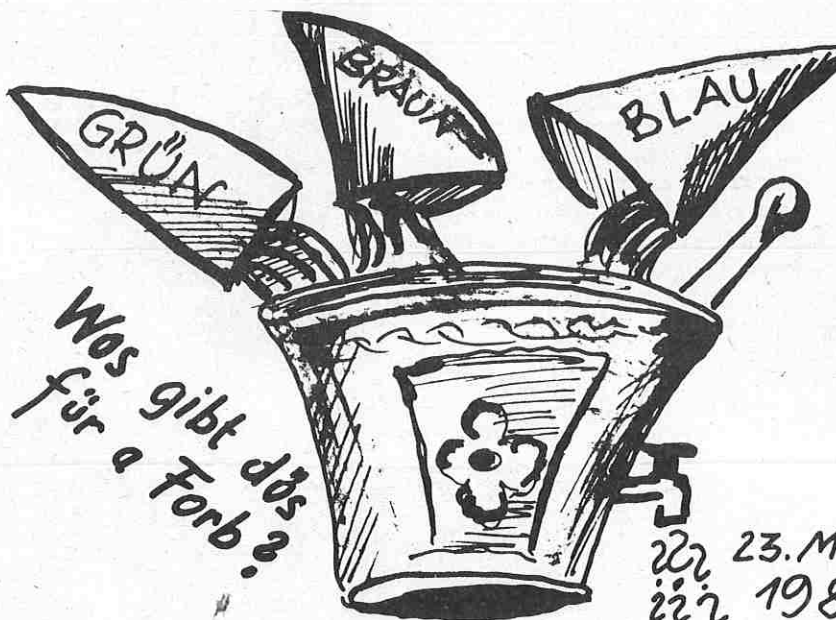
wos war denn do dabei, wenn mar amol ochi fuahra?! So hieß es also früher, tempi passati. Mancher denkt jedoch noch an die Zeiten, wo es um Kaiser und Vaterland ging und zumindest eines Idioten (Verzeihung: Patrioten) Herzen dachte nicht nur, sondern drängte zur Tat. In den bedeutendsten Zeitungen Österreichs bis zur TeteaT und zum Blitzpoint war die heroische Tat des Obgenannten genau geschildert. Im letzteren war sogar der Einschub in die Autotür abgebildet mit dem Schußkanal direkt in die Milchflasche. (Die Gen-



darmerie vermutete, daß der Podex des Patrioten nur deshalb nicht durchlöchert wurde, weil er ihn zwecks Rettung des Kleinods vor den finsternen Elementen aus Ungarn (k.-u. k!!) vom Lenkersitze entfernt hatte.) Das Gemeindeblatt versäumte es jedenfalls, liebe Landsleute im Ausland, über diese Begebenheit zu informieren, was ich – Much sonnleitner – hiemit in allen Einzelheiten nachgeholt habe. Ihr könnt Euch jetzt ein genaues Bild machen, was sicherlich im Sinne der gesamten Gemeindeführung von Zams sicherlich gelegen ist.

Doch wenden wir uns einige Schritte talkessel auf nach Landeck, mit dem die Zimmer so gern fusionieren würden. Die Steuerertragsanteile wären dann viel größer, und das Defizit der Venet und das Defizit des Thial könnten zusätzlich der Rückzahlungsraten für beide der Jugend geweihten Unternehmen besser getragen werden. In Landeck wohnen einige Künstler, Lämmer im Stall der Lamin, einige davon bereits entfleucht, eines sogar bis in die Türkei. Diese Künstler befassen sich zur Zeit nicht so sehr mit der Frage, ob sie die Subvention der Stadt fressen oder saufen sollten, sondern mit der ihnen vorgelegten Gretchenfrage, welche Farbe aus Blau, Grün, versetzt mit etwas Ehem-Braun entstehen dürfte. Wie man aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen hört, ist man noch zu keinem Ergebnis gekommen. Man verweist auf die Vernissage vom 23. März. Dieser dürfte Bundesrat Leitln nicht mehr als Stadtrat für Sport und Kultur beiwohnen. Der Kunstbanause befindet sich nämlich am langen Marsch ins Finanzministerium. Wenn er dort ankommt, wird er – so hat er versprochen – dem Gemeindeblatt einen Gruß zukommen lassen. Der Gemeindeblatt-Ausschuß wird dann auch wieder zusammentreten.

Und noch etwas ist in Landeck, – fast wie ein Märchen mutet es an, – wie ein bestimmtes Märchen: das von Dornröschen. Der Elternverein für die Landecker Volksschulen schläft seit seinen



Anfängen vor drei Jahren. Er ist erstarrt wie er angefangen hat und man hat nicht den Eindruck, als würde er jemals wieder aufwachen; – es sei denn, ein edler Ritter kommt und küßt ihn wach. Besser wäre natürlich ein edles Fräulein, denn die Repräsentanz des schlafenden Vereins ist männlichen Geschlechts.

Aus Nauders wurde – und das hängt ja eng mit der Politik zusammen – der Fall eines Ämterkumuliers bekannt. Ja, – hier soll, so die Vermutung, der Kumulus seinen Kulminationspunkt erreicht haben. Der mit dem verstorbenen Dichter bayrischer Herkunft namensgleiche Kumulierer soll nicht weniger als 25 Ämter in seiner Hand vereinigen. Der vom Gemeinderat eingesetzte Untersuchungsausschuß brachte an den Tag, daß die genannte Person alle Positionen ehrenamtlich innehat, worauf der mit dem bayrischen Schriftsteller Namensgleiche prompt zum Ehrenbürger vorgeschlagen wurde.

Wem wird da nicht das Auge feucht, Landsleute im Ausland, und wer denkt nicht direkt an Feichten, über das die bösen ausländischen Zeitungen so viel Unwahres und Zersetzendes schreiben, wo hier doch acht verantwortungsbewußte und zukunftsorientierte Gemeindeväter darangehen, die bittere Armut und die zum Himmel schreiende Not einer ganzen Region zu bekämpfen. Mit umso größerer Genugtuung habe ich deshalb die Mitteilung aufgenommen, daß eine Gletscherspalte nicht als Mülldeponie, sondern als Deponie für die schädlichen Kritiker verwendet werden wird.

Wo kämen wir auch hin, wenn da jeder, – nicht wahr?

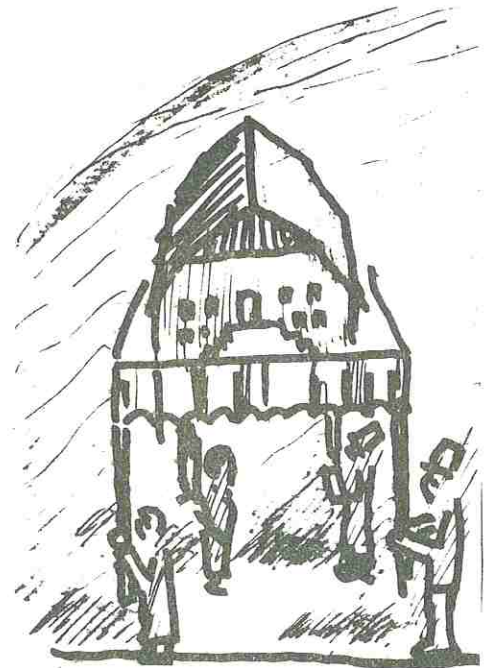
In hundert Jahren mag es sein, daß solche Leute dann vom Gletscher freigegeben werden – so, wie sie waren: mit mißgünstigem Gesichtsausdruck und dem Kugelschreiber in der kalten Hand. Das – so wird man auf die zu Staub Zerfallenden hinwei-



kannt ist, besitzt die Gemeinde St. Anton auch ein Gemeindeblatt. Kürzlich kam Redakteur Weinrich Holfram mit einer sensationellen Nachricht heraus, nach der es in St. Anton wesentlich mehr Analphabeten gibt als man bis jetzt vermutete. Es heißt in Nr. 1/1980 auf der ersten Seite: „St. Anton braucht eine möglichst neutrale Informationsquelle, damit das ungute Gefälle abgebaut werden kann zwischen den wenigen, die viel wissen und den vielen, die wenig wissen. „Liebe Landsleute im Ausland, habt doch ein Erbarmen mit dem Kandaharort und schickt Bücher und anderes Bildungsmaterial. Das wär doch ...“

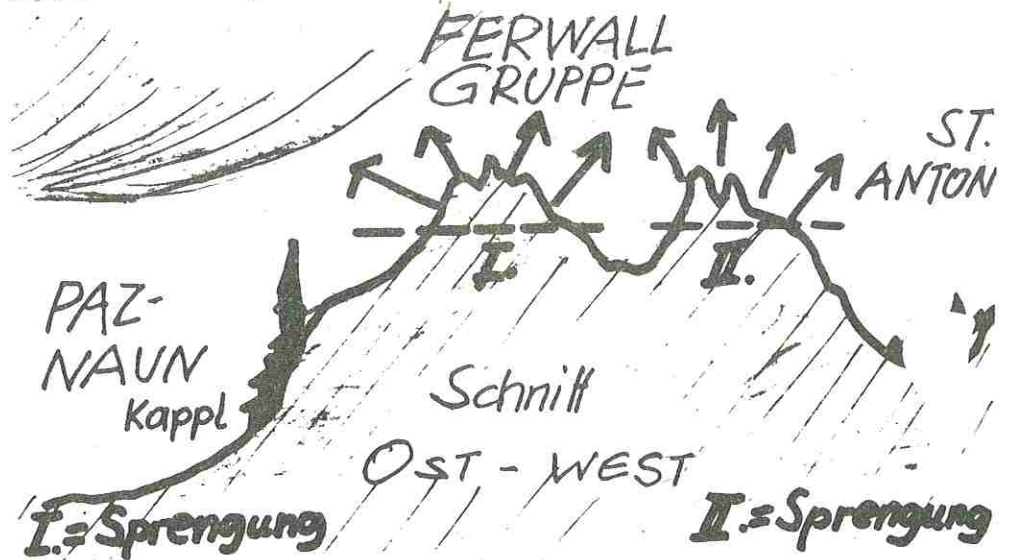
Von St. Anton ist es bald nur mehr ein Sprung nach Kappl, allwo man von Dias aus dabei ist, sich zur Arlbergmetropole durchzusprengen. „Döis war denn decht ou!“ – so ein maßgeblicher Wintersportpionier aus Kappl. Das Lattejoch wurde bereits gesprengt. Im nächsten Sommer will man ins hintere Malfontal vorstoßen und von dort über die Roßfallscharte, die durch die Sprengung ebenfalls ausgewetzt werden soll, in das Gebiet des Rendl kommen und dann weitersehen. In Kappl hofft man zuversichtlich, auf diese Weise über den Brengener Wald an die Ufer des Bodensees vorzudringen. Ein Prospektentwurf mit dem Aufmacher „Kappl am Bodensee“ liegt bereits in der Schubla-

meinsamkeit daran. Wie man hört, wollen beide zurücktreten, wenn die Diözese auf dem Abbruch des alten Widums besteht und den Bau eines



send verkünden – das sind jene, die den Fortschritt verhindern wollten.

Eilen wir, verehrte Landsleute im Ausland, an eine andere fortschrittliche Stelle unseres an Fortschritt so reichen Bezirkes: nach St. Anton am Arsch der Welt, wie einmal jemand sagte und unbewußt ins Schwarze traf, denn der Arsch ist ein anerkannt wichtiger Körperteil, das darf doch in aller Offenheit gesagt werden, und mit ihm sitzt der genannte Ort seit 70 Jahren auf dem geschäftswichtigen Polster des Fremdenverkehrs. Daß da natürlich die Muskeln erschlaffen und deshalb mit Scharl Kranz der letzte Sportler als Museumsstück in den Gemeinderat einzog, ist wohl zu verstehen. Daß der Patriolbutz vom Hubschrauber aus erlöst wurde, war zu erwarten und ist angesichts der jahrhundertalten Leidenszeit dieses Traditionsbutzes durchaus erfreulich. Er soll jedoch bereits einen Nachfolger gefunden haben: ein Butz, der sich als Naturschutzbeauftragter ausgibt, soll in mondhellem Nächten laut weinend durch das Ferwalltal walen und herzerbrechend seufzen: „Und nit bewilligt! Und nit bewilligt! Dr Londeplotz vom Schrauberhub, vom Schrauberhub!“ Wie weltweit be-



de. Vom Paznaun aus stellte man ja immer schon gern Verbindungen ins Ausland her, und es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, daß diesem Tal für Verdienste im Sinne der Völkerverständigung von grauer Schmugglervorzeit her bis herauf in das Zeitalter des Tourismus der Friedensnobelpreis verliehen wird. Die Verdienste Ischgl's hat kürzlich mein Kollege Franzfriedrich Fogl gewürdigt. Seine Denkschrift stieß auf volle Zustimmung. Aus Langesthei wird gemeldet, daß dort aus Freude über die Entwicklung im Tale nach dem vormittägigen Sonntagsgottesdienst beim Wirt eine Orgie stattgefunden habe, bei der fünf Diözesano und drei Bier getrunken und zwei Brezen sowie ein Fluigawegga verzehrt worden sein sollen.

neuen verlangt. Man bleibt in See jedoch nicht tatenlos: Bereits 50 Wallfahrten in alle Erdteile wurden mit diesem Hauptanliegen gemacht. Der abgebildete Himmel aus Pappendeckel im Maßstab 1:10 wird überallhin mitgetragen.

Von Langesthei ist es ein senkrechter Sprung nach See hinunter. (Der alte Lehrer Ettl soll einmal berechnet haben, wie lang er fallen würde, sollte er einmal aus dem Fenster des Schulhauses fallen.) Dort drunten – in See also – hängt der Himmel momentan nicht voller Geigen sondern voller Widum. Pfarrer Botto Eier und Bürgermeister Gstinzenz Vrein tragen schwer aber in unerschütterlicher Ge-

Mit einem wahren Patrioten aus Pfunds (Gottlob sind die armseligen Zeiten vorbei, wo man beim



**Berufsschuhe für
Hotel- und Gastgewerbe
und alle, die viel gehen müssen.**

SCHUHHAUS
Ladner
Orthopädie - ZAMS
Stütz- und Gummistrümpfe
Telefon 2337

Rieblesen sagte: „Sag Pfunds!“ will ich, liebe Landsleute im Ausland, mein Elaborat abschließen, hoffend, daß Ihr dann etliche Zusammenhänge erkennt, die aufzudecken dem Redakteur nicht gelungen ist.

Dieser Patriot schwingt fleißig den Schmiedehammer und fürchtet sich vor Teufel und Hölle und auch vor einem Pressemenschen nicht. So ließ er das Gemeindeblatt von seinem tiefen Mißfallen darüber wissen, daß es den Herrn Landeshauptmann mit einem Gesicht abbildete (und das noch auf der ersten Seite), das dieser wirklich nur alle fünf Minuten macht. Wenn das keine Majestätsbeleidigung ist, was dann? Wer so etwas macht, von dem weiß man doch sofort, wo er politisch steht. So kann sich der schlaueste Schreiberling, der stets behauptet, politisch unabhängig zu sein, verraten. Was meint Ihr, Landsleute im Ausland?

Eine bescheidene Mahlzeit bietet den gleichen Genuß wie eine prunkvolle Tafel, wenn nur erst das schmerzhaft Hungergefühl beseitigt ist. Und Brot und Wasser gewähren den größten Genuß, wenn wirkliches Bedürfnis der Grund ist, sie zu nehmen. Epikur



Verzwicktes Gitarrenspiel

Welches Kabel benötigt der Gitarrenspieler, um mit dem Spiel beginnen zu können?

Er benötigt Kabel Nr. 3

Auflösung:



LABARA 1933

1. Neunzehnhundertdreiunddreißig

Ja woas esda als wieder Neus gibt,
An Hauf Schulda und kua Geld,
es ischt a gonza verkeahrt a Walb.

2. Woas ma feahrt hot fert im Langa
Dös glogt ja döcht nit der ffrökki Manaz,
Von der Pifardgondl, dem Wunderding,
In Obergurgl im Dehtal drin.

3. Mit guata Schtrif werd sie anbunda,
Umasinscht hoaba d'Dehtaler fleißi gschunda
Dcha muaf sie bis auf Dent
Wenns dau'rt bis moarga nach marent.

4. Anbunda ischt sie sal Nacht blieba,
Es hot grad no a bisli gschnieba,
Da andra Toag, o weh und ach,
Leit sie bunta im Wenterdach.

5. Perfugfer Jager mit Begleiter
Die gia frofchna froh und heiter,
A netta Diarna isch o dabei,
A fuschliga Gsellschaft alla drei.

6. Und wie sie wölla dia Fröschla fonga,
A ganza Schtund isch gwiss vergonga,
Schreit der Jager, uar muaf hea
und kuglat icha in groaßa Sea.

7. A Museum söll mir kriaga,
Durch'n Schlosshof über d' Nischliaga.
Altertümer sei ja rar,
Wenn nu 's sammla leichter war.

8. Zwölf Mann Ausschuf exischtira,
Es werd wohl niamad was schinira,
A guater Ausschuf, kua Inventar,
So bleib'ts Museum alli rar.

9. A nuis Verfahra im Hennazüchta,
Da macht ma gor nit soviel Gschichta.
Wenn dia Henna nit brüata will
Werd sie anbunda, no höbt sie still.

10. A so ischt gschöicha in Perfuchs döt,
Da hot der Züchter so a Pöch köt
und wias d' Leut hoaba a beafas Maul,
sei dia zwanz'g Eier alle faul.

11. Beim Bierfaller daufa auf der Landschraß
Hot ma Schtuar g'legt auf dös Schtrich-
maß,
Zum drüberthupfa im Uebermuath,
A Fliafarmadli macha tuat.

12. A par Litar hot ma gwötat,
In zehn Minuta hot sie's derfrötet.
Drum Madla, i sags enk, hob's an
Schneid,
Beim drüberthupfa zum Zeitvertreib.

13. Dia nui Schprungschanz am Tramsfer-
weier
Ischt wohl schia und o sehr teuer,
gonz modern und akurat –
wenn nu der Schnea nit fala tat.

14. Auf der Ded daufa steht ein Gebäude,
Da tut man niemand was zuleide,
am Mittwoch druckt ma an Stempel au,
Am Samstag kint dann der Zahltag drau.

15. Mir Landöger mir sei iats orm dran,
Weil mir dastia ohne Gmuasmann.
Tiats enk treaschta bis April,
Nacha ischt als wieder gera schtill.

16. Es sei schua zimli viel Parteia,
Auf olla Seite hert ma sie schreia,
Drum geahts nu wähla noch oltem Stil,
Ma schickt ins eh nu in April.

17. Zum Schluß will i enk no kurz erklära,
Wen ma bron denkt, kant ma rera.
Volksvertreter bleibat gfund
Und richtat's Volk nit gonz zugrund.

Stadtgemeinde Landeck verlieh Ehrenzeichen



Foto Allround

Im Rahmen eines Festaktes in Anwesenheit der Ehrenbürger Altlandtagsvizepräsident Josef Rimml und Komm.-Rat Ehrenreich Greuter fand am 7.2. die feierliche Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Landeck an verdiente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens statt. Im Beisein zahlreicher Vertreter der Stadtgemeinde begrüßte Bürgermeister Anton Braun die Erschienenen und meinte, die Arbeit für die Allgemeinheit sei stets verbunden mit Verzicht auf private Interessen. Recht deutlich wurde das Gemeindeoberhaupt mit der Bemerkung, Ehrungen stünden „sehr oft im Kreuzfeuer der Kritik und werden als überholt und antiquiert abgetan“. Er – Braun – könne sich zuweilen des Eindrucks nicht erwehren, daß die schärfste Kritik von jenen komme, die selber gerne geehrt würden, mangels Verdienste jedoch nicht berücksichtigt werden könnten.

Der Gemeinderat der Stadt Landeck beschloß am 20.12.1979 folgende Personen mit den Ehrenzeichen der Stadt Landeck auszuzeichnen:

Prof. Norbert Strolz und Robert Carotta, denen es gelungen sei, ausverworsten Substandardwohnungen in mühevoller Kleinarbeit das Bezirksmuseum aufzubauen; Josef Freiberger für seine verdienstvolle, langjährige Tätigkeit im Alpenverein; Hugo Vorhofer, Obmann der Bergrettung seit 1967 und langjähriger Bezirksstellenleiter; Georg Thurner für seine Tätigkeit im Dienste der Bergwacht, Albert Fritz, Heinrich Koch, Klaus Nuener und Franz Seeberger für ihre Tätigkeit im Gemeinderat und in zahlreichen anderen Funktionen; Josef Roilo für seine Verdienste um das Schützenwesen und den Aufbau der Landecker Stadtbücherei; Reg.-Rat Engelbert Schneider für seinen Einsatz in der Personalvertretung und im kommunalen Bereich; Johann Tschiederer für seine Tätigkeit als Organist der Pfarrkirche Landeck seit dem Jahre 1957 und Edgar Zangerl für seinen langjährigen Einsatz für die Belange der Feuerwehr.

Die Entwicklung der Gesellschaft sei nicht dazu angetan, den Idealismus des einzelnen zu fördern, meinte Bürgermeister Anton Braun, das Streben nach persönlichem Wohlstand und die zunehmende Abkapselung des einzelnen Menschen von seinem Nächsten bewirkten, daß immer weniger Frauen und Männer über ihre eigenen Interessen hinaus tätig würden. Das Funktionieren der Gesellschaft hänge jedoch weitestgehend vom Einsatz des einzelnen ab.

Es gelte daher, jene zu fördern und in ihrem Einsatz zu ermuntern, die dazu beitragen, daß die zurecht gepriesenen Ideale auch realisiert werden
O.P.

Polit-Stammtisch Heiße Konfrontation um Fristenlösung – Staatssekretärin Johanna Dohnal in Landeck

Daß der Landecker Polit-Stammtisch, den seine Väter „Junge SPÖ“ und „Dr. Karl Renner-Institut“ gerne als einzige offene Gesprächsrunde ankündigen, dieser Bezeichnung auch voll und ganz entspricht, hat einmal mehr die letzte Veranstaltung dieser allmonatlichen Informations- und Diskussionsrunde bewiesen. Ein überquellender Saal im Hotel Schrofenstein, ein weltanschaulich bunt gemischtes Publikum und mit Johanna Dohnal ein Mitglied der Regierung Kreisky, das vor allem gekommen war, um „für die Rechte der Frau“ zu werben.

Dieses eigentliche Thema des Abends allerdings ging nahezu restlos unter. Zusehr überdeckte die in diesen Wochen neu entflammte Debatte um die Fristenregelung jene Fragen, die Dohnal in ihrem einleitenden Referat angeschnitten hatte.

Die Staatssekretärin, eigenen Aussagen zufolge ohne fix umrissene Kompetenz, dafür aber mit der Möglichkeit ausgestattet, „überall hineinzufuschen“, hat sich für die nähere Zukunft vor allem folgende Aufgaben gestellt:

Zum ersten möchte sie in einer Arbeitsgruppe öffentlicher Dienst bewirken, daß auch der Bund, die Länder und Gemeinden den Frauen berufliche Chancengleichheit gewähren. „Frauen sind im öffentlichen Dienst noch immer hauptsächlich in unteren Verwendungsgruppen tätig, in Oberösterreich können verheiratete Frauen nicht einmal pragmatisiert werden“, zeigte Johanna Dohnal Probleme in diesem Bereich auf.

Ein weiterer Arbeitskreis arbeitet daran, die Schulbücher hinsichtlich veralteter Rollenbilder zu durchleuchten. „Die Frau soll nicht länger als Heimchen am Herd, der Mann als kraftvoller Familienerhalter und Patriarch dargestellt werden“, so die Staatssekretärin.

Auch mit dem Bild der Frau in den Medien zeigte sie sich nicht zufrieden, da die Wertung die Frauen häufig zum bloßen Lockvogel für industrielle Erzeugnisse degradiere.

In der anschließenden Diskussion nahmen diese Fragen allerdings keinen Raum ein, was auch in Beiträgen von Prof. Glück und Dr. Steinacker bedauert wurde. Mit viel Emotion wurde über die Fristenregelung debattiert. Ob allerdings eine Annäherung der Standpunkte erzielt werden konnte, dürfte allen diesbezüglichen Bemühungen Johanna Dohnals zum Trotz eher fraglich sein.



„Wenn ich Sie nun küsse, mein Fräulein, rufen Sie dann nach Ihrer Mutter?“ –
„Nein, warum denn? Haben Sie die Absicht, die ganze Familie zu küssen?“

Schischule Landeck-Zams

WEDELKURS 1980

vom 18. 2. - 23. 2. 80
täglich von 10 - 12 u. 14 - 16 Uhr

Hausfrauenkurs Nr. 2

ab Pflugbogen
vom 3. 3. - 8. 3. 80
täglich von 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt:
VENETSEILBAHN SCHISCHULE
Telefon 2665

10

Mütterehrung in Langesthei und Serfaus

Der Ortsbauernrat unter Obmann Hubert Juen nahm am 3. Febr. 1980 eine Mütterehrung vor. Zu diesem Anlaß waren außer den zu ehrenden Müttern zahlreiche Ehrengäste und Dorfbewohner ins Gasthaus Alpenblick gekommen. Bezirksbauernobmann LAbg. Engelbert Geiger überreichte an fünf Mütter das Goldene und an elf Mütter das Silberne Ehrenzeichen mit Urkunden des Tiroler Bauernbundes. Er richtete in seiner Ansprache herzliche und aufmunternde Worte an die Anwesenden. Uneingeschränkte Anerkennung und Dank sowie aufrichtiges Lob an die Mütter klang auch aus den Worten des Gebietsvertreters Jakob Rudigier, des Bürgermeisters Ing. Josef Wechner und des HH. Pfarrers Arnold Lutzny. Die Jungbauern unter Obmann Mallaun überreichten an die Mütter Blumensträuße und zwei Mädchen trugen Gedichte vor. Die sehr gut gelungene Feier klang mit einem gemütlichen Beisammensein, wo auch für das leibliche Wohl gesorgt war, aus. Ortsbauernobmann Juen dankte allen, die mitgeholfen hatten, diesen Festtag für die Mütter und die Dorfgemeinschaft durchzuführen.

Zu einem festlichen Tag gestaltete auch die Ortsbauernschaft Serfaus unter Obmann Ök.-Rat

Greiter die Mütterehrung des Tiroler Bauernbundes. Viele Mütter, Familienangehörige und Ehrengäste haben sich zu diesem Anlaß am Sonntag, 3. Februar 1980, im Pfarrheim eingefunden. Die Landesbäuerin Frau Ök.-Rat Anna Hechenberger hielt die Festansprache. Sie zeichnete ein sehr realistisches Bild von der Frau und Mutter. Eine gute Mutter sei der Mittelpunkt der Familie, und der Beruf als Mutter könne der Frau eine echte Erfüllung ihres Lebens sein.

Auch Pfarrer Josef Juen gab seiner Überzeugung Ausdruck und führte in einer kurzen Ansprache aus, daß der Urberuf der Frau im Muttersein bestehe. Herzliche und dankbare Worte richtete auch BM. Nat.-Rat Hugo Westreicher an die Versammelten. Anschließend erhielten zwei Mütter das Goldene und 23 Mütter das Silberne Ehrenzeichen mit Urkunde des Tir. Bauernbundes. Das Fest wurde von der Familie Wolf aus Zams musikalisch umrahmt und klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Hotel Furgler aus. OBO Franz Greiter dankte der Gemeinde und der Agrargemeinschaft für die Unterstützung.

AAB Landeck:

Wenn die Perjener Grün hören, sehen sie Rot!

Vor einigen Tagen lud der Landecker AAB die Perjener zu einer Bürgerversammlung. Die Einladungen waren auf weißem Papier, also nicht im traditionellen „AAB-Grün“ gedruckt. Dennoch spielten die Farben eine beachtliche Rolle. Grün bedeutete diesmal nicht AAB, sondern Grüne-Ampelphase und Rot nicht Sozialisten, sondern Ärgernis.

Die ca. 60 Perjener kritisierten die viel zu kurze Grün-Phase für die Fußgänger bei der Pejenerbrücke. Da sich die Ampel für Autos und Fußgänger gleichzeitig auf Grün schaltet, treffen die meist mit Kavaliertart anfahrenden KFZ mit den verängstigten Fußgängern in der Mitte der Straße zusammen. Dies ist für jeden Fußgänger gefährlich, ganz zu schweigen von Kindern, Müttern mit Kinderwägen und älteren Menschen.

Der Gastgeber in Perjen war Ortsteilobmann GR Alfred Pöll. Er konnte bei dieser Versamm-

lung Vizebürgermeister Karl Spiß, den neuen Leiter des Stadtbauamtes Ing. Leopold Stocker, GR Karl Scherl und den Inhaber des 5. Listenplatzes, Prof. Nobert Auer, begrüßen.

Karl Spiß betonte die partnerschaftliche Verantwortung für die Gesellschaft von morgen. Das im Rahmen vorhandene Grundkonzept für unsere Stadt wolle nun der AAB durch gestaltungswillige und handlungsbereitete Bürger ausgestalten lassen. Dies erfolge bei derartigen Bürgeraussprachen, aber auch durch die angelaufene Fragebogenaktion. Man müsse bedenken, daß aus anderen Orten zugezogene, aus sonstigen Gründen kontaktarme oder isolierte Menschen dieses Meinungsventil brauchen. Was sie denken, worunter sie leiden und was sie sich wünschen, soll Eingang in die Teilkonzepte der Sprengel-, Frauen- und Jugendarbeit finden.

Im Anschluß an die Darstellung der bekanntesten Problembereiche unserer Stadt und des Ortsteiles Perjen durch K. Spiß, ging Ing. Stocker kurz aber prägnant auf die Verkehrs- und Wohnbausituation in Perjen ein.

Im folgenden soll eine stichwortartige Auswahl der Anfragen und Anregungen gegeben werden:

- * Flächenwidmungsplan (Bauland, Sonderflächen, Landwirtschaft)
- * Autobahn (damalige AAB-Versammlung mit 100 Perjenern und vor allem Bürgerinitiative für erfolgreiche Variante verantwortlich)
- * Ortskernbildung (Brunnen, Bänke, Spielfläche Musikkapelle)
- * Müllentsorgung (Varianten)
- * Friedhofstandort
- * Schwimmbadsanierung
- * Finanzlage der Stadtgemeinde (geringe Belastbarkeit in Zukunft)

- * Gemeindezentrum (Veranstaltungssaal, Hebung des Freizeitwertes)
- * 42 Neue Heimat-Mietwohnungen (Modell späterer Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen?)
- * Jaksch-Haus-Kirchenstraße (Wirtschaftsgebäude abbruchreif – Gemeinde soll einschreiten)
- * Murenverbauung (beschleunigen; durch Sprengungen besonders gefährlich)
- * Vorrang (für Schrofensteinstraße/Lötzweg/Pax und für Römerstraße und Perjenerweg)
- * Halte- und Parkverbote besser überwachen
- * Eichamtareal (erwerben für Parkplätze)
- * Erschließungsstraße Perjener Oberfeld (Wann?)
- * Gemeindehelferin (für ältere Menschen, die nicht ins Altersheim gehen)
- * Diverse Parkprobleme (Riefengasse, Kindergarten, Schrofensteinstraße)
- * Gemeindehaus-Perjen (Was soll damit geschehen?)
- * Verschönerung der unmittelbaren Umwelt (Zusammenarbeit mit Gemeinde: z.B. verbotene Ablagerung von Autowracks u.a.)
- * Perjenerweg (Althaler bis Burschl weiter verbreitern)

Vergeßlichkeit kommt teuer

Vergeßliche Wehrpflichtige werden vom Fiskus kräftig zur Kassa gebeten:

Wer bei Anträgen, etwa auf einen Aufschub, an die Ergänzungsabteilung auf die vorgeschriebenen 70. – Schilling Stempelmarken vergißt, zahlt später mit 105. – Schilling um 50 Prozent mehr an Gebühren. Im abgelaufenen Jahr passierte rund 1200 Wehrpflichtigen dieses Mißgeschick, das dem Vater Staat rund 110.000. – Schilling an Nachzahlung und zusätzlich an die 55.000. – Schilling an sogenannten „Erhöhungen“ einbrachte. Grundsätzlich sind alle Anträge an das Bundesheer im Gegensatz zu Zivildienstanträgen gebührenpflichtig.

Gebührenrechtliche Vorschriften verpflichten die Ergänzungsabteilung, alle Anträge, die ohne Stempelgebühren eingebracht werden, dem Finanzamt zu melden. Die Finanzbehörden verlangen dann nicht nur die ursprünglichen, sondern noch 50 Prozent an als „Erhöhung“ bezeichnete Gebühren.

Diese Vorschriften gelten auch für Beilagen, z.B. Befunde, die zu einem früher eingebrachten Antrag nachgereicht werden. Wenn aus der Beilage hervorgeht, daß sie für das Heer bestimmt ist, fallen weiters 20. – Schilling an Beilagegebühr an. Fehlt die zweckgebundene Klausel, verlangt der Fiskus 70. – Schilling an Zeugnisgebühren.

Die Wehrpflichtigen übersehen vielfach auch diese Vorschriften und ärgern sich, wenn sie die erhöhten Gebühren nachzahlen müssen. Bisher hatten alle Maßnahmen des Militärkommandos wenig Erfolg, die Wehrpflichtigen bei der Stellung oder bei Informationsveranstaltungen auf die Gebührenpflicht hinzuweisen.

Gegen diese Vergeßlichkeit ist scheinbar kein Kraut gewachsen, selbst dann nicht, wenn die Betroffenen kräftig zur Kasse gebeten werden.

(Reiterer, Oblt. e.h.)

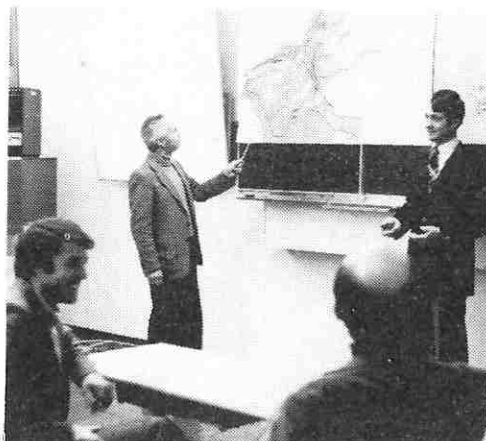


Foto Allround

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Prof. Norbert Strolz schuf keramisches Relief für die PÄDAK Innsbruck

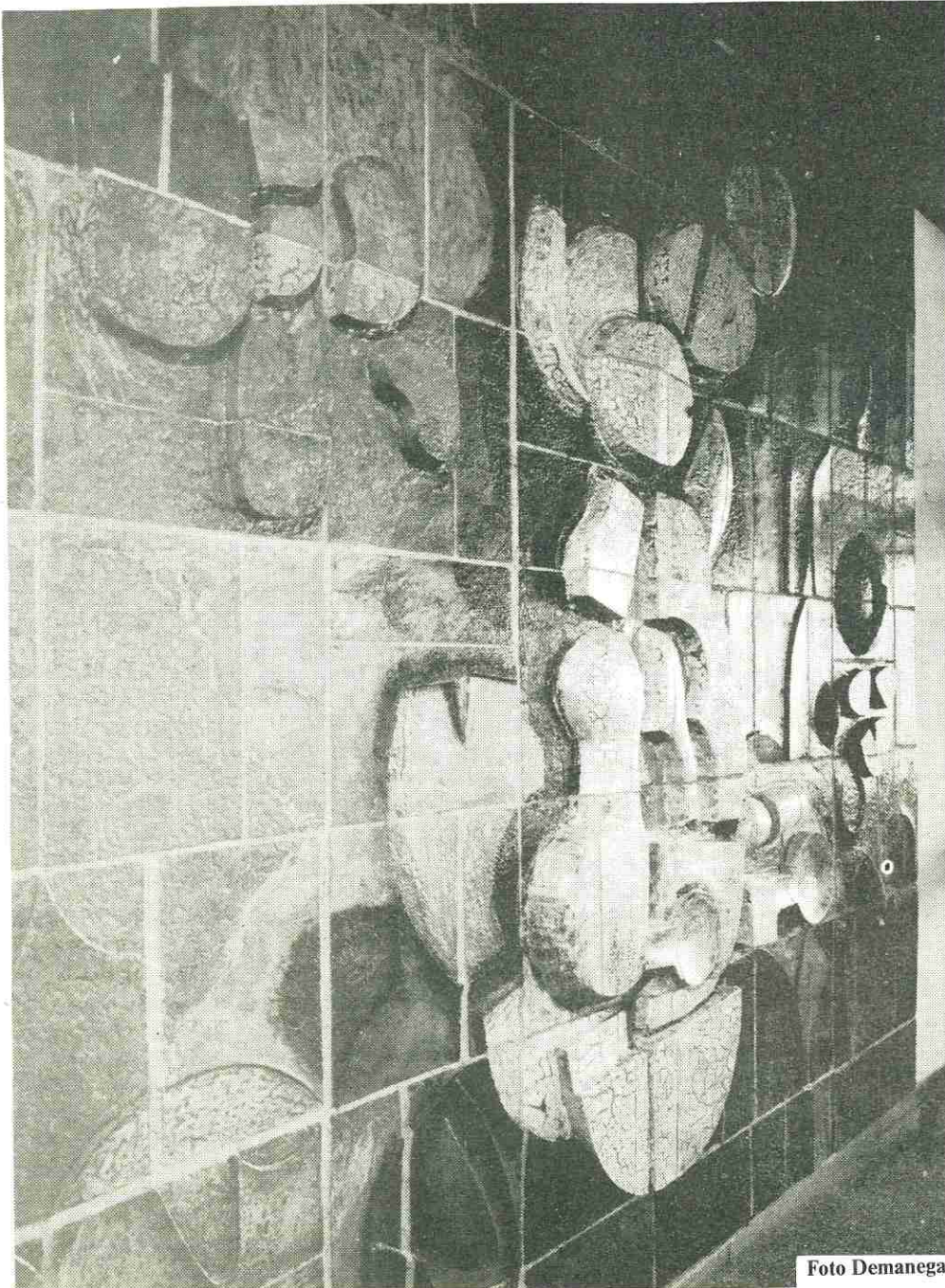


Foto Demanega

Die Pädagogische Akademie des Bundes in Innsbruck/Wilten ist ein sachlicher, funktionaler Zweckbau, der nun durch die Werke zweier Tiroler Künstler Seele erhalten hat. In einem schlichten Festakt, der von einer Bläsergruppe des Hauses musikalisch umrahmt wurde, präsentierte der Leiter der Hochbauabteilung des Bundes bei der Landesbaudirektion, Hofrat Dipl. Ing. Müller-Thies, Tirols Kulturreferent LHStV Dr. Prior und Direktor Hofrat Dr. Berndorfer den Tiroler Kulturjournalisten ein keramisches Relief des Landecker Malers Prof. Norbert Strolz in der Aula und eine große Plastik des Innsbrucker Bild-

hauers Helmut Millonig im Atrium der Akademie. Hofrat Müller-Thies sagte, die Akademie sei eigentlich dreimal vollendet worden: erstmals als Pressezentrum für die zweite Winterolympiade in Innsbruck, zum zweiten Mal, als der Lehrbetrieb aufgenommen wurde, und nun habe das Haus durch zwei Kunstwerke seine innere Vollendung erfahren. Prof. Prior und Direktor Berndorfer dankten dem Leiter des Bundeshochbaues für sein Engagement: Müller-Thies habe es in Wien erreicht, daß beträchtliche Mittel für die künstlerische Ausgestaltung der Pädagogischen Akademie ausgegeben wurden. Damit übernahm der

Bund in einem exemplarischen Fall die Richtlinien, die in Tirol für Bauten des Landes gelten: daß ein gewisser Anteil der Gesamtkosten eines Projektes für eine Kunst ausgegeben werden muß. Landeshauptmann-Stellvertreter Prior legte ein Bekenntnis zur „Kunst im Alltag, in der gebauten Landschaft“ ab; Ziel seiner Kulturpolitik sei es, nicht den vollendeten Bau mit Werken der bildenden Kunst zu dekorieren, sondern den Künstler von Anfang an mitwirken zu lassen: das Relief, die Keramik, das Fresko, die Vollplastik in das Werk des Architekten zu integrieren. Ein Beispiel solcher Integration der Kunst in die Architektur, wie sie in den großen Kulturepochen selbstverständlich war, werde gegenwärtig vom Land Tirol mit der Schule für gehörsgeschädigte Kinder in Mils gegeben.

Obleich es sich bei den Werken von Millonig und Strolz um „Nachträglichkeiten“ handelt, hat der Betrachter sowohl vor dem keramischen Relief als auch angesichts des jungen Paares, das Millonig aus rötlichem Veroneser Marmor meißelte, das Erlebnis der Selbstverständlichkeit, der Harmonie mit der Architektur. Norbert Strolz stellte sich in seinem „ungegenständlichen“ Bild keinerlei symbolistische Ansprüche. Seine Arbeit überzeugt durch Kraft und Rhythmus, durch den schönen Einklang malerischer Mittel und plastischer Expression.

Für den Landespressediens:
Hauser

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Mittwoch, 27. Feber 1980, um 20. Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Herr Karl Böhm, Landeck, über

PERU - Farblichtbilder

Peru – Land der dritten Welt und Land der Inkas – das sind wohl die beiden Begriffe, die man landläufig mit Peru verbindet. Die wüstenhafte Küste mit der Hauptstadt Lima, das im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubende Hochland der Anden und die Dschungelgebiete des Amazonas sind die drei großen Abschnitte des Vortrages.

Natürlich wird auch über das Tirolerdorf (Pozuzo) berichtet. Im übrigen enthält der Vortrag auch eine Darstellung über Kaffeegewinnung.

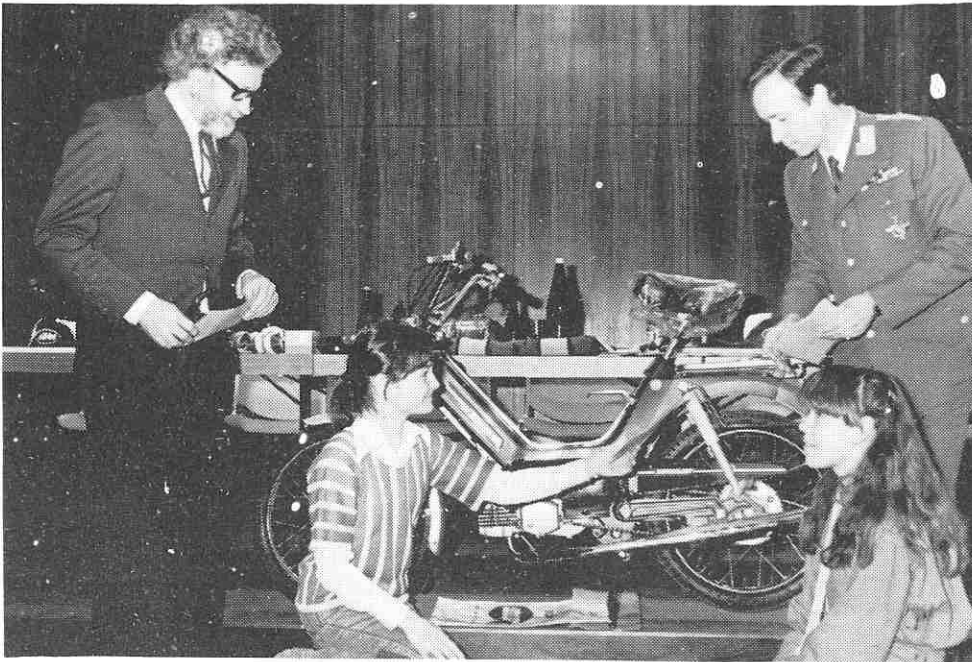
Karten zu 25. – S und 15. – S an der Abendkasse.

Jugendclub MOFF

Informationsabend über Nicaragua

Was vor wenigen Monaten noch durch Österreichs Massenmedien geisterte, in Schlagzeilen und Titelgeschichten seinen Niederschlag fand, wird heute totgeschwiegen oder bestenfalls noch in Randspalten erwähnt. Die Revolution in Nicaragua und deren Auswirkungen wird im Unterschied zu den Vorgängen im Iran äußerst stiefmütterlich behandelt. Wir wollen einen bescheidenen Beitrag zur Informationsverbesserung liefern und laden in diesem Sinne alle Interessenten am Freitag, 15. Feber 1980, um 20 Uhr in die Jugendräume ein, wo Freunde aus Südamerika und Innsbruck Filme zeigen und mit uns über die derzeitigen Verhältnisse in Nicaragua diskutieren werden. Anschließend kritische Lieder aus Lateinamerika.

Tiroler Verkehrsquiz an den AHS – Ergebnis und Preisverteilung



Schülerinnen ziehen im Beisein von Dr. Gheri (KfV) und Oberstleutnant Bäumel (Elternverband) die Preise. Gewinnerin des KTM-Mopeds wurde Andrea Reiter aus Innsbruck. Zahlreiche Preise aber gingen an die Gymnasien Lienz und Landeck.

Am 1. Februar nachmittags fand im Saal der Sparkasse Innsbruck/Hall die Preisverlosung für das erste Tiroler AHS-Verkehrsquiz statt. Die Spitzenpreise waren ein KTM-Moped, ein KTM-Fahrrad (mit dankenswerter Unterstützung der Erzeugerfirma). Zahlreiche weitere Preise wie Schi, Taschenrechner, Sturzhelm, Sportbücher, Sportartikel und Sicherheitskellen usw. kamen mit Unterstützung mehrerer Innsbrucker Firmen zur Verlosung.

Etwas über 1200 Schüler von AHS beteiligten sich am Verkehrsquiz des Landesverbandes der Elternvereine an diesen Schulen und des KfV/Tirol.

Dabei ging es nicht nur um die Kenntnis von Verkehrsregeln, sondern vor allem um eine praktische Aufgabe, die es erleichtern sollte das Verkehrswissen in die Verkehrsrealität zu übertragen, ein Vorgang, der schwierig aber unbedingt notwendig ist, wenn sich das Verkehrsverhalten verbessern soll. Im gegenständlichen Fall wurde dies so gelöst, daß mitmachende Schüler als Fußgänger, Radfahrer und Mopedlenker gebeten wurden, die häufigsten Fehlverhaltensweisen der jeweiligen Verkehrsteilnehmergruppe zu beobachten und zu notieren, sodann die richtige Verhaltensweise gegenüberzustellen und ihr eigenes Verhalten auf das Vorkommen solcher Fehler zu überprüfen. Durch diese praktische Betätigung bleibt das Verkehrswissen nicht im theoretischen stecken, wie Dr. Gheri vom KfV erwähnte, sondern kann leichter von der „kognitiven“ in die „Verhaltens“-Ebene transferiert und damit mit Erfolg vom Teilnehmer selbst angewendet werden.

Ein interessantes Ergebnis erbrachten die Verkehrsbeobachtungen der Schüler. Diese stimmen ziemlich genau mit den Fehlern, welche die Unfallstatistik aufweist, überein, wodurch sie we-

sentliche Bedeutung als ein zu änderndes Fehlverhalten gewinnen.

In der Reihenfolge der häufigsten Nennungen (absolute Zahlen in der Klammer) geben die Schüler folgende Fehler an:

Fußgänger: Bei Rot überqueren (379); ohne Kontrollblick überqueren (197); neben dem Zebrastreifen überqueren (163); Spielen auf der Straße (145).

Radfahrer: Ohne Handzeichen abbiegen (303); nebeneinander fahren (278); freihändig fahren (201); fehlerhafte oder keine Beleuchtung bei Dunkelheit und Dämmerung (140).

Mopedfahrer: Überhöhte Geschwindigkeit (60); Abbiegen ohne Zeichen (53); nebeneinander fahren (53); ohne Sturzhelm fahren (40).

Gendarmerie-Oberstleutnant Bäumel als Verbandsobmann der Elternvereine führte aus, daß es beabsichtigt sei, unter Berücksichtigung der nunmehrigen Ergebnisse, weitere solche Aktionen durchzuführen, um das Verkehrsverhalten der Schüler zu verbessern und damit die Verkehrserziehungsarbeit der Schulbehörden zu unterstützen und zu ergänzen.

Kuratorium f. Verkehrssicherheit
Landesstelle Tirol

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck Ausbilderprüfung

Gem. § 29 a Abs. 3 des BAG. in der Fassung der BAG-Novelle 1978, BGBl. Nr. 232, wird vom Amt der Tiroler Landesregierung ein Prüfungstermin für die Ausbilderprüfung für die Zeit ab 21. April 1980 festgelegt.

Die mit S 70. – Bundesstempelmarken zu versehenen Ansuchen um Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Montag, den 10. März 1980 beim Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung IIa, 6010 Innsbruck, eingelangt sein.

Dem Ansuchen um Zulassung sind folgende Belege anzuschließen:

1. eine dem Nachweis des Vor- und Familiennamens dienende Urkunde (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis o. dgl.) im Original oder in beglaubigter Abschrift,

2. die dem Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen (§ 29 a Abs. 1 leg. cit.) dienenden Zeugnisse (und zwar entweder Zeugnis über die erfolgreiche Ablegung der Lehrabschlußprüfung bzw. den Ersatz der Lehrabschlußprüfungen durch Teilprüfungen oder entsprechenden Schulbesuch und nachfolgende mindestens zweijährige berufliche Praxis oder Zeugnisse über eine mindestens fünfjährige fachbezogene Tätigkeit, die nicht eine Ausbildertätigkeit sein muß)

3. Angabe des Lehrberufes in dem in Zukunft ausgebildet werden soll.

Die mit dem Ansuchen um Zulassung fällige Prüfungstaxe von S 400. – wird dem Prüfungswerber gesonder zur Zahlung vorgeschrieben werden.

Die Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck veranstaltet als Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung einen Vorbereitungskurs

Beginn: Montag, 31. März 1980, 8.00 Uhr – Dauer: 40 Stunden, Montag bis Mittwoch ganztägig – Beitrag: S 600. – (einschließlich Unterlagen) – Kursleiter: Dipl. Vw. Wido Suske und Dr. Siegfried Gohm – Ort: Handelskammer Landeck
Anmeldeschluß: 7. März 1980

Interessenten für diese Kursveranstaltung werden ersucht, sich bei der Handelskammer Landeck, Tel. 05442/2225, anzumelden.

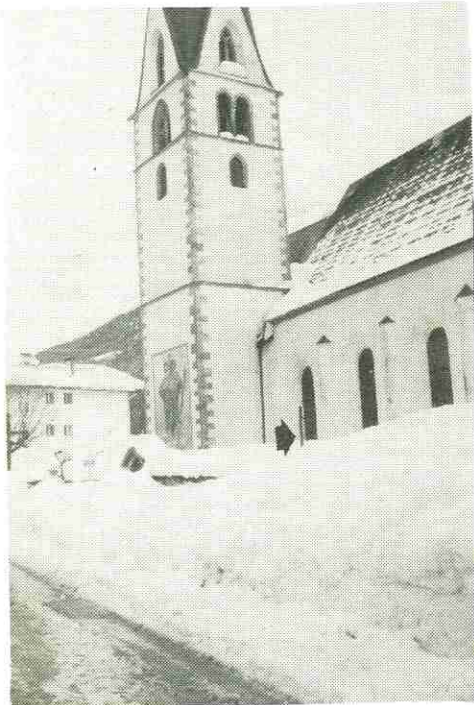
Arbeitsamt Landeck

Wichtig für alle Gastbetriebe!

Das Arbeitsamt Landeck ist derzeit dabei, die offenen Stellen des Gastgewerbes für die kommende Sommersaison aufzunehmen. Diese Stellen werden dann in einem speziellen „Sonderstellenanzeiger“ abgedruckt und nach Ostern in allen österreichischen Arbeitsämtern verteilt. Betriebe, die eine kostenlose Einschaltung in diese Stellenbroschüre wünschen, mögen die offenen Stellen für den kommenden Sommer bis spätestens Ende Februar dem Arbeitsamt Landeck, Frl. Müllauer, Tel. (05442) 2617, bekanntgeben, sofern sie bis dorthin nicht von den Beamten des Arbeitsamtes besucht wurden.



„Hast du zu Hause das Wasser abgedreht, Gerda?“



Wasser marsch

Der Schnee bringt Geld und viele Probleme, – das ist ein alter Hut. Ein Feuerwehrein-satz im Winter ist ebenfalls meist wesentlich schwieriger als in der schneefreien Jahreszeit. Ein Beispiel hierfür wäre etwa der unter eineinhalb Meter Schnee liegende Hydrant, der durch eine Stange markiert wird (Pfeil).

Leserzuschrift

Zum Artikel „Hirschenbad in Pettneu vandalisch behandelt!“

In der Stellungnahme des Naturschutzbeauftragten OR Dipl.-Ing. Kössler zum Artikel „Hirschenbad in Pettneu vandalisch behandelt“ wurde die Flächenwidmungsplanung konkret mit angesprochen.

Entsprechend der Aufforderung von OR Dipl.-Ing. Kössler mit Übertreibungen und Halbwahrheiten Schluß zu machen, was allerdings auch für seinen Artikel hätte gelten müssen, möchte ich nun aus der Sicht der Flächenwidmungsplanung sachlich und emotionslos zu diesem Thema Stellung beziehen.

Zu Beginn der Flächenwidmungsplanung in Pettneu fand am 4.8.1975 eine Begehung mit Dr. Niederwölfsgruber vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. III a 2, Naturschutzwesen, statt, um Vorstellungen und Anregungen seitens des Naturschutzes möglichst früh in die Diskussion zur Erstellung des Flächenwidmungsplanes mit einfließen zu lassen. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, die Möglichkeit einer Erklärung dieses Bereiches als Ruhegebiet nach Paragraph 8, Tiroler Naturschutzgesetz zu überprüfen. Zu einem Ruhegebiet kann nach Paragraph 8 ein außerhalb geschlossener Ortschaften gelegenes Gebiet, das für die Erholung in der freien Natur dadurch besonders geeignet ist, daß es sich wegen des Fehlens von lärmregenden Betrieben, von Seilbahnen für die Personenbeförderung, von Schleppliften sowie von Straßen mit öffentlichem Verkehr durch weitgehende Ruhe auszeichnet,

durch Verordnung erklärt werden, wenn die Erhaltung dieses Gebietes für die Erholung von besonderer Bedeutung ist oder voraussichtlich sein wird.“ Bereits damals wurde also die besondere Schutzwürdigkeit dieses Gebietes festgestellt.

Nun ist aber das Gebiet im Umkreis von 500 m um das Hirschenbad bereits nach Paragraph 6, TNG, „Schutz der Gewässer und ihrer Uferbereiche“ weitgehend geschützt. So ist in dem 500 m breiten Geländestreifen nach Paragraph 6, Abs. 3 TNG, verboten:

- a) die Errichtung, Aufstellung und Anbringung von Anlagen
- b) die Vornahme von Geländeabtragungen und -aufschüttungen
- c) die Vornahme von Entwässerungen
- d) die Ausführung von Vorhaben, welche die Sicht auf das Gewässer von allgemein zugänglichen Verkehrsflächen aus unterbinden oder beeinträchtigen

Diese Uferschutzzone ist auf Grund des Raumordnungsgesetzes im Flächenwidmungsplan kenntlich gemacht worden und nicht ein im Artikel fälschlich angeführtes, in Wirklichkeit nicht bestehendes und auch nicht beabsichtigtes Naturschutzgebiet. Der Schutz der Uferbereiche nach Paragraph 6 ist nämlich so weitgehend, daß einer weiteren Unterschutzstellung, wie sie v. OR Dipl.-Ing. Kössler in seinem Schreiben gefordert wird, weniger Augenmerk zu widmen sein wird als der Einhaltung der bereits bestehenden Schutzbestimmungen. Gerade in dieser Hinsicht hat sich aber die Gemeinde Pettneu vorbildlich verhalten. Sie hat nicht nur in ihrem Schreiben an den Naturschutzbeauftragten daraufhingewiesen, daß die beabsichtigte Schlägerung sich im Uferschutzbereich befände und um eine diesbezügliche Stellungnahme ersucht, sondern sich darüberhinaus im Gemeinderat um eine Lösung bemüht, die sowohl den Interessen des Naturschutzes als auch den Grundbesitzerinteressen Rechnung tragen sollte.

Die Entscheidung über Erteilung einer Ausnahmegewilligung vom Verbot der Beseitigung der Baumgruppen obliegt jedoch der Landesregierung. Eine solche Bewilligung ist nach Paragraph 13 TNG nur zu erteilen,

- a) wenn das Vorhaben, für das die Bewilligung beantragt wurde, weder den Naturhaushalt noch den Erholungswert der Landschaft noch das Landschaftsbild in seiner Eigenart oder Schönheit, noch die Grundlagen von Lebensgemeinschaften von Tieren oder Pflanzen in einer Weise beeinträchtigt, die dem öffentlichen Interesse, das durch die Festsetzung der Bewilligungspflicht geschützt werden soll, zuwiderläuft oder
- b) wenn öffentliche, wie etwa regionalwirtschaftliche oder wissenschaftliche Interessen an der Erteilung der Bewilligung das öffentliche Interesse an der Vermeidung von Beeinträchtigungen übersteigen.“

Es sind also nicht nur vorwiegend ökologische Kriterien für Erteilung oder Nichterteilung einer Ausnahmegewilligung maßgebend, sondern sehr wohl auch ästhetische Kriterien. Eine unaufgeräumte Feuerstelle, herumliegende Konservendbüchsen, Nylonsäcke und Staubwolken vom Fahrweg her sind kein Argument dafür, einem einmaligen Landschaftsteil den Erholungswert oder gar

den dafür notwendigen Schutz abzusprechen, sondern vielmehr ein Anstoß, gemeinsam nach Wegen zu suchen, diese Mißstände auch im Interesse der Grundbesitzer zu beseitigen und durch aktive Landschaftspflege, die auch eine schrittweise Verjüngung des Baumbestandes beinhalten sollte, die Landschaft als Erholungslandschaft zu erhalten.

Das Beispiel „Hirschenbad“ soll nicht dazu dienen, Verantwortung und Schuld hin und her zu schieben, sondern gemeinsam zu einem Naturschutzverständnis hin zu gelangen, das nicht nur aus Verboten und Ausnahmegewilligungen besteht, sondern in einem gemeinsamen Hinarbeiten auf die Erhaltung und Verbesserung der Umwelt, ein Naturschutzverständnis, das nicht von wenigen getragen und auf viele ausgeübt werden kann, sondern von vielen getragen und ausgeübt werden muß.

Dipl.-Ing. Reinhard Falch

ASTAG

Die ASTAG war mit unserm Bild zum Artikel „Arlberg: Ortschaften vom Durchzugsverkehr befreit“ in der letzten Nummer des Gemeindeblattes insofern nicht einverstanden, als es (im Bereiche der Ausfahrt Flirsch) eine Situation wiedergab (Anbringung der großen Tafel), die nur einen Notbehelf während der Sperrung des Tunnels darstellte. Die Situierung der Tafel war nicht anders möglich und kann deshalb nicht als gedankenlos weitere Verschärfung der an sich schon unübersichtlichen Situation an dieser Stelle gewertet werden. Dies ergab ein telefonisches Gespräch mit einem Vertreter der ASTAG, was wir hiemit gern an unsere Leser weitergeben. O.P.

„Flugblätter“ in Zams

Werbung ist ein Schmiermittel, welches das Getriebe der Wirtschaft leichter laufen läßt. Werbung ablehnen hieße komplett an der Wirklichkeit vorbeisehen. Ohne Werbung gäbe es etwa keine Zeitungen im heutigen Sinn. Es gäbe nur mehr von Interessengruppen finanzierte und deshalb total abhängige Blätter. Pressefreiheit steht also nicht zuletzt auf einem Pfeiler, der Werbung heißt.

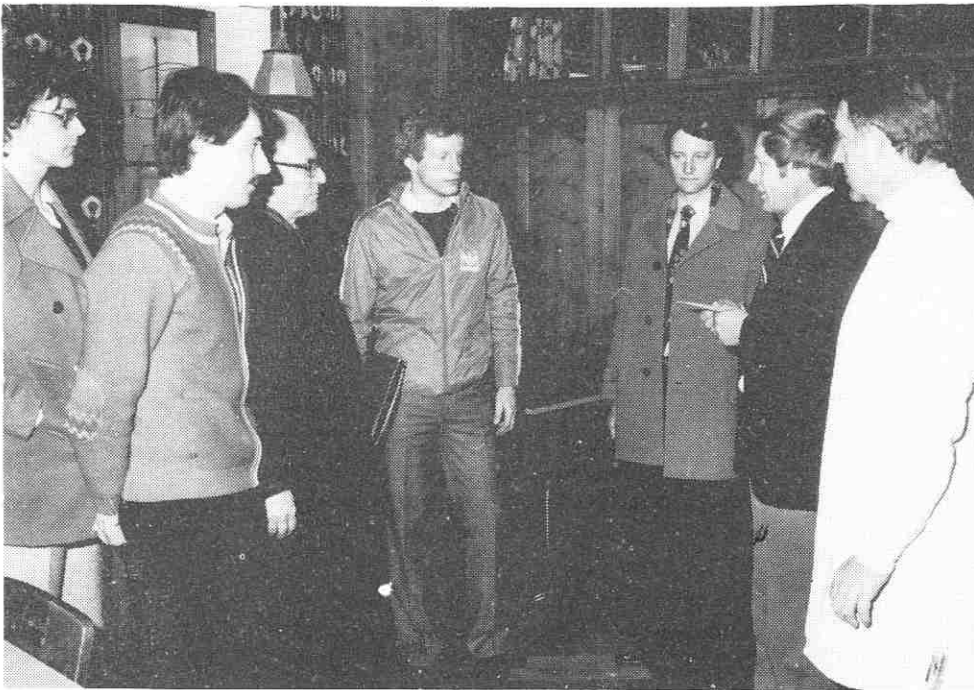
Mindestens eine Zammer Gemeindebürgerin ärgert sich jedoch über eine Art der Werbung: über die Flugblätter diverser Betriebe und Geschäfte. Sie ärgert sich nicht über den Inhalt. Sie stößt sich nicht an der Form. Sie hat gegen die Farbe nichts einzuwenden. Es ist vielmehr die Art der Verteilung.

Diese Flugblätter werden nämlich genau im ursprünglichen Sinne des Wortes verteilt: als Flugblätter, die dann überall herumfliegen. Sie werden meist einfach vor die Haustüren geworfen. Die Leute ärgern sich darüber, und das ist doch nicht im Sinn eines Werbeblattes, das schließlich etwas gekostet hat.

Oswald Perktold

14

Pädak Zams spendet für Lebenshilfe



Von links, Edmund Frischmann, Hans Peter Wagner, Hofrat Dir. Dr. Schuchter, Sieghard Insam, Fachvorstand Gert Sailer, Obmann Dir. Klaus Wolf, Werkstättenleiter Volkmar Zottele. **Foto Allround**

Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer, gegenwärtig noch in Ausbildung in der Pädagogischen Akademie Zams, überreichten kürzlich an die Vertreter der Lebenshilfe Tirol, Sektion Land-

eck einen Betrag von 8.000 S aus dem Erlös ihres heurigen Akademieballes.

Volkstümlich gesagt, doch ein „lässiger Zug“ der jungen Leute, die das Geld ja auch verjubeln hätten können. **O. P.**

Rast durchzustehen. Beim Figln geht es hauptsächlich um Spaß, darum haben sich vor ca. 2 Jahren einige Gleichgesinnte zusammen getan und den Figlclub L a n d e c k gegründet. Dieser relativ junge Verein erfreut sich in letzter Zeit immer größerer Beliebtheit. Von der Vereins- oder Clubmeisterschaft über Steinsee- und Hahntenjochrennen bis zur österreichischen Firngleitermeisterschaft erstreckt sich das Vereinsjahr, das auch mit Dia- und Filmabenden und dem jährlichen Törggellen seinen humorvollen Ausklang findet.

Zuletzt noch ein Aufruf an alle Anhänger dieser „kurzen Bretter, die die Welt bedeuten“: Schaut doch einmal vorbei, bei uns kommt auch der Humor nicht zu kurz. Falls ihr irgendwelche Informationen oder Auskünfte benötigt, ruft ab 18.00 Uhr die Telefonnummer 05442/37013 an.

Figler aufgepaßt!!!

Am 16. und 17. Februar 1980 treffen wir uns in Fendels beim obersten Lift zum Torlauftraining.



„So glaub es doch, Peter, unsere Hochzeit ist heute!“



FIGLER INVASION

Wenn die Frühlingssonne ihre größte Intensität erreicht und den Winter in die Hochregionen zurückdrängt, beginnt in den Alpen die Saison der Firnfahrer. Die passionierten Wintersportler verbannen ihre langen Bretter in den Keller und schnallen sich die superkurzen Firngleiter an.

Der Firngleitersport hat in letzter Zeit einen gewaltigen Aufschwung genommen. War das „Figln“, wie in Tirol diese lustige Variante des Skilaufs genannt wird, früher das Privileg einiger

Unentwegter, so greifen heute in der „schönsten Jahreszeit“ immer mehr Anhänger der weißen Zunft zu den Minibrettern.

Das Firngleiten läßt sich leicht erlernen, vor allem, wenn man die Technik des Normalschilaufs einigermaßen beherrscht, spektakuläre Salti gehören zum Standardprogramm. Figler fühlen sich am wohlsten am Steilhang. Für das sanfte Gelände sind ihre Gleitbretter nicht geschaffen. Firngleiten ist ein Sport, der in die Knie geht. Nur wenige schaffen es, eine längere Strecke ohne



Auf einen Blick

19. 2., 20.15 Uhr



Das Villacher Faschingsprinzenpaar — Ihre Lieblichkeit Ines I. und Seine Totalität Prinz Fidelius XXV.

Der Villacher Fasching war vor Jahren, um es mit einem Dalli-dalli-Slogan auszudrücken, einfach Spitze! Die Witze und politischen Anpiffe, etwa vom Weichensteller, machten in ganz Österreich die Runde. In den ersten Jahren war diese Faschingsveranstaltung von den Regierungsmitgliedern besucht. Sie unterhielten sich — zumindestens zeigten sie es.



Auch die Löwinger bereichern den Villacher Fasching — Paul Löwinger und Elisabeth Grünwald in einer Szene aus „Der Pate“.

18. 2., 21.15 Uhr

„Einsatz in Manhattan“ ist die Serie mit Telly Savalas. Leutnant Kojak ermittelt im Hafen von New York gegen eine Bande, die dort ihr Unwesen treibt. Der Polizeioffizier findet bei den Hafenarbeitern wenig Gegenliebe und keine Unterstützung.

Diese Fortsetzung heißt „Der Handlanger“ und liquidieren. Die Gangsterbande mordet kaltblütig alle, die ihre Raubzüge behindern.

23. 2., 20.15 Uhr

Das große Fernseh-wunschkonzert „Musik ist Trumpf“ mit Harald Juhnke ist wegen der Satellitenübertragung aus Lake Placid in dieser Woche in FS 2.

Damit wurde ein harter Kontrast gesetzt. Viele Seher werden wohl ständig wechseln, um beide Sendungen mitzube-kommen.



Barbara Schöne und Harald Juhnke

österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Ananaskompott in Stücken, 1/1-Dose	7 ⁹⁰
Ananaskompott in Scheiben, 1/1-Dose	8 ⁹⁰
Landgut Weiße Bohnen 1/2 Dose	3 ⁹⁰
Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose	3 ⁹⁰
Rigolta Ölpefferoni 0,4-l-Glas	7 ⁹⁰
Puñtasalat 1/2-l-Glas	9 ⁹⁰
Rote Rüben 2-l-Glas	9 ⁹⁰
Rigolta Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas	9 ⁹⁰
Champignons geschnitten, 1/2 Dose	9 ⁹⁰
Sardinen in Öl 125-g-Dose	3 ⁹⁰
Thunfisch in Öl od. mit Gemüse, 185-g-Dose	7 ⁹⁰
Leberbrotaufstrich 150 g, 1/2 Dose	5 ⁹⁰
Jagdwurst 150 g, 1/2 Dose	9 ⁹⁰
Rindsgulasch 1/2 Dose	12 ⁹⁰
Langkornreis 1-kg-Falttschachtel	6 ⁹⁰
Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg	14 ⁹⁰
Bellasan Kaffeeobers 480-g-Flasche	12 ⁹⁰
Osana Delikateßmargarine 250-g-Wurzel	3 ⁹⁰
Koketta Kokosfett 250 g	5 ⁹⁰
Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche	39 ⁹⁰
Buttella Delikateß-Tafelöl 100% Pflanzenöl, 3-l-Dose	49 ⁹⁰
Roggenknäckebrot extra dünn, 250 g	4 ⁹⁰
Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche	8 ⁹⁰
Lomee Mayonnaise 80% Ölgehalt, 150-g-Garniertube	7 ⁹⁰
Toastbrot geschnitten, 500 g	5 ⁹⁰
Kandisin Süßstoff ca. 100 Tabletten	4 ⁹⁰
Paprika edelsüß, 100-g-Aromapackung	5 ⁹⁰
Teeaufgußbeutel Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille, 25-Beutel	7 ⁹⁰
Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 100-g-Dose	14 ⁹⁰

Bienenhonig 850-g-Glas	21 ⁹⁰
Hofer koffeinfreier Kaffee 250-g-Packung	24 ⁹⁰
Hofer Gold Kaffee vakuumverpackt, filterfertig gem., 500-g-Dose	54 ⁹⁰
Kuchenfürst Kuchen Marmor-, Krokant-, Haselnuß- kuchen, Kaffee-, Fruchtrolade, Schwedenrolle, 280-g-Stück	9 ⁹⁰
*Bouvier Sekt halbsüß, 0,75-l-Flasche	39 ⁹⁰
*Sixtus Bräu Pils 0,33-l-Flasche	3 ⁹⁰
*Favorit Inl.-Rum 38% Vol., 1-l-Flasche	39 ⁹⁰
*Spitz Weinbrand 1857*** 1-l-Flasche	59 ⁹⁰
*Favorit Apfel Fruchtsaftspirituose, 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Favorit Slivowitz 1-l-Flasche	49 ⁹⁰
*Goldana Cola 1-l-Flasche	5 ⁹⁰
*Goldland Apfelsaft 1 Liter	5 ⁹⁰
*Goldland Orangensaft 100% reiner Orangensaft, 1-l- 8-süße Negerlein 8er-Packung	7 ⁹⁰
Eukalyptus- Mentholbonbons 250-g-Beutel	9 ⁹⁰
Panuli Krachmandeln 200-g-Beutel	9 ⁹⁰
Butterkeks 250-g-Packung	7 ⁹⁰
Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g	9 ⁹⁰
Gebäckmischung 500-g-Beutel	19 ⁹⁰
Goldschweinderl 100-g-Beutel	4 ⁹⁰
Erdnüsse 200-g-Beutel	6 ⁹⁰
Knabberbox vier verschiedene Knabber- spezialitäten, 250 g	8 ⁹⁰
Potato Chips 195-g-Beutel	8 ⁹⁰
Zellstoff- taschentücher 3-lagig, 100 Stück	6 ⁹⁰
Filterpapier Größe 2, 40 Stück	5 ⁹⁰
Küchenrolle weiß, 2 x 75 Blatt	9 ⁹⁰
Krepp- Toilettepapier 4 x 400 Blatt	9 ⁹⁰
Allzweckreiniger mit Salmiak, 1000 ml	13 ⁹⁰

*Kein Preisvergleich, inklusive bayerischer Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwarz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Brezovo, Dornbirn, Feldkirch.

PROGRAMM

8. Folge vom

17. 2. bis 23. 2. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TVSchweiz.
TV

Sonntag 17. 2. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00 **Auftakt**
Von und mit Andrea Seeböhm
- 11.15—12.20 **ORF-Stereo-Konzert**
„Dirigenten, Orchester, Solisten“
Eine Gemeinschaftssendung FS 1/Ö 1
Joseph Haydns Symphonie Nr. 98 ist die letzte der von Salomon anlässlich des ersten Londoner Aufenthaltes in Auftrag gegebenen sechs Symphonien.
Dem Publikum war er ja bisher nur als Klaviervirtuose bekannt gewesen.
- 12.20 **Warum Christen glauben**
„Frau Kramer wird leben“
Zum Thema: Auferstehung
- 13.30—21.30 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey Kanada—Finnland
Satellitenübertragung aus Lake Placid: Konferenzschaltung
Langlauf Herren 15 km Eisschnelllauf Damen 1000 m
- 17.25 **Abfahrt Damen**
- 18.55 **Spezialspringen 70 m**
- 21.30 **Carneval Carioca**
Ein Bericht über den Karneval in Rio
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Olympiastudio
- 22.15 **Nachrichten**
- 22.20 **Videothek:**
Bilanz der Saison
Von und mit Karl Farkas
- 23.45 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 9.15 Vorschau — 9.45 Die Sendung mit der Maus — 10.15 1500 Meter zum Sieg — 11.00 XIII. Olympische Winterspiele — 12.00 Der internationale Fröhschoppen — 14.45 Die rote Zora und ihre Bande — 15.15 Zum Blauen Bock — 16.55 Black Beauty — 17.45 Verräterische Gesten — 19.20 Weltspiegel — 20.15 Karneval in Köln — 21.50 Der 7. Sinn — 22.00 Disco mit Einlage — 23.05 Tagesschau.
ZDF: 10.00 Vorschau — 10.30 ZDF-Matinee — 12.45 Freizeit — 14.45 Danke schön — 14.50 ZDF-Olympia-Reportage — 18.30 „Über Tage, unter Tage“ — 19.10 Spezialspringen von der 70-Meter-Schanze — 21.20 ZDF-Olympia-Studio — 22.30 Heute hau'n wir auf die Pauke — 1.30 Eiskunstlauf: Kür der Paare.

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 14.45 Der seidene Schuh — 15.50 Erinnern Sie sich? — 16.15 Show Talk — 17.50 Catweazle — 18.00 Bonjour la France — 18.30—18.55 Aus Schwaben und Altbayern — 19.00 Der Komödienstadel — 21.25 Rundschau — 21.30 Paul Robeson — 22.15 Lebensgeschichte als Zeitgeschichte — 23.00 Vorschau, Lachgas! — 23.45 Rundschau.

- 14.05 **Rose und ihre Männer**
- 14.55 **Liebling, ich werde jünger**
Lustspiel um ein Verjüngungsmittel
Ein erfolgreicher Chemiker sucht nach einem Verjüngungsextrakt. Als ihm dabei einer seiner Affen, mit denen er experimentiert, ins Handwerk pfuscht, wirkt ein Selbstversuch Wunder.
- 16.30 **The House on the Klong**
Die Geschichte des Jim Thompson, der spurlos verschwand
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Casino Royal**



Orson Welles in „Casino Royal“ als Gegenspieler des Geheimagenten 007.

Mit Peter Sellers, David Niven, Woody Allen, Jean-Paul Belmondo und Ursula Andress „Jeder mal ins Casino Royale!“ So lautet die Parole, als diese größte James-Bond-007-Show 1966 über die Leinwand ging.

- 22.20 **Columbo**
„Playback“
- 23.25 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

10.00 Evang.-methodistischer Gottesdienst — 11.00 Forscher der Vertikalen — 12.45 Abschied vom Ofen — 13.45 Telesquare — 14.05 Peter und der Wolf — 14.35 Drummel-Marathon — 14.55 XIII. Olympische Winterspiele — 18.45 Sport am Wochenende — 18.55 XIII. Olympische Winterspiele — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Concerto — 20.50 Fra Diavolo — 22.30 Neu im Kino — 22.40 Olympia 80 — anschl. Sendeschluß.

Für Senioren

Alfred Musil:

Die armen Frauen . . .

Ich weiß, über Statistiken gibt es ebenso viele bössartige Aussagen, wie über Schwiegermütter; und sie stimmen ebensowenig.

Natürlich kann man auch Statistiken verdrehen, man kann sie aufblasen oder abschwächen, man kann marktschreierisch nur die eine Seite zeigen und die andere weglassen, je nach Bedarf. Warum sollte man denn mit Zahlen weniger gut lügen können als mit Worten?

Trotzdem — ich liebe Statistiken. Man kann so vieles daraus lesen, wenn man nur gelernt hat, mit ihnen umzugehen. Vor mir liegt das österreichische statistische Handbuch des Jahres 1978 und ich habe mir daraus ein wenig die Bevölkerungsstruktur angesehen.

Dabei fiel mir zunächst etwas auf:

Von vielen Seiten wird immer wieder behauptet, daß sich die Altersstruktur in den letzten 40 und 50 Jahren deutlich geändert hat, sodaß es heutzutage viel mehr „Alte“ gibt, als früher.

Daraus wird messerscharf geschlossen, daß heute viel weniger Werkstätige immer mehr und mehr Pensionisten erhalten müssen — ob sie es nun wollen oder nicht.

Ich will gar nicht davon reden, daß diese viele Pensionisten ja ihr ganzes Leben gearbeitet haben und auch für ihre Pension eingezahlt haben — allein von der Struktur der Bevölkerung her ist diese Behauptung zugleich richtig

und auch wieder falsch. Man muß eben das ganze Bild sehen.

Besagtes statistisches Handbuch zeigt die Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung für die Jahre 1910 und 1961 und nebst anderen Jahren auch eine Vorschau auf die Jahre 1981 und 2000.

Wenn man annimmt, daß alle Österreicher über 60 Jahre „Senioren“ sind — ich weiß, es gibt noch eine ganze Menge Sechziger, die sehr aktiv sind, aber irgendwo muß man ja einen Schnitt machen — dann war der Anteil dieser Senioren an der Gesamtbevölkerung im Jahre 1910 genau 9,5 Prozent. Nicht einmal 10 Prozent der Bevölkerung war 60 Jahre alt oder älter. Bis 1961 stieg dieser Anteil auf 18,4 Prozent und bleibt bis zum Jahr 2000 zwischen 18 und 19 Prozent.

Es stimmt also, daß die arbeitende Bevölkerung jetzt doch soviel Pensionisten erhalten muß, wie zu Großvaters Zeiten!

Das aber ist blanke Demagogie und genau die Verdrehung von Tatsachen, deren die Statistik immer beschuldigt wird.

Sieht man sich nämlich auch die andere Seite der Bevölkerungsstruktur an, dann sieht man, daß der Anteil der Jugendlichen unter 20 Jahren von 39 Prozent im Jahre 1910 auf rund 30 Prozent im Jahre 1961 fällt und bis zum Jahre 2000 auf unter 27 Prozent fallen wird. Und diese Kinder, Lehrbuben, Studenten müssen doch auch von den Aktiven erhalten werden, oder nicht?

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
Wem glauben?
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper
- 11.15 ORF-Stereokonzert
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
„Der schwarze Prinz.“ Von Iris Murdoch
- 14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
- 15.15 Im Rampenlicht
Ein kritischer Rückblick
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 „Fetzen, Schellen, Schelcher, Filnserln“
Faschingsbrauch in Österreich
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Da capo!
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.00 Nachrichten
- 19.05 „Die heimliche Ehe“
Komische Oper in zwei Akten. Musik von Domenico Cimarosa

Österreich Regional

- 22.10 Werkstatt Hörspiel
„Höchste Zeit, daß die Delphine kommen, höchste Zeit . . .“ Von Lotte Ingrisch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funckerzählung
„Ein Erfolg.“ Heitere Erzählung von Arthur Schnitzler
- 11.00 Fröhschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Freut euch des Lebens
- 17.57 Programmhinweise
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichralie
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 6.00 Nachrichten
- 1.00 Nachrichten
- 1.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudolf Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Mittags Martini
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 16.00 Nachrichten
- 16.05 Sport und Musik
Vorgesehen: Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA
- 17.00 Nachrichten
- 17.10 Evergreen
Vorgesehen: bis 18.15 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.00 Nachrichten
- 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek
Vorgesehen: bis 21.00 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA
- 21.00, 22.00 und 23.00 Nachrichten
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Gefüllte Käsekeks

Zutaten:

25 dag glattes Mehl, 1/2 Päckchen Haas-Backpulver, Salz und Pfeffer, 1/4 kg Margarine, 3 dag Parmesan, 1 Ei, Saft von 1/2 Zitrone.

Creme: 1/4 kg Topfen, 8 dag Gorgonzola, etwas Rahm, 1 Eßlöffel Haas-Estragonsenf, Salz, Pfeffer. 1 Eidotter zum Bestreichen. Mohn, Parmesan, Paprika und Salz zum Bestreuen.

Zubereitung:

● Das mit Haas-Backpulver, Salz und Pfeffer versiebte Mehl mit Margarine verbröseln und mit den übrigen Zutaten rasch zu einem Teig kneten. 1/2 Stunde kühl stellen.

● Gut messerrückendick ausrollen und in Rechtecke von 4x6 cm radeln oder schneiden. Die Hälfte mit Eidotter bestreichen, bestreuen und alle Plättchen bei guter Mittelhitze goldgelb backen (ca. 25 Minuten).

● Gut ausgekühlt, die unbestreuten Kekse mit Creme dick bestreichen und mit den bestreuten Kekshälften bedecken.

Creme: Topfen, passierten Gorgonzola, Haas-Estragonsenf und Rahm gut verrühren und kräftig würzen.

Mit Haas
gelingt's immer!

Haas Kochberatung: 1014 Wien, Postfach 4444, Tel. (0222) 52 36 71.
Bestellen Sie die Haas Kochbücher Kochbuch 75, Kochbuch 2000, sowie Kochbuch 80: Pikantes mit Haas Senf, zum Preis von je S 40,- bei „Martina“ Verlagsgesellschaft m.b.H., 4021 Linz, Postfach 454.



Druckfehlerteufel

Mit düsterer Miene betrat er das Zimmer, stellte sich an den Ofen und wurmte sich.

Als die Rauferei begann, fanden sich immer mehr Zuhauer ein.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und
NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Montag 18.2.1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
9.30 **Warum Christen glauben**
10.00 **Arbeit gestern und heute**
10.30—12.00 **Der himmlische Waizer**
15.30 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eiskunstlauf
Kür der Paare
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
16.55 **Riesentorlauf Herren**
1. Durchgang
18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
18.25 **ORF heute**
18.30 **Wir**
19.00 **Österreich-Bild**
19.30 **Zeit im Bild**
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
20.15 **Sport am Montag**
21.15 **Einsatz in Manhattan**

- 16.55 **ORF heute**
17.00 **Am, dam, des**
17.25 **Die Wombels**
17.30 **Lassie**
Die Geschichte eines Hundes
17.55 **Bethupferl**
18.00 **Follow me**
Why do you like it?
18.30 **Meister von Morgen**
Dominik Lepuschitz — Orgel
18.55 **Bibelquiz**
19.00 **Bildung aktiv**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Play Grimm**
Wolfgang Sembdner parodiert „Hänsel und Gretel“
Der Schauspieler Wolfgang Sembdner ist, wie er selbst sagt, durch die Vielfalt der Stil- und Spielarten am Theater etwas orientierungslos geworden.
21.00 **Gesundheit**
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Man hat's nicht leicht auf dieser Welt**
Turbulentes Lustspiel aus dem Milieu der Werbebranche
Der Regisseur Christian Gion hat mit „Man hat's nicht leicht auf dieser Welt“ ein turbulentes Lustspiel aus dem Milieu der Werbebranche gedreht, in dem die heiteren Aspekte des Metiers und die komischen Situationen, die sich bei der Produktion eines Werbefilms ergeben können, auskostet werden.
23.45 **Sendeschluss**



Sally Kirkland spielt die Freundin eines Hafnarbeiters, den die Gangsterbande im New Yorker Hafen tötete.

„Der Handlanger“
Mit Telly Savalas
Im Hafen von New York treibt eine Bande ihr Unwesen. Wer ihr bei ihren Raubzügen in die Quere kommt, wird umgebracht. Lieutenant Kojak und seine Männer führen die Ermittlungen. Leider zeigen sich die Hafnarbeiter nicht nur wenig auskunftsfreudig gegenüber der Polizei, sondern sie versuchen, allein mit den Gangstern fertig zu werden.

- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Olympiastudio
22.15 **Langlauf Damen 10 km Skispringen**
70 m Kombination
0.00 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 11.00 Rosenmontag am Rhein — 12.00 „Frohsinn mit Humor gepaart, des is Mänzner Lebensart“ — 13.45 Aus Düsseldorf: „Lommer op'm Teppich bliewe“ — 15.20 Aus Köln: „Mer losse d'r Dom verzälle“ — 17.20 Die rote Zora und ihre Bande — 20.15 Drel Mann in einem Boot — 21.20 48 Stunden — 21.50 Lieder & Leute bei Volker Lechtenbrink — 23.00 Das Nacht-Studio: Bis zum letzten Patienten — 0.35 Tagesschau.
ZDF: 10.00 Heute — 10.05—12.00 XIII. Olympische Winterspiele Lake Placid 1980 — 14.50 ZDF-Olympia-Reportage — 16.30 ZDF-Olympia-Studio — 18.05 Lach mit Lucille Ball — 19.30 Der Wurschtl — 21.20 ZDF-Olympia-Studio — 22.30 Hüttenzauber — 23.00 Eishockey — 1.15 All-Star Swing Festival — 2.00—ca. 4.15 Eishockey.

Schweizer Fernsehen

14.55 XIII. Olympische Winterspiele — 18.40 Blickpunkt — 20.00 Tell-Star — 20.50 Menschen Technik Wissenschaft — 21.35 Einsatz in Manhattan — 22.30 Olympia 80 — 24.00 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

9.30—10.00 Unternehmen Haushalt — 16.00 Der Zirkus — 16.30 Wie behandle ich meinen Chef? — 17.30 Training für Bewegungsmuffel — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.50 Rundschau — 19.00 Stars der Stummfilmzeit — 19.15 Der Hammel mit den fünf Beinen — 21.00 Kabarett-Cocktail — 21.45 Fotograffe als Kunst — 22.45—23.15 Lehrerkolleg.

Österreichischer Hörfunk

Montag 18. 2. 1980

Österreich 1	Mark Twain 22.15 Lieben Sie Klassik? 23.15 Nachrichten 23.20 Sendeschluß	werden Das Hoche Lied 21.30 Schlag auf Schlag 22.10 Sportrevue Olympische Winterspiele 1980 22.30 „Eine Platte kommt selten allein“ 1.00 Nachrichten 1.05 Sendeschluß
6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung des ÖGB 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale „Winter“ 9.06 Nicht nur fürs Regal 9.15 Lieder aus aller Welt 9.30 Russisch 10.05 Als der liebe Gott Urlaub machte... 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen „Lange Abwesenheit.“ Von Brigitte Schwajger 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.30 Rolf Boysen liest „Ein Auftrag für Lord Glouster“ 17.10 Kultur Nachrichten 17.20 Kammermusik 18.30 „Guglhupf“ 18.55 Ein Buch für diese Woche 19.00 Aktuelles aus der Christenheit 19.30 Orchesterkonzert 21.30 „Es ist gefährlich, im Bett zu liegen“ Humoresken von	Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik Gabriel: Das war' mir nie passiert 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Wir laden ein nach Faschingstadt“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Was I gern hör... 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft 17.56 Belangsendung der ÖVP 19.00 Das Traummännlein kommt 19.07 Melodie für Jeden Jahrgang 19.50 Carlos Diernhammer's happy Rhythmus 20.05 „Der Blumenweg“ Lustspiel von Valentin Katajew 21.05 Es darf gelacht	Österreich 3 5.00 Nachrichten 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 9.30 Tagträumer 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus 15.05 Die Musicbox Vorgesehen: 16.55 bis 17.45 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek 22.00 Nachtjournal 22.55 Einfach zum Nachdenken 6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

19.00 Das Traummännlein kommt 19.07 „Wo man singt...“ 19.30 Für den Bergfreund 19.50 Die Brunecker Hausmusik 20.05 Lokalprogramme 22.10 Sportrevue	Österreich 3 8.05 Bitte, recht freundlich	19.00 Nachrichten 19.05 La Chanson 19.30 Musik für mich 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit Vorgesehen: 16.55 bis 17.45 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA	17.10 Evergreen 18.05 Hallo, Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Hallo Musical 21.30 Jazz-Casino 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
---	---	--	--

Donnerstag 21. 2. 1980

Österreich 1	22.15 Salzburger Nachtstudio 23.05 Studio neuer Musik 0.00 Nachrichten 0.05 Sendeschluß	Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich 9.30 Tagträumer 10.05 Vokal — Instrumental — International 11.05 Hitpanorama 12.00 Mittagsjournal 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Frankreich 15.05 Die Musicbox 16.00 Nachrichten Vorgesehen: 16.55 bis 17.45 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Schlagler für Fortgeschrittene 21.05 Meine Welle 21.30 Jazz Shop 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.00 Nachrichten 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale Österreich und die Völkergemeinschaft 9.30 English Is Easy 10.05 Kulturgeschichte der Oper 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert Renata Tebaldi 14.05 Roman In Fortsetzungen „Lange Abwesenheit“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.30 Rolf Boysen liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kultur Nachrichten 17.20 Concerto grosso 18.30 Liederlexikon 19.00 Musik von A bis Z 19.30 Orchesterkonzert 22.00 Nachtjournal	Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volkstümliche Musik aus Wien 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 12.30 Nachrichten 13.00 Lokalprogramme 16.00 Kinder machen Programm für Kinder 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Operettenmelodien „Rosen für dich“ 17.52 Belangsendung des ÖGB 17.56 Belangsendung der ÖVP 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren 20.05 Lokalprogramme 22.10 Sportrevue	

Dienstag 19. 2. 1980

Österreich 1	Highlights 19.00 Kammerkonzert 20.00 „help“ — extra 20.30 Literaturmagazin 21.00 Vorstadt-Miniaturen Drei Kurzhörspiele von Herbert Rosen-dorfer 22.15 Im Gespräch 23.00 Nachrichten	19.07 „Ka Bam wachet in Himmel...“ 20.00 Nachrichten 20.05 Faschingszug durch Österreich 22.10 Sportrevue 22.30 Einschlafen verboten — mitmachen erlaubt
6.05 Belangsendung der ÖVP 6.09 Belangsendung der Gemeinwirtschaft der Landwirtschaft 6.12 Musik am Morgen 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.06 Alle Märchen — für Kinder von heute 9.45 Geschichte von unten 10.05 Musikalisches Barock in Europa 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien 14.05 Roman in Fortsetzungen „Lange Abwesenheit“ 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit Kärntner Komponisten 16.05 Schulfunk extra Nick and Graham 16.30 Rolf Boysen liest 16.45 Wissenschaft heute Erforscht und entdeckt 17.10 Kultur Nachrichten Für Freunde alter Musik 18.30 Gold und Silber	Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Vokal — Instrumental — International 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Italien 15.05 Die Musicbox 16.05 Freizeit Vorgesehen: 16.55 bis 17.45 Olympische Winterspiele 1980 Lake Placid, USA 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.30 Harte Währung 20.05 Ö-3-Faschingsdiskothek 22.00 Nachtjournal 22.55 Einfach zum Nachdenken 6.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm	
Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 „Wir werd'n net lünger...“ 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Einradl, Zweiradl, Dreiradl...!“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 17.56 Belangsendung der SPÖ 19.00 Das Traummännlein kommt 19.05 Programmhinweise		

Freitag 22. 2. 1980

Österreich 1	17.20 Kammermusik 18.30 Kulinarium 19.00 Musik im Klang ihrer Zeit 20.00 Im Brennpunkt 20.45 Politische Manuskripte 21.00 „Sterben werde ich, um zu leben“ 22.15 „Du mußt verstehn, aus Eins mach Zehn...“ 23.05 Sendeschluß	Österreich 3 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Seld mucks-mäusenstihl“ 17.10 Mit Musik ins Wochenende 17.52 Belangsendung der Gemeinwirtschaft 17.56 Belangsendung der SPÖ 19.00 Das Traummännlein kommt 19.07 Robert Stolz dirigiert 19.50 Die Tiroler Dorfmusikanten 20.05 „Znacht hun I die ganze Nacht Eiszapfen brennt“ 21.00 Sind Wahrheit, Freiheit und Mut heute noch gefragt? 21.45 Unter der Leselampe 22.10 Sportrevue Olympische Winterspiele 1980 22.30 Sendeschluß
6.05 Belangsendung der ÖVP 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.06 Kreativitätsforschung 9.45 Wärme löst Kraft aus 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman In Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.30 Rolf Boysen liest „Ein Fall von Selbstbekehrung“, eine heitere Erzählung 16.45 Wissenschaft heute	Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich	

Mittwoch 20. 2. 1980

Österreich 1	14.05 Roman In Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Schulfunk extra 16.30 Rolf Boysen liest 16.45 Wissenschaft heute 17.10 Kultur Nachrichten 17.20 Kammermusik 18.30 Verbarium „Das Manuskript“ 19.00 Musica sacra 20.15 Aschermittwoch der Künstler 21.00 ORF-Studienprogramm: Pronte Italia 21.30 Forschung in Österreich 22.15 Spektrum	23.05 Sendeschluß
6.05 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Pasticcio musicale 9.06 Die Zweite Republik in Dokumenten 9.15 Umdenken — Neu beginnen 9.30 Literatur Francese 9.45 Warum wir Christen sind 10.05 Tschechische und slowakische Literatur 10.30 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert	Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Komponistenquartett 11.05 Lokalprogramme 13.00 Lokalprogramme 16.00 „Wendelin Grübel“ Kindersendung 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Kammermusik am Abend	

Samstag 23. 2. 1980

Österreich 1	17.20 Für Freunde alter Musik 18.00 Memo 18.45 Hönbergs Kaleidophon 19.05 Serenade 20.00 Das große Welttheater „Der konfuse Zauberer“ oder „Treue und Flatterhaftigkeit“ 21.40 „Niesche Hörspiel“ 22.10 Phonomuseum Richard Strauss dirigiert 23.05 Jazzforum 0.05 Sendeschluß	Österreich Regional 5.05 Für Frühaufsteher 8.05 Familienmagazin 9.00 Im Brennpunkt 9.45 Vergnügt mit Musik 10.30 Schöne Heimat Schloß Eberstein in Kärnten 11.05 Das grüne Magazin 13.00 Lokalprogramme 17.10 Ins Land einelos 19.00 Das Traummännlein kommt 19.05 Sport vom Samstag 19.20 Lokalprogramme 20.05 Ihre Nummer, bitte! 22.10 Sportrevue 22.30 Tanzmusik auf Bestellung
6.05 Musik am Morgen 7.35 Musik am Morgen 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt 8.15 Pasticcio auf Bestellung 9.05 Kara Ben Nems kommt wieder 10.05 Konzert am Vormittag 13.00 Opernkonzert 14.05 Selbstporträt Mitmenschen erzählen aus ihrem Leben 14.30 Das Kammerkonzert 16.05 Ex libris 17.10 Technische Rundschau		

Österreichischer Hörfunk

Dienstag 19. 2. 1980

Mittwoch 20. 2. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 10.00 Ⓞ Neue Mathematik
- 10.30 Ⓞ Liebling, ich werde jünger
- 13.30—18.30 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey UdSSR—Finnland
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Biathlon Herren 10 km

- 16.55 **ORF heute**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Blasmusik aus Österreich „D'Musi spUILT a Tanzl auf“**
Eine Produktion des Landesstudios Salzburg
- 18.30 **Die Reise der Hokulea**
- 19.15 **Nova**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Der Allerletzte**

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.30 **Allen dient der Wald**
- 10.00 **Betriebsorganisation und Produktion**
- 10.30—12.45 Ⓞ **Die gute Erde**
Spielfilm nach dem berühmten Roman von Pearl S. Buck
- 13.30—18.30 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eiskunstlauf
Kür der Tanzpaare
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
4 X 10 km Langlauf Herren 3000 m Eisschnelllauf Damen
- 16.55 **Riesentorlauf Damen 1. Durchgang**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.25—22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey CSSR—Schweden
- 22.00—22.15 **Olympiastudio**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
22.15 Country-Boy John Denver

- 15.40 **ORF heute**
- 15.45 Ⓞ **Fragestunde**
- 17.00 **Der Wunderfisch**
- 17.25 **Der knallrote Autobus**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Les Gammass! Les Gammass!**
- 18.30 **Aschermittwoch der Künstler**
Feierstunde mit Kardinal Doktor Franz König in der Michaelerkirche in Wien
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Schauplätze der Weltliteratur**
Jack London: Ruf der Wildnis
- 21.05 **„Auf ewig dein“**
Ein Film über die Liebe
Von Dr. Wolfgang Kudrnofsky
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Ein Verbrechen aus wahrer Liebe**
Eine eindrucksvolle Schilderung vom Nord-Süd-Gefälle der Menschens Italiens
Mit Giuliano Gemma
In einer Mailänder Fabrik verlieben sich zwei junge Menschen ineinander. Nullo Bronzi ist in Norditalien zu Hause, Carmela Santoro dagegen mit ihrer Familie erst kürzlich aus Sizilien zugewandert und noch in den traditionellen Vorstellungen des Südens befangen.
So echt die Gefühle der beiden füreinander sind, so groß sind andererseits die Widerstände, die sich infolge unterschiedlicher Erziehung und Lebensauffassung zwischen ihnen auftun.
- 0.00 **Sendeschluss**



Axel Regnier spielt einen Amateurforscher, der in der Barfrau Cleo — gespielt von Ingeborg Maria Kretschmer, ein Mädchen sieht, das bereits vor 200 Jahren lebte.

- 16.55 **Riesentorlauf Herren**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20. **Fasching in Villach Villacher Fasching**
Ausschnitte der Jubiläumssitzung der Villacher Faschingsgilde.
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980 Olympiastudio**
- 22.15 **Langlauf 15 km Herren — Kombination**
- Rodeln — Doppelsitzer**
- 0.00 **Sendeschluss**

- Eine Komödie von Klaus Lemke
Cleo ist Barfrau in einer Münchner Discothek, sie stammt aus dem Bayerischen Wald, lebt mit Wolfgang, einem Karatelehrer, zusammen und ist sich ihrer Wirkung auf Männer sehr bewußt, sie hält sich schlichtweg für die Größte.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Show total — total verrückt**
Ungewöhnliche Unterhaltung
- 23.20 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

- 8.10 und 8.50 **Alltag ohne Frieden** —
- 9.40 **Das Spielhaus** — 14.30 **Da capo** —
- 16.15 **XIII. Olympische Winterspiele** —
- 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Im Reich der wilden Tiere** — 20.00 **Mein Freund Winnetou** — 20.55 **CH** — 21.40 **Musik für Junge** — 22.35 **Olympia 80** — 24.00 **Sendeschluss**.

Bayerisches Fernsehen

- 16.30 **Nachmittagskolleg** — 17.30 **News of the Week** — 18.15 **Clown & Co.** — 18.50 **Rundschau** — 19.05 **Weltrekord in Vaterliebe** — 20.15 **Unser Land** — 21.00 **Die Sprechstunde** — 21.45 **Ein Spion nach Maß** — 23.10—23.25 **News of the Week**.



Der erfolgreiche Folksänger John Denver und Glen Campbell.

- Ein Musikant und seine Freunde
In Amerika zählt John Deuschendorf alias John Denver aus Rosell/New Mexico seit langem zu den erfolgreichsten Folksängern und Songschreibern.
- 22.55 **Olympische Winterspiele 1980**
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey UdSSR—Kanada
- 1.30 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 9.55 **Tagesschau** — 10.00—12.00 **ARD-Olympiastudio** — 16.00—18.45 **XIII. Olympische Winterspiele** — 20.15 **Die letzte Schlacht** — 21.10 **XIII. Olympische Winterspiele** — 22.30 **Tagesthemen** — 22.55 **XIII. Olympische Winterspiele** — 1.30 **Berliner Jazztage 1979** — 2.25—5.00 **XIII. Olympische Winterspiele**.
- ZDF: 16.20 **Trickbonbons** — 16.35 **Im Reich der wilden Tiere** — 17.10 **Diamantensucher** — 17.40 **Die Drehscheibe** — 18.20 **Bilder, die die Welt bewegten** — 19.30 **Schauplätze der Weltliteratur** — 20.15 **Bilanz** — 21.20 **Drei Engel für Charlie** — 22.35 **Das geht Sie an** — 22.40 **Gegenüberstellung** — 0.00 **Heute**.

Schweizer Fernsehen

- 14.55 **XIII. Olympische Winterspiele** — 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Zimmer frei** — **UNO-Nähe** — 19.30 **Tagesschau** — 20.00 **Abstimmungssendung** — 21.05 **Lorlots sauberer Bildschirm** — 21.35 **Spuren** — 22.30 **Olympia 80** — 22.55 **XIII. Olympische Winterspiele** — 1.30 **Sendeschluss**.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.25 **Der Zirkus** — 16.00 **Gesellschaftsgeschichte** — 17.00 **Hat Gott versagt?** — 18.15 **Marco** — 18.50 **Rundschau** — 19.00 **Ein Tag für meine Liebe** — 20.20 **Country-Music Spezial** — 21.00 **Zeitspiegel** — 21.45 **Alice lebt hier nicht mehr** — 23.30 **Rundschau**.

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 15.55 **Tagesschau** — 16.00—19.30 **XIII. Olympische Winterspiele** — 20.15 **Telespiele** — 21.45 **XIII. Olympische Winterspiele** — 22.30 **Tagesthemen** — 23.00 **Opera Curiosa** — 24.00 **XIII. Olympische Winterspiele** — 0.35 **Drauf und dran** — 1.55—5.00 **XIII. Olympische Winterspiele**.
- ZDF: 10.00 **Heute** — 10.05—12.00 **XIII. Olympische Winterspiele** — 16.30 **Mosaik** — 17.10 **Ein Park für alle** — 18.20 **Es war einmal... der Mensch** — 19.30 **Patience** — **Ein Kartenspiel bei Nacht** — 21.20 **Momentaufnahmen** — 22.00 **Apropos Film** — 22.45 **Frank Zappa-Spezial** — 23.45 **Heute**.

Donnerstag 21. 2. 1980

Freitag 22. 2. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
9.30 **Les Gammals! Les Gammals!**
10.00 **Gesicht der Jahrhunderte**
10.30—11.55 **Die Panzerknackerbande**
13.30—18.54 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Konferenzschaltung
4×5 km Langlauf Damen
1500 m Eisschnelllauf Herren
16.55 **Riesentorlauf Damen**
2. Durchgang
19.00 **Österreich-Bild**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Ich klage an**
Emilie Zola und die Affäre Dreyfus
Um nicht erkannt zu werden, muß sich Zola in Wimbledon niederlassen. Er bewohnt ein Schloß. Aber gleich von Anfang an hat er eine Abneigung gegen dieses Land seines Exils. Vor allem kann er sich mit niemandem unterhalten, da er kein Wort Englisch spricht. Glücklicherweise macht er die Bekanntschaft von Violette, die Französisch spricht. Sie ist die Tochter seines Übersetzers Vize-telly.
Jeanne, Alexandrine und die Kinder sind in Paris geblieben und werden ständig überwacht. Sie fehlen ihm.
Am 5. Juni 1899 kehrt Zola nach Frankreich zurück.
Die Familie Dreyfus läßt Zola bitten, nicht an das Wiederaufnahmeverfahren des Dreyfus-Prozesses in Rennes zu kommen.
Dreyfus wird jetzt, unter „mildernden Umständen“, zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Er werde „begnadigt“ und später amnestiert, im Falle er auf seinen Kassationsantrag verzichte. Er geht darauf ein, womit die „nationale Versöhnung“ wiederhergestellt ist.
- 21.15 **Morgen**
Ein Stück von Joseph Conrad
In einem kleinen Küstendorf wartet Kapitän Hagberd seit Jahren auf die Rückkehr seines einzigen Sohnes Harry.
Harry ist vor 16 Jahren wegge-laufen und hat seither nichts mehr von sich hören lassen.
Trotzdem ist sein Vater über-zeugt, daß Harry „morgen“ nach Hause kommt.
Der Kapitän spart Geld, richtet die Wohnung für den Sohn ein und gibt Suchanzeigen in Zeitungen auf.
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Olympiastudio
22.15 **Abendsport**
22.35 **Sendeschiuß**

- 15.40 **ORF heute**
Aufzeichnung aus dem Parla-ment:
15.45 **Fragestunde**
17.00 **Am, dam, des**
17.25 **Don und Peter**
17.30 **Fünf Freunde**
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Russisch**
18.30 **Wege zur Kunst: Federico da Montefeltro und die Galleria nazionale delle Marche**
Einer der bekanntesten italienischen Heerführer im 15. Jahr-hundert war Federico da Mon-tefeltro, Herzog von Urbino. Er war aber auch einer der gro-ßen Mäzene für Künstler und Wissenschaftler. Maler, Bildhau-er und Architekten, Mathematiker und Philosophen aus ganz Europa arbeiteten und lehrten an seinem Hofe.
Der Film, ein Porträt dieses gro-ßen Renaissancefürsten, zeigt einen Teil der reichen Kunst-schätze der Galleria nazionale delle Marche in Urbino, die sich heute in dem von ihm erbauten Pallast befinden.
Eine Kunstsammlung, die auf der des Herzogs aufbaut und bis ins 19. Jahrhundert ergänzt wurde.
- 19.15 **Die Galerie**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Zum ersten, zum zweiten und zum dritten ...**
Versteigerung der von namhaf-ten Künstlern der Aktion „Licht ins Dunkel“ vom 24. Dezember 1979 gespendeten Bilder und Kunstwerke

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 9.55 Tagesschau — 10.00—12.00 ARD-Olympiastudio — 16.15 Hausmütter heute und ihre Zukunft — 17.00 Eine Ge-schichte vom Hirschkalb — 17.25 Profes-sor Haber berichtet — 20.15 Lieber besser statt mehr? — 21.00 Nonsens nach Noten — 21.45 Die Chaplins — 23.00 Stunde Null — 0.50 Tagesschau.

ZDF: 14.50 ZDF-Olympia-Reportage — 19.30 Jeder lacht auf seine Weise — 20.35 Musik und Wein aus Oberkrain — 21.20 ZDF-Olympiastudio — 22.30 Auf Öl und Sand gebaut — 23.30 Eiskunstlauf — 1.30—ca. 4.00 Kür der Herren.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Schulfernsehen — 16.00 Handwer-ker stellen sich um — 16.45 Nachmittags-kolleg — 17.00 Technik als Hobby — 17.30 Actualités — 18.15 Follow me — 18.50 Rundschau — 19.00 Rose Bernd — 21.00 Bayernreport — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.20—23.35 Actualités.

Schweizer Fernsehen

14.55 XIII. Olympische Winterspiele — 16.40 Blickpunkt — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Der Handkuß — 21.05 Der Traum vom schnellen Geld — 22.00 Olympia 80 — 24.00 Sendeschiuß.

- 9.00 **Am, dam, des**
9.30 **Russisch**
10.00 **Musizieren — Elektroakustisch**
10.30 **Seniorenclub**
11.10—12.20 **Wenn sie nur kochen könnte**
Amüsante Komödie
13.30—18.49 **Olympische Winterspiele 1980**
Eiskunstlauf
Kür der Herren
Konferenzschaltung
4×7,5 km Biathlon Herren
Slalom Herren
1. Durchgang
17.55 **Slalom Herren**
2. Durchgang
18.49 **Belangsendung der Land-wirtschaftskammern**
Österreich-Bild
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Ein Fall für Madame**
„Ein Zeuge hat Angst“



Danielle Darrieux als Madame.

- 21.22 **Disco in the Snow**
22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Olympiastudio
22.15 **Disco in the Snow**
Mit Boney M. und den Gästen Leo Sayer, Bonnie Tyler, The Jacksons, Patrick Juvet
22.55 **Olympische Winterspiele 1980**
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
Eishockey Rot 1—Blau 2
1.30 **Sendeschiuß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Der lange Marsch zum Wohlstand — 17.05 Joker 80 — 20.15 Der Wilde unter Tausend — 21.50 Plusminus — 23.00 Sonder-dezernat K 1 — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 10.00 Heute — 10.05—12.00 XIII. Olympische Winterspiele — 14.50 ZDF-Olympia-Reportage — 20.15 Großstadt-Dschungel Singapur — 21.20 ZDF-Olym-pia-Studio — 22.30 Eishockey — 23.00 Eis-hockey-Endrunde — 1.15 Dr. Jekyll und Mr. Hyde — 2.30—ca. 4.45 Eishockey-End-runde.

- 16.25 **ORF heute**
16.30 **Am, dam, des**
16.55 **Die Spieluhr**
17.00 **Heidi**
17.25 **Betthupferl**
17.30 **Archäologische Funde der Volksrepublik China**
18.00 **Warum Christen glauben**
„An einem klaren Tag“
Zum Thema: Heiliger Geist
In der 8. Folge dieses Medien-verbundprogramms geht es um die Gegenwart des Heiligen Gei-stes.
Der Film bringt zum Ausdruck: Der Heilige Geist läßt sich nicht abbilden oder darstellen. Das Miteinander zwischen Men-schen kann das Wirken des Hei-ligen Geistes sein.
Wo Menschen glauben, an, hoffen, wo sie versuchen, ein-ander zu verstehen, kann Heiliger Geist erfahren werden.
- 18.30 **Orientierung**
Präsentation: Herbert Weissen-berger
18.55 **Bibelquiz**
19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
Publikum macht Programm
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **„Neue Krallen für den Papiertiger“**
Werden nicht nur die Chefs des Rechnungshofes ausgewechselt?
21.00 **Rubens — Maler und Diplomat**
4. Brüssel 1627
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Vera Cruz**
Western um einen Goldschatz
Mit Gary Cooper, Burt Lanca-ster, Denise Darcel, Cesar Ro-mero und Sarita Montiel
Im Jahre 1866 kommen der Ex-Südstaaten-Major Benjamin Trane und der Abenteurer Joe Erin von Texas nach Mexiko, um sich in den Kämpfe, wi-schen Benito Juarez und Kaiser Maximilian an den zu verdingen, der sie am besten bezahlt. Als sie im Auftrag des Kaisers eine Gräfin durch feindliches Gebiet nach Vera Cruz bringen sollen, entdecken sie bald, daß in der Reisekutsche Gold im Wert von drei Millionen Dollar versteckt sind, um in Europa Hilfstruppen für Maximilian an-zuzuerben.
- 23.50 **Sendeschiuß**

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Weltraumfahrt — 9.30 und 10.10 Alltag ohne Frieden — 14.55 XIII. Olympische Winterspiele — 19.00 Die Muppet-Show — 20.00 Musik und Gäste — 20.50 Rundschau — 21.45 Die Passagie-rin — 22.55 Olympia 80.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Gesellschaftsgeschichte — 16.00 Hil-fen zur Berufswahl — 17.00 Das Land in der Seltenblase — 18.15 Lernen als Er-lebnis — 19.00 Das Leben auf unserer Erde — 19.45 Salto Mortale — 20.45 Rund-schau — 21.00 Die Christen — 22.00 im Gespräch — anschließend: Rundschau.

In Windischgarsten:

Winterradio aktiv

In Windischgarsten richtete der ORF Oberösterreich ein achttägliches „Studio Pyhrn-Priel“ ein und sendete live aus dieser Region.

Anlaß dazu war die Gründung neuer Fremdenverkehrsverbände, deren Ziel es ist, diese Pyhrn-Priel-Region dem Fremdenverkehr noch besser zu erschließen als bisher.

„Wir wollen bewußt mit dem aktiven Winterradio aus dem Studio herausgehen“, umreißt Intendant Dr. Hannes Leopoldeder die Absicht des neuen Schwerpunktprogrammes, „um die Hörer unmittelbar am Medium, aber auch an den Problemen einer Region mitleben zu lassen.“

Die Grundidee dieses Sendungstyps liegt in zweierlei:

1. Eine Region von Oberösterreich dem Hörer in ihrer Vielfalt an Kultur, Geschichte, Eigenständigkeit, Brauchtum und Unterhaltung vorzustellen, und zwar sowohl für die Urlauber als auch für die Leute, die in dieser Region leben.

2. Die Hörer sollen die Möglichkeit haben, das Entstehen einer Sendung direkt mitzuerleben und auch daran mitzuwirken. In Windischgarsten war das Studio zur Sendezeit für jeden Besucher zugänglich.

Der Livecharakter der Sendung hat dazu beigetragen, daß von der Ferienregion Pyhrn-Priel, die sowohl im Sommer, vor allem aber im Winter, zu den nächstgelegenen Erholungsgebieten der Linzer zählt, ein sehr spontanes Bild vermittelt wurde.

Auftakt von „Radio Pyhrn-Priel“ war ein Er- und Sie-Langlauf, an dem Spitzenpolitiker des Landes Oberösterreich und die Bürgermeister der Ferienregion teilnahmen.

In den weiteren Sendungen von „Radio Pyhrn-Priel“ wurden sowohl einzelne Orte vorgestellt, aber auch eine Vielzahl von Aktionen, an denen sich das Publikum beteiligen konnte — Schillaufaktionen, Eisschießen, Kinderrodeln und ein Sportstammtisch.

0222-572771
MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- und Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB-ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle, und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.



An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mit-
erhalt. Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art,
entstehen mir dadurch nicht.

Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Wohnort: _____

Aus Anlaß der Wiederwahl
zum Bundeskanzler der Republik Österreich:

DIE BUNDESKANZLER- BRUNO-KREISKY- MEDAILLE



Streng begrenzte Auflage von 3.000 Exemplaren aus echtem Dukaten-
gold (986/1000) und 8.000 Exemplaren aus massivem Sterlingsilber
(925/1000).

Prägung in Proof, der höchstmöglichen numismatischen Qualität
(feinmattiertes Reliefporträt auf hochpoliertem Spiegelglanz-
Hintergrund).

Die Vorderseite der Medaille mit klassischem Doppelrand zeigt das
charakteristische Porträt des Herrn Bundeskanzlers; die Rückseite
trägt die Inschrift »Fünfter Bundeskanzler der Republik Österreich«.

Jede Medaille ist mit einem vierfachen Echtheitsstempel punziert:
986 bzw. 925 (Gold- bzw. Silberfeingehalt), IMM (Signum des Münz-
Instituts), 1979 (Ausgabjahr) und dem Punzzeichen des Punz-
ungsamtes der Republik Österreich.

Zu jeder Medaille gehören ein numeriertes Echtheitszertifikat und
ein elegantes, seidenbezogenes De-Luxe-Etui. Die Goldmedaille mit
der Zertifikatsnummer 0001 wurde für den Herrn Bundeskanzler
persönlich reserviert.

Diese Bundeskanzler-Bruno-Kreisky-Medaille ist ausschließlich
durch das IMM Münz-Institut, Postfach 129, Margaretenstr. 21,
1043 Wien, erhältlich.

Bestellschein Die Bundeskanzler-Bruno-Kreisky-Medaille 56

Auflage streng begrenzt

An das IMM Münz-Institut, Postfach 129, 1043 Wien

Ich bestelle

Anzahl	Ausführung	Preis
	Medaille(n) aus massivem Sterlingsilber (925/1000), Proof, 40 Millimeter, zum Preis von je 1.400,- S*.	
	Medaille(n) aus echtem Dukaten-gold (986/1000), Proof, 26 Millimeter, zum Preis von je 4.670,- S*.	

* Inkl. numeriertem Echtheitszertifikat, De-Luxe-Etui,
MwSt., Verpackung und Versand.

Gesamt

Ich zahle per Nachnahme Scheck liegt bei

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Lieferung ca. 2-3 Wochen nach Bestelleingang

BMM 143

Samstag 23. 2. 1980

25 Jahre in Österreich:

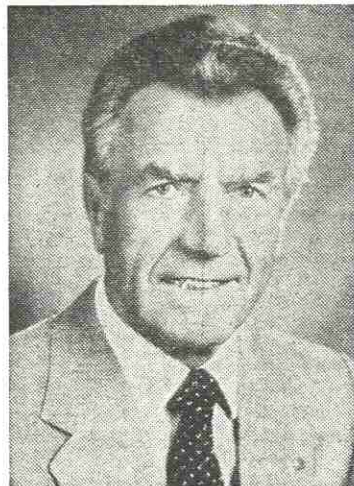
Jubiläum bei Miele

FS 1

FS 2

- 14.30—16.45 **Olympische Winterspiele 1980**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid: Zusammenfassung Eishockey 5./6. Platz und Rot 2—Blau 1
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
- 15.55 **Slalom Damen**
1. Durchgang
- 16.45 **Discovery**
- 17.25 **Fußball**
- 17.55—21.55 **Olympische Winterspiele 1980**
Satellitenübertragung aus Lake Placid:
- 17.55 **Slalom Damen**
- 18.55 **Skispringen 90 m**
Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus Lake Placid:
50 km Langlauf Herren Viererbob
10.000 m Eisschnelllauf Herren
- 22.00 **Olympische Winterspiele 1980**
- 22.15 **Schifters Schellacks**

- 14.35 **Der Hauptmann von Köpenick**
Tragikomödie nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Carl Zuckmayer
- 16.00 **Jolly-Box**
- 16.30 **Die Strandpiraten**
- 16.55 **Bethupferl**
- 17.00 **Die Reise von Charles Darwin**
Für viele mag es sehr erstaunlich sein, daß mehr als 20 Jahre zwischen dem Abschluß der Weltumsegelung der „Beagle“ und dem Erscheinen von „Der Ursprung der Arten“ lagen, des Buches, das die Begriffe der Menschen veränderte.
- 18.00 **Zwei × sieben**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.50 **Trautes Heim**
- 19.00 **Trailer**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Musik ist Trumpf**
- 21.45 **Fragen des Christen**



KOMMERZIALRAT JOSEF SCHÄFERLE

der Miele-Pionier in Österreich, feierte seinen 65. Geburtstag und konnte das 25jährige Miele-Jubiläum in Österreich als seinen persönlichen Erfolg buchen.

Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums von Miele in Österreich zog der geschäftsführende Direktor, Kommerzialrat Josef Schäferle, im Rahmen eines Pressegesprächs in der neuen Miele-Zentrale in Wals bei Salzburg eine Bilanz über die bisher geleistete Aufbauarbeit.

Vom Start im Jahre 1954 mit drei Mitarbeitern, hat sich das Unternehmen zum heute drittgrößten Handelsbetrieb im Land Salzburg entwickelt und steht derzeit an 38. Stelle in der Rangordnung österreichischer Unternehmen.

Die österreichische Miele-Gesellschaft beschäftigt in ihrer Zentrale, den Verkaufsbüros in den Bundesländern, den Servicestellen sowie dem Erzeugungsbetrieb in Bürmoos bei Salzburg über 550 Mitarbeiter und erzielte 1978 einen Umsatz von über 540 Millionen Schilling. Das in Österreich erwirtschaftete Geld wurde ausnahmslos im Land investiert. Insgesamt wurden für den Ausbau der Miele-Organisation in Österreich sowie der Fertigungsstätte in Bürmoos über 500 Millionen Schilling aufgewendet.

Das Investitionsprogramm für die 80er Jahre sieht vor, die Verkaufsbüros in den Landeshauptstädten, die durch ihre zentrale Lage am weiteren Wachstum gehindert sind, an den Stadtrand zu verlegen. So wird schon im Herbst dieses Jahres das Miele-Verkaufsbüro in Innsbruck nach Innsbruck-Rum in ein eigenes, größeres Haus übersiedeln. Wien und Graz folgen als nächste Vorhaben.

Die Erfolge der österreichischen Miele-Tochtergesellschaft wurden begünstigt durch die hohe Qualität der Miele-Produkte sowie die tatkräftige Geschäftsleitung in Österreich, die es verstand, dem Fachhandel ein verlässlicher Partner zu sein und die ihre Verantwortung gegenüber den Konsumenten immer ernst nahm. Ein Beispiel dafür ist die Miele-Vollgarantie und der in der Branche führende Kundendienst.

Der Export von Miele-Geräten in die Oststaaten stützt sich vornehmlich auf Waschautomaten für Hotels und gewerbliche Betriebe sowie auf Melkanlagen, die in steigendem Umfang in die RWG-Staaten exportiert werden. Ein in letzter Zeit stark aufstrebender Zweig im Exportgeschäft sind Miele-Reinigungs- und Desinfektionsautomaten für den klinischen Bereich.

Neben Waschautomaten, Wäschetrocknern, Bügelmaschinen, Geschirrspülern und Staubsaugern umfaßt die Miele-Produktpalette in Österreich gewerbliche Spül- und Waschanlagen, Kücheneinbaugeräte und ein breites Programm von „studio-m“-Küchen sowie kombinierte Heiz- und Luftreinigungsgeräte.

Abgerundet wird das Programm durch Desinfektionsautomaten für den Gesundheitsbereich. Und auf dem Sektor der Landwirtschaft gewinnen Miele-Melkanlagen immer mehr an Bedeutung.



KONSUL RUDOLF MIELE

würdigte die Miele-Aufbauarbeit in Österreich durch Kommerzialrat Josef Schäferle und gab einen Überblick über die Miele-Entwicklung, die damit begann, daß Carl Miele vor achtzig Jahren mit einer Milchzentrifuge den Grundstein der gleichbleibenden Firmenphilosophie „Immer besser“ legte.



Günther Schifter und natürlich seine „Schellacks“.

- 23.00 **Nachrichten**
- 23.05 **Sendeschiuß**

- 21.50 **Der schnellste Weg zum Jenseits**
- 23.30 **Sendeschiuß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau — 14.10 Tageschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Neues vom Kleidermarkt — 15.30 XIII. Olympische Winterspiele — 17.55 Die Sportschau — 19.10 XIII. Olympische Winterspiele — ca. 20.40 XIII. Olympische Winterspiele — 21.55 Kreishauptstadt Berlin — 23.05 Das Wort zum Sonntag — 23.20 XIII. Olympische Winterspiele — 23.50 Cosa Nostra — Erzfeld des FBI — 1.25—5.00 XIII. Olympische Winterspiele.
ZDF: 10.05 XIII. Olympische Winterspiele — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 Welcome back, Kotter — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Direkt — 20.15 Musik ist Trumpf — 21.50 Duell in Diablo — 23.30 Heute.

Bayerisches Fernsehen

14.20 Der seidene Schuh — 15.45 Telekolleg — 16.45 Antiquitätenmarkt — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.25 Welt des Glaubens — 19.00 Rembrandt — 20.20 Karl Valentin und Liesl Karlstadt — 21.00 Streng geheim — 21.45 Das Juilliard-Quartett spielt — 22.30 Tristans Klage — 23.35 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

1.30 Einsatz in Manhattan — 2.25 XIII. Olympische Winterspiele — 14.25 XIII. Olympische Winterspiele — 18.55 XIII. Olympische Winterspiele — 19.00 „Samstags-Jass“ — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Der aGrien der Finzi-Contini — 21.55 Olympia 80.

Kurz-Verein Nachrichten

Halbamtliche Bekanntmachung

Die Maisengassler veranstalten heuer am Rosenmontag nichts!!

Beginn ca. 16.30 Uhr.

„Unsinniger Donnerstag“

Zu einem fröhlichen Kostümball im Hotel Wienerwald am 14. Feber 1980, 20.00 Uhr, ladet Sie freundlich ein

Turnerschaft Landeck, Obm. Werner Schrott

Einladung zum 1. Prutzer „Turafurza“

Großer Faschingsumzug am Sonntag 17.2.80.
Beginn: 13 Uhr Die Turafurzer

Schützenball in Schönwies

Am 17. Februar findet in Schönwies der diesjährige Schützenball statt.

Beginn 20.00 Uhr. Es ladet herzlich ein:
Die Schützenkompanie Schönwies

Faschingskehras in Zams

Auch heuer wieder wird der Fasching in Zams mit der bereits zur Tradition gewordenen „Kehraus Tanzveranstaltung“ im Pfarrheim Zams ausgetrieben. Ort: Pfarrheim Zams – Zeit: Dienstag, 19. Feber 1980 – Beginn: 18.00 Uhr – Musik: Austria Trio.

Faschingsspiel in Kappl

Am Sonntag, 17.2.1980, um 14.30 Uhr gestalten die Schüler der Hauptschule Kappl im Gemeindesaal einen bunten Faschingsnachmittag. Die Theatergruppe der 4 A 1 bringt 2 Einakter zur Aufführung, musikalische Umrahmung durch eine Spiel- und eine Bläsergruppe. Eintritt frei.

Einladung zum

SV Faschingskehras, Dienstag 19.2.80 in Landeck

Umzug mit Katzenmusik und Labara 15.30 ab Straudi zum Vereinshaus anschließend Unterhaltung und Tanz mit dem Edelweiß-Quintett im Vereinshausaal bis 24.00 Uhr.

Masken erwünscht – Meldungen erbeten bei Fr. Raich Tel. 2805 – Eintritt S 30. –

Scheibenschlagen Perjen

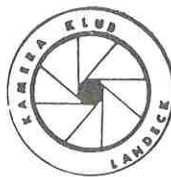
Die Stadtfeuerwehr gibt hiemit bekannt, daß am 24.2.1980 der Perjenerweg wegen des Scheibenschlagens zeitweise gesperrt wird.

Forum über „Moderne Kochmethoden im SB Großmarkt Ed. Grissemann, Zams“

Zu einer besonders interessanten Veranstaltungsserie für die Gastronomie wird in der Zeit vom 18. bis 22. Februar 1980 täglich um 10.00 und 15.00 Uhr in den SB Großmarkt Ed. Grissemann in Zams eingeladen.

Unter dem Motto „Moderne Kochmethoden – Könner kochen für Kenner“ wird der Küchenchef der Firma Franke, Ludwig Spörk, mit den neuesten Geräten, die es auf diesem Sektor gibt, anhand von praktischen Beispielen und in einem interessanten Vortrag Gastwirte, Hoteliers und Kaffeehausbesitzer über die vielfältigen Rationalisierungsmöglichkeiten orientieren. So wird er den Teilnehmern des Forums zeigen, wie sie mit einfachen Mitteln eine noch schnellere, individuellere und schmackhaftere „Küche“ bieten und dabei noch Zeit, Geld und Energie einsparen können.

Alle Gastronomen sollen sich diese Veranstaltung im SB Großmarkt Ed. Grissemann in Zams vormerken, denn neben wertvollsten Informationen, Kosten/Nutzen-Beispielen etc. gibt es in einer Degustation auch echte Qualitätsvergleiche der zubereiteten Speisen.



Kamera-Club Landeck

Sektion Foto lädt zum Clubabend am Donnerstag, 21.2. um 8.00 Uhr im Gasthof Bierkeller ein. **Programm:** Diavortrag Ossi Krismer über Kenia. Gut Licht

Action 365 Flohmarkt

Für Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Fam. Martin Diem Tel. 05442-29044
Fr. Anni Jenewein 05442-29424
Fr. Evi Auer 05442-31783
Fam. Gustav Kain 05442-39642 (abends)

Tiroler - Seniorenbund

ladet ein zur Frühlingfahrt ins Grüne. Der Start findet am Mittwoch den 12. März um 14.00 Uhr beim Kino Landeck, statt.

Anmeldungen bis 1.3.1980 beim Kiosk Matt.
Bis dorthin grüßt Obmann Lajda Leopold

Achtung – Achtung!

Das diesjährige Bezirksschirennen der Jungbauernschaft findet am Sonntag, 24. Februar, in Fendels statt. Nähere Auskünfte über das genaue Programm erteilt der zuständige Jungbauernobmann.

Anmeldungen sind bis spätestens Montag, 18. Feb., an den zuständigen Jungbauernobmann zu richten.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht aufmerksam, daß alle gewerbsteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1979 (allenfalls auch Leermeldung)

dem Stadtamt Landeck bis längstens Ende Februar 1980 abzugeben haben. Bei Nichteinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. § 108 TLAO auferlegt.

Rotes Kreuz Landeck Erste-Hilfe-Kurs in Prutz

Beginn: Montag, 18.2.1980, 20 Uhr – Ort: Volksschule Prutz – Dauer: 8 Abende, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag, – insgesamt 16 Stunden.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialberaterin, Lieselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, der Nervenfacharzt Dr. Weber jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr, Schulhausplatz 4 a, Telefon 3695, zu erreichen.

Schach-Klub Landeck Meisterschaft 1979/80



Überraschend wurde Erich Pichler neuer Meister des Landecker Schachvereins 79/80. Das Landecker Schachvereinturnier, an dem 14 Spieler teilnahmen, gewann Erich Pichler (11.5/13) vor Dr. Bauer (11/13), Ernst Schwanninger (10.5/13), Günther Tollinger (9.5), Hermann Schütz (8.5) und Anton Pfeifer 7.5 Punkte.

Die Vereinsabende finden jeden Dienstag ab 20 Uhr im Hotel Wienerwald statt.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12 Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen ihnen am 19.2.80 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR. Walter Jäger: Sozialarbeiter
Dr. Heinrich Braun: Arzt
Dr. Hermann Schöpf: Jurist
Dr. Hubert Brenn: Psychologe
Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, 20.2.80 um 14 Uhr

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

Was das Schicksal von uns auch fordere, wir können es leisten; jede Aufgabe schenkt auch die Gabe dazu.

Es muß Herzen geben, welche die Tiefe unseres Lebens kennen und auf uns schwören, selbst wenn die ganze Welt uns verläßt. Gutzkow

Tischtennis – Tiroler Meisterschaften

Die Ergebnisse über die Tischtennis-Herbstmeisterschaft 1979 sind bekannt.

Die Gebietsklasse Oberland, bei welcher der ASV-Landeck Sektion Tischtennis spielt, weist insgesamt 7 Tischtennisvereine auf.

Sieger wurde die Union Inzing mit 10 Punkten. Mit nur einem Punkt Unterschied folgt an 2. Stelle der ASV-Landeck.

Die für diesen Erfolg maßgeblichen Kampfspieler sind:

Wernfried Pammer, Hammerl Markus, Dipl.-Ing. Rödlach und Harrer Karl.

Mach Pause – lies Lyrik

Gestaltet von Franz Wille

Manfred Bosch, geboren 1947, lebt in München als freier Autor. Er ist Mitarbeiter bei Zeitungen, Zeitschriften und Funk.

Manfred Bosch – Nichts los

Nichts los
in diesem verdammten Nest
wissen nichts
mit uns anzufangen
hängen bloß in Bars rum.
Komm wir gehn ins Kino
schaun wie die
in den Bars rumhängen
mal sehn was denen einfällt.

Fragen

Fragen kostet nichts.
Entsprechend fallen die
Antworten aus.

Aus: Der Leseladen. Verlag Beltz u. Gelberg.



Todesfälle:

Fließ

6.2. – Centa Larcher geb. Sollinger, 65 Jahre.

St. Jakob

2.2. – Ida Klimmer geb. Strolz, 77 Jahre.

Faggen

2.2. – Serafin Achenrainer, 74 Jahre.

Landeck

- 28.1. – Andreas Hofer, 40 Jahre.
- 29.1. – Anna Krismer geb. Jäger, 86 Jahre.
- 30.1. – Artur Schwendinger, 76 Jahre.
- 3.2. – Antonia Markt, 86 Jahre.
- 8.2. – Mathias Abler, 80 Jahre.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1890 (9.2.) Herr Steinlechner Ernest, Fischerstr. 114,
Jahrgang 1894 (12.2.) Frau Neururer Maria, Urichstraße 21/A,

Jahrgang 1897 (13.2.) Frau Zangerle Karolina, Bahnhofstraße 8,
Jahrgang 1895 (14.2.) Frau Walter Anna, Burschweg 2,

Jahrgang 1896 (19.2.) Herr Frizzi Hermann, Lötzweg 33,

Jahrgang 1899 (19.2.) Frau Blunder Agnes, Bahnhofstr. 8,

Jahrgang 1896 (20.2.) Frau Hilkersberger Anna, Lötzweg 15.

Zams:

Jahrgang 1900 (9.2.) Herr Wachter Romed, Grist 61,

Jahrgang 1887 (12.2.) Frau Ducati Kreszenz Innstraße 22,

Jahrgang 1899 (15.2.) Herr Hammerl Franz Innstr. 10.

Strengen:

Jahrgang 1894 (9.2.) Herr Plankensteiner Franz, Perflör 200,

Jahrgang 1896 (16.2.) Frau Matt Maria, Brunnen 177.

Wahlen für 20. und 21. April nun offiziell ausgeschrieben

Mit der Veröffentlichung der Wahlkundmachung sind nunmehr die Tiroler Handelskammerwahlen formell ausgeschrieben. Diese Wahlen umfassen eine Reihe von einzelnen Wahlgängen. Ausgehend von den Wahlen in die Fachgruppenausschüsse als Urwahlen bzw. direkte Wahlen folgen dann die Wahlen der Fachgruppenvorsteher (Innungsmeister, Gremialvorsteher usw.), die Wahl der Sektionsleitungen, also der Kammervollversammlung und des Kammerpräsidiums. In ähnlicher Weise baut auf diesen Wahlergebnissen die Bestellung der Organe der Bundeswirtschaftskammer auf. Der Schlußpunkt wird mit der Wahl des Bundeskammerpräsidenten gesetzt, die im Dezember 1980 erfolgen dürfte.

Derzeit sind bereits in den einzelnen Fachgruppen die Vorbereitungen für die>Listenerstellung, etwa im Wege von Bezirksversammlungen, in vollem Gange. Wenn in einer Fachgruppe alle Erfordernisse, insbesondere die regionalen und branchenmäßigen Wünsche auf einer Liste vereinigt werden können, ist die Einbringung von anderen Listen wenig wahrscheinlich. In solchen Fällen gilt die einzige eingebrachte Liste mit Ablauf des Wahltages als gewählt, so sieht es das Gesetz vor.

Im Jahr 1975 waren 40.104 Wahlberechtigte aufgerufen, über die Vergabe von 1.142 Mandaten zu bestimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 73%. Auf die „Liste der Tiroler Wirtschaft“ entfielen damals 1.090 Mandate, auf die Liste des Freien Wirtschaftsverbandes 35 Mandate und auf Namenslisten 2 Mandate.

Bei der Handelskammerwahl im kommenden April entscheiden 43.518 Wahlberechtigte über die Vergabe von 1156 Mandaten.

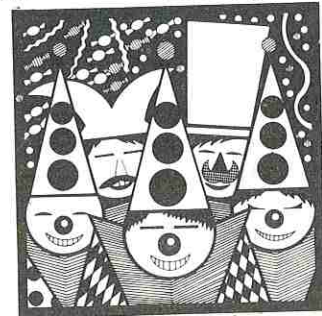
Die Rolle der Handelskammer als gesetzliche Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft ist trotz sich ständig ändernder Verhältnisse im wesentlichen unverändert geblieben. Die Kammern bilden, wie es abschließend in einer Presseaussendung der Tiroler Handelskammer

heißt, „die von beiden Seiten begehbare Brücke zwischen Staat und Wirtschaft“. Die Fundamente dieser Brücke ruhen auf der Zustimmung und der Geschlossenheit, mit der die Unternehmer des Landes hinter ihrer Interessenvertretung stehen.

Kundmachung über die 4. Auflage des Flächenwidmungsplanes:

Der Gemeinderat der Gemeinde Strengen hat in seiner Sitzung vom 1. Februar 1980 beschlossen, den auf Grund der eingebrachten Stellungnahmen geänderten Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet Strengen gemäß § 26 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes LGBL. 10/1972 in der derzeit geltenden Fassung neuerlich zwei Wochen und zwar vom 18. Februar 1980 bis 4. März 1980 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

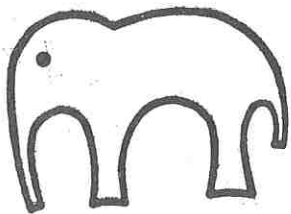
Ein Gleichstück des geänderten Entwurfes liegt während des genannten Zeitraumes beim Amt der Tiroler Landesregierung Abtlg. VI d 3 Innsbruck Herrengasse 1 zur Einsichtnahme der Ämter auf. Jeder dem die Stellung eines Gemeindebürgers zukommt, hat das Recht innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.
Der Bürgermeister: Siegl



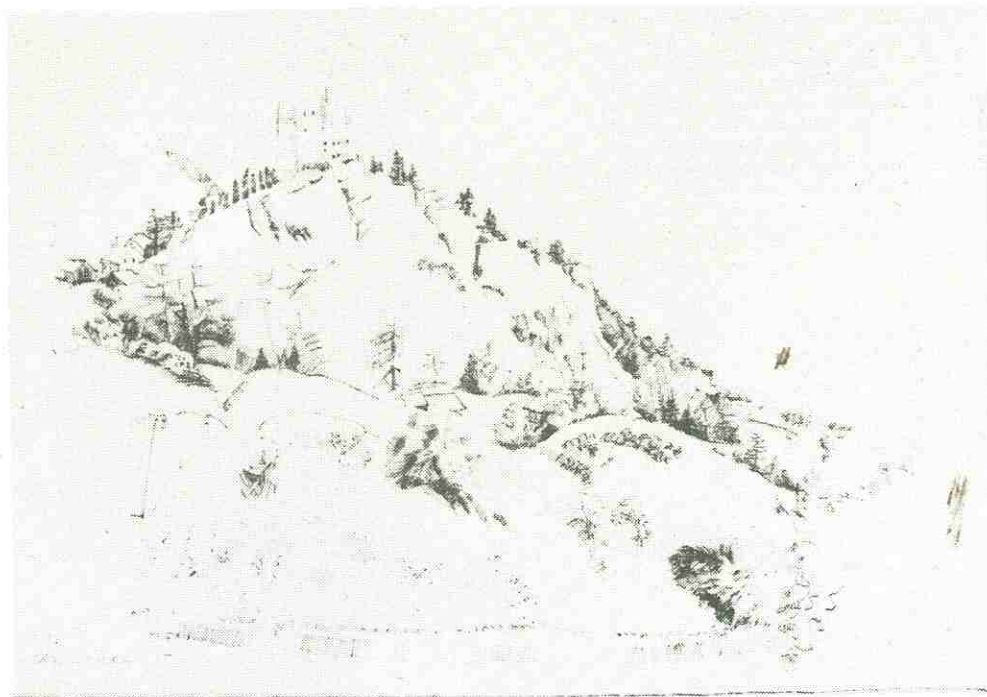
Unvollständiges Motorrad

An diesem Motorrad fehlen fünf Teile. Welche sind es?
topf, untere Flagge, Rücklicht, Lampe, Rückspiegel, Auspuff.

Auflösung:



Galerie Elefant



„Burg Laudegg“, Ladis, Spitzfeder 1977

Gegenwärtig zeigt die Galerie Elefant Grafik von Hilde Uccusic; bei der Finissage am 22.2. (19.30 h) ist die Künstlerin anwesend; verbunden ist dieser Ausstellungsabschluß mit einer Lesung von Gertraude Reich-Portisch, umrahmt vom Bläserquintett „Capella“ mit klassischer Musik und Eigenkompositionen.

**Volkshochschule Landeck
Kurse Frühjahr 1980**

Englisch für Anfänger, 10 Doppelstunden, Beitrag 380. — S, Volksschule Landeck, Leitung Prof. A. Skinner, Beginn Mittwoch, 27.2.80, um 18.30 Uhr.

Englisch für Leichtfortgeschrittene, 10 Doppelstunden, Beitrag 380. — S, Volksschule Landeck, Leitung Prof. A. Skinner, Beginn Mittwoch, 27.2.80, um 20 Uhr.

Französisch für Anfänger, 10 Doppelstunden, Beitrag 380. — S, Volksschule Landeck, Leitung Dr. Schindler, Beginn Montag 25.2.80, um 20 Uhr.

Französisch für Leichtfortgeschrittene, Beitrag 380. — S, Volksschule Landeck, 10 Doppelstunden, Leitung Dr. Schindler, Beginn Mittwoch, 27.2.80, um 20 Uhr.

Französisch Konversation, 10 Doppelstunden, Beitrag 380. — S, Volksschule Landeck, Leitung Dr. Schindler, Beginn Dienstag, 26.2.80, um 20 Uhr.

Malkurs, 10 Doppelstunden, Beitrag 350. — S, Gymnasium Landeck, Leitung Prof. Danler, Beginn Donnerstag, 28.2.80, um 20 Uhr.

Hinterglasmalerei, 10 Doppelstunden, Beitrag 300. — S, Pfadfinderheim Landeck, Leitung Frau Hueber, Beginn Dienstag, 26.2.80, um 20 Uhr.

Hinterglasmalerei-Fortgeschrittene, 10 Doppel-

stunden, Beitrag 300. — S, Pfadfinderheim Landeck, Leitung Frau Hueber, Beginn Donnerstag 28.3.80, um 20 Uhr.

Kerbschnitzen, 6 Doppelstunden, Beitrag 300. — S, Gymnasium Landeck, Leitung Dir. Maier Egmont, Beginn Montag, 25.2.80, um 20 Uhr.

Die Musik Gustav Mahlers, 4 Doppelstunden, Beitrag 200. — S, Gymnasium Landeck, Leitung Prof. Pichler, Beginn Dienstag 26.2.80, um 20 Uhr.

Singkreis, Leitung Prof. Pichler, jeden Montag, 20 Uhr, Gymnasium Landeck.

Kindersingklasse, Leitung Herr Tschiderer, jeden Mittwoch, 14,30 Uhr, in der Volksschule Landeck, Beitrag 100. — S. Anmeldung 27.2.80, 14,30 Uhr.

Ballett I und II, Leitung Frau Jek, jeden Dienstag von 16-18.30 Uhr. Beitrag 300. — S. Volksschule Landeck, Nachmeldungen Tel. 2738 (Prof. Pichler).

Maschinschreiben/Anfänger, 10 Doppelstunden, Beitrag 300. — S, Volksschule Landeck, Leitung Herr Chr. Senn, Beginn Donnerstag 28.2.80, um 20 Uhr.

Maschinschreiben f. Gymnasiasten, 10 Doppelstunden, Beitrag 250. — S, Gymnasium Landeck,

Leitung Herr Chr. Senn, Beginn 28.3.80, 14,30 Uhr, Meldungen Prof. Pichler.

Damengymnastik, 20 Doppelstunden, Beitrag 280. — S, Gymnasium Landeck, Leitung Prof. Kastner, Beginn Donnerstag 28.2.80, um 19.30 Uhr.

Säuglingspflege, 3 Doppelstunden, Leitung Frau Carpentari, Beitrag 100. — S. Volksschule Landeck, Meldungen Tel. 2738 (Prof. Pichler).

Nähkurs f. Anfänger, 6 Doppelstunden, Beitrag 300. — S, Volksschule Landeck, Beginn- Dienstag, 26.2.80, um 20 Uhr.

Auskunft bei Prof. Pichler (Tel. 2738) und bei den Kursleitern.



„Wir scheinen den Weg zur Berghütte verfehlt zu haben, Oskar.“



Ohne Worte



„Etwas mehr Selbstvertrauen, bitte.“

Moderne Physiognomik

Das Sitzen verrät den Charakter



Gerader Sitz, aufrecht, ohne sich anzulehnen, bedeutet starke Energie, Selbstherrlichkeit, Beherrschung und ausgeprägtes Selbstbewußtsein.



Wer nur auf dem vordersten Rand eines Stuhles sitzt, ist Stimmungsschwankungen unterworfen, unzuverlässig und verschweigt auch oftmals etwas



Menschen, die den Kopf zu einer Seite neigen, sind sehr häufig leicht beeinflussbare Naturen. Sie sind nicht nur in ihrer Seele sondern meist auch körperlich empfindlich und anfällig.



Hält man den Kopf aufrecht, das Kinn ein wenig hoch, dann haben wir eine unabhängige Natur vor uns, einen Menschen, der selbstbewußt und stolz ist.

Aus der Art und Weise, wie ein Mensch sitzt, bzw. auf einem Stuhl Platz nimmt, kann man Schlüsse auf seinen Charakter ziehen. Jeder hat schon einem Fremden oder Bekannten einen Stuhl angeboten und sich dann gewundert, daß der Betreffende merkwürdig zögernd auf dem Stuhl Platz nahm — entweder nur auf einer Ecke oder weit nach vorn auf einer Kante, nervös, unruhig hin und her rükkend oder sich weit hintenüberlehnd — oder steif sitzend wie eine Puppe.



Sitzt ein Mensch auf dem Stuhlrand und neigt sich weit nach vorne, dann haben wir es mit einem etwas unterwürfigen, nach außen hin aufmerksamen, aber mit einiger Vorsicht zu genießenden Menschen zu tun.

Was die Kopfhaltung verrät

Man sagt von einem Menschen, er zeige Haltung oder er lasse den Kopf hängen. Mahnend klingt der väterliche Ruf: „Kopf hoch!“ Die Haltung des Menschen, die Art und Weise, wie der den Kopf trägt, ist aufschlußreich für den Charakter eines Menschen.



Wer seinen Kopf gesenkt trägt, versucht unbewußt, seinen Charakter zu verschleiern. Dieser Mensch hat das Vertrauen zu sich selbst verloren und braucht nicht unfreundlich oder gefährlich sein.



Das Kreuzen der Beine ist keineswegs das Zeichen einer körperlichen Entspannung, sondern der Beweis für innere Nervosität und meist für Minderwertigkeitskomplexe.



Wer sich auffällig wuchtig, breit und fest mitten auf den Stuhl setzt und deutlich sichtbar anlehnt, ist doch irgendwie unsicher und nicht so tatkräftig, wie er erscheinen möchte. Er sucht Halt.



Wer ständig nach rechts oder links schaut und auf jeden Blick, der sich auf ihn richtet, sofort reagiert, ist neugierig und verbindet mit einer gewissen Intelligenz starkes Lebensinteresse.



Wer mit der erhobenen Stirn die Neigung verbindet, das Kinn vorzurecken, muß mit Vorsicht behandelt werden, weil diese Haltung Angriffslust, oft auch Anmaßung verrät.

Die „NEIN-SAG-METHODE“ zum Abnehmen



Weil Krause schlanker werden will,
geht er zu Fuß und läuft recht viel.
Stolz lächelnd wandert er vorbei
am Café und der Metzgerei.
Dem Essen läuft er einfach weg,
meidet Kuchen, Nudeln, Speck.

Entsagt den Schnäpsen und den Bieren
und darf sich endlich gratulieren:
Fit und gesund auf diese Tour –
selbstbewußt zeigt er Figur.
Viel Geld gespart auf diese Weise –
bucht er jetzt eine Urlaubsreise.

SPORTNACHRICHTEN

SC-See: Clubmeisterschaft 1980

Schüler I weibl.: 1. Ladner Heidi, 2. Narr Monika, 3. Narr Sonja. **Schüler I männl.:** 1. Siegele Thomas, 2. Gstrein Bernhard, 3. Matt Thomas. **Schüler II weibl.:** 1. Schweighofer Sabine, 2. Ladner Brigitte, 3. Schmid Beatrix. **Schüler II männl.:** 1. Narr Christof, 2. Gstrein Vinzenz, 3. Zangerl Hermann. **Jugend I weibl.:** 1. Gstrein Manuela, 2. Matt Evi, 3. Pircher Lidwina. **Jugend I männl.:** 1. Pircher Werner, 2. Pircher Herbert, 3. Juen Josef. **Jugend II männl.:** 1. Schmid Edmund, 2. Schmid Bernhard, 3. Zangerl Andreas. **Damenklasse:** 1. Zangerl Claudia, 2. Pircher Monika, 3. Viererbe Barbara. **Damenklasse II:** 1. Ladner Christl, 2. Wechner Anna, 3. Kathrein Irma. **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Siegele Adalbert, 2. Zangerl Hubert, 3. Sonderegger Robert. **Altersklasse I:** 1. Narr Gottfried, 2. Mallaun Johann Georg, 3. Tschiederer Karl. **Altersklasse II:** 1. Ladner Thomas, 2. Tschiederer Albert, 3. Scharler Josef. **Altersklasse III:** 1. Zangerl Emil.



Ski-Klub-Landeck

Agerer Manuela und Marth Alois Clubmeister 1980

Bei einer mittleren Beteiligung fand am Sonntag, 10. Februar 1980 die diesjährige Clubmeisterschaft im Thial bei ausgezeichnetem Wetter statt. Das Rennen verlief unfallfrei. Die Sieger der einzelnen Klassen sind:

Jugend I weiblich: 1. Schweißgut Astrid, 2. Agerer Romana. **Jugend II weiblich:** 1. Agerer Manuela, 2. Althaler Romana. **Damenklasse:** 1. Drexel Gudrun, 2. Schweißgut Caroline, 3. Höflinger Birgit. **AK III + Versehrtenklasse:** 1. Falkner Hermann, 2. Grießer Albert sen., 3. Thöni Josef. **Altersklasse II:** 1. Tiefenbacher Toni, 2. Kofler Alois, 3. Artner Alfred, 4. Juen Kurt, 5. Agerer Alfred. **Altersklasse I:** 1. Hammerle Walter, 2. Huber Karl-Friedrich, 3. Regensburger Alfred, 4. Rainalter Josef, 5. Probst Arthur. **Jugend I männlich:** 1. Höflinger Peter, 2. Raneburger Markus, 3. Reich Ronald, 4. Drexel Martin, 5. Schweiger Alfred. **Jugend II männlich:** 1. Agerer Helmut, 2. Müller Johannes, 3. Burtscher Norbert, 4. Beer Norbert. **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Marth Alois, 2. Fadum Gerhard, 3. Gapp Klaus, Traxl Hans, 5. Höflinger Josef.

Klubmeisterin 1980

Agerer Manuela

Klubmeister 1980

Marth Alois

Bei der Siegerehrung um 20 Uhr im Hotel Sonne in Landeck konnte Obmann Reinhold Greuter die Teilnehmer am Rennen und viele Mitglieder

und Freunde des Ski-Klub Landeck begrüßen. In der kurzen Ansprache gab Obmann Greuter der Hoffnung Ausdruck, daß sich in den nächsten doch wieder mehr Klubmitglieder, besonders Damen, an der Meisterschaft beteiligen mögen, da besonders solche Veranstaltungen die Kameradschaft im Klub fördern sollen. Abschließend bedankte sich der Obmann bei allen Helfern für dieses Rennen und bei den Gönnern und Wirtschaftstreibenden der Stadt Landeck, welche einen großen Teil der Preise zur Verfügung stellten. Die Siegerehrung endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Schülerrennen des SC-Ladis am 3.2.1980

Ergebnisse:

Kinder unter 6 Jahren: 1. Falkner Georg, 2. Heiseler Bernd, 3. Krismer Michael. **Kinder I weibl.:** 1. Wille Regina, 2. Stocker Doris, 3. Forer Barbara. **Kinder I männl.:** 1. Netzer Alexander, 2. Heiseler Heiko, 3. Senn Gerhard. **Kinder II weibl.:** 1. Kathrein Annia, 2. Jennewein Monika, 3. Tschiederer Claudia. **Kinder II männl.:** 1. Pöder Hubert, 2. Kirschner Richard, 3. Heiseler Robert. **Schüler I weibl.:** 1. Netzer Petra (Schülermeisterin), 2. Heiseler Marlene, 3. Röck Ursula. **Schüler I männl.:** 1. Unterfurner Martin, 2. Senn Peter, 3. Kirschner Dietmar. **Schüler II weibl.:** 1. Senn Manuela. **Schüler II männl.:** 1. Heiseler Andreas (Schülermeister), 2. Larcher Arthur, 3. Falkner Gerhard.

Ski-Vergleichskampf der Ski-Clubs

Tobadill, Grins, Pians

Am 3.2.1980 führte der SC Pians unter dem Ehreenschutz von Brgm. Josef Nöbl und in Anwesenheit der Ehrengäste Bgm. Robert Schieferer (Tobadill) und Bgm. Fritz Schimpfössl (Grins) im sogenannten Fallneu in Quadratsch den zur Tradition gewordenen Ski-Vergleichskampf der 3 Sannatalgemeinden Tobadill, Grins und Pians mit einer Beteiligung von 87 Läufern durch.

Bei gut präparierter Piste wurden 2 Riesentorläufe, die vom Obmann des SC Pians ausgeflaggt wurden, ausgetragen. Teilnahmeberechtigt waren 29 Läufer je Club.

Die Tagessieger waren: Josef Pfeifer, SC Pians, Christa Ruetz, SC Grins. **Mannschaftswertung:** 1. SC Pians 1.117 Punkte, 2. SC Tobadill 936 Pkt., 3. SC Grins 873 Pkt.

Einzelwertung: Schüler I: 1. Prantauer Elmar, Grins; 2. Hauser Christoph, Tobadill; 3. Auer Manfred, Pians; **Schüler II:** 1. Schalber Josef, Pians; 2. Sieß Thomas, Pians; 3. Grießer Harald, Tobadill; **Jugend I:** 1. Pircher Thomas, Tobadill; 2. Codemo Kurt, Pians; 3. Singer Markus, Grins. **Jugend II:** 1. Grießer Martin, Tobadill, 2. Wolf Anton, Pians; 3. Hauser Stefan, Tobadill. **Damen:** 1. Ruetz Christa, Grins; 2. Stark Brigitte, Tobadill; 3. Pfeifer Irene, Pians. **Altersklasse II:** 1. Sieß Alfred, Pians; 2. Hauser Peter, Pians; 3. Munge-

nast Alois, Grins. **Altersklasse I:** 1. Schütz Siegfried, Pians; 2. Traxl Franz, Pians, 3. Nigg Oskar, Grins. **Allgem. Herrenklasse:** 1. Pfeifer Josef, Pians; 2. Zangerl Josef, Pians; 3. Traxl Hans, Tobadill.

2. Tiroler IPA-Landes-schimeisterschaft Tirol in See/Paznauntal

Das Rennen wurde am 2. Februar bei schönstem Wetter und hervorragenden Pistenverhältnissen ausgetragen. Den Ehreenschutz hatten, Herr Landeshauptmann ÖKR Eduard Wallnöfer und Herr Finanzdirektor Hofrat Dr. Martin Strimitzer inne.

Die Gesamtorganisation lag bei Herrn Leonhard Schweighofer; die Durchführung des Rennens war bestens vorbereitet. Die rennmäßige Abwicklung besorgte der Schi-Club See. Alle Teilnehmer äußerten sich lobend über die saubere Abwicklung.

Abends fand die Siegerehrung im Gasthof Mallaun in See statt, wo auch Herr Finanzdirektor Hofrat Dr. Martin Strimitzer anwesend war und vom Herrn Landeshauptmann Grüße überbrachte.

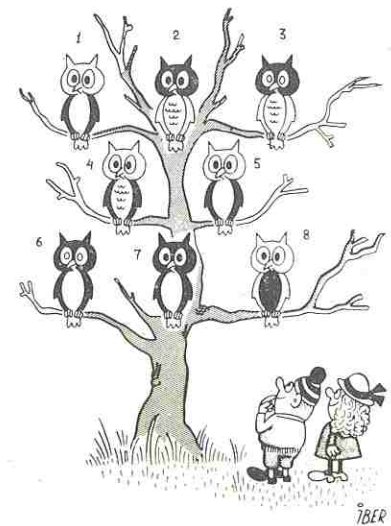
Weiters anwesend waren Hw. Herr Pfarrer Otto Bayer und Bürgermeister Vinzenz Gstrein.

Der älteste Teilnehmer war Agostini Max, Lochau im Alter von 72 Jahren. Tagesbeste aus Tirol war Lamprecht Karoline, Innsbruck; Tagesbeste der Gäste Gapp Burgi, Steinach a. Brenner; Tagesbester Tiroler Felderer Helmut, Ischgl; Tagesbester Gast Stolper Harald, Pfronten.

Anschließend an die Siegerehrung war Abendessen und „IPA-BALL“ mit Tombola.

Es spielten die bekannten Musiker aus See „Bert und Bernd“.

Es hat merklich allen gut gefallen und der Wunsch wurde laut, bald wieder einmal nach See zu kommen.



Zwei gleiche Eulen

Acht Eulen auf einem einzigen Baum. Das ist kaum zu glauben. Zwei davon sind sogar identisch. Welche beiden?

Eule Nr. 1 und Nr. 5 sind gleich.

Auflösung:

Zammer Ortsrodeltag

Am 3. Feber veranstaltete die Sektion Rodel des SV Zams den diesjährigen Ortsrodeltag, an dem sich über 120 Zammer beteiligten. Trotz kaltem Wetter und einer „eisigen superschnellen“ Bahn beteiligten sich sowohl die Jugend als auch die älteren Teilnehmer mit großem Eifer an dieser Veranstaltung.

Besonders gedankt sei an dieser Stelle dem Veranstalter mit allen seinen freiwilligen Helfern, der Bergwacht Zams und allen Spendern der herrlichen Pokale.

Ergebnisse:

Rennrodel: 1. und Ortsmeister 1980 Praxmarer Hermann; 2. Partoll Erwin, 3. Streng Josef. **Sportrodel:** 1. Haid Josef; 2. Kecht Christian, 3. Haid Andreas. **Damen:** 1. Streng Kathi, 2. Mischinger Mina; 3. Neurauder Hermine. **Schüler:** 1. König Hannes, 2. Schlatter Kurt, 3. Wolf Albert. **Jugend:** 1. Siegele Arnold, 2. Plankensteiner Arnold, 3. Landerer G.. **Junioren:** 1. Wachter Christoph, 2. Neuner Peter, 3. Marth Hannes. **Bockrodel Spezial:** 1. Neuner Norbert, 2. Gstir Manfred, 3. Haid Berni. **Bockrodel Allg.:** 1. Hauser Peter, 2. Raggl Hermann, 3. Hauser Reini. **Bockrodel Doppel:** 1. Gstir/Haid; 2. Neuner/Neuner; 3. Gstir/Haid. **Bockrodel Doppel Allg.:** 1. Nagele/Hammerle; 2. Schuß/Haim; 3. Traxl/Steiner. **Bockrodel Damen Doppel:** 1. Mischinger/Schlatter; 2. Wolf/Summerauer. **Rennrodel Doppel:** 1. Partoll/Partoll; 2. Praxmarer/Praxmarer; 3. Streng/Haid.

SV Pfunds: Clubmeisterschaft

Die Clubmeisterschaft 1979/80 wurde heuer wieder in Nauders (Bergkastel) durchgeführt. Es waren 112 Läufer am Start, welche eine herrliche Piste vorgefunden haben. Clubmeisterin wurde Scheiber Elisabeth, Clubmeister Mössmer Franz.

Ergebnisse:

Damenklasse: 1. Heidegger Maria, 2. Schmitzberger Margit, 3. Schitzberger Dominika, 4. Mark Inge, 5. Scheiber Sunhild. **Allg. Damenklasse:** 1. Brunner Christine, 2. Plangger Birgit, 3. Pedross Vroni, 4. Wilhelm Monika, 5. Pallweber Karin. **Damen Jugend II:** 1. Aschacher Conny. **Damen Jugend I:** 1. Scheiber Elisabeth, 2. Brunner Doris. **Mädchen Schüler I:** 1. Gotsch Reingard, 2. File Barbara, 3. Wille Manuela, 4. Soratru Hannelore, 5. Kofler Beate. **Mädchen Kinder II:** 1. Ploner Alexandra, 2. Schwienbacher Petra, nicht am Start Nr. 32 dis. 29, 33. **Mädchen Kinder I:** 1. Westreicher Anita, 2. Ploner Barbara, dis. Nr. 36. **Knaben Kinder I:** 1. Schwienbacher Erich, 2. Brunner Wolfgang, 3. Wille Walter, 4. Brunner Walter, nicht am Start Nr. 39. **Kinder Knaben II:** 1. Mark Stefan, 2. Stecher Thomas, 3. Brunner Franz, 4. Heidegger Andreas, nicht am Start Nr. 42, dis. Nr. 43. **Herren Altersklasse III:** 1. Kohlmeier Eugen, 2. Schnalzger Erwin, 3. Brunner Mathäus, 4. Weinhuber Willi, 5. Kleinhans Anton. **Herren Altersklasse II:** 1. Brunner Hans, 2. Thurnes Anton. **Herren Altersklasse I:** 1. Micheluzzi Manfred, 2. Schmitzberger Walter, 3. Thöni Helmuth, 4. Schitzberger Kurt, 5. Aschacher Walter. **Allg.**

Herrenklasse: 1. Mössmer Franz CM, 2. Köhle Josef, 3. Mark Franz, 4. Monz Anton, 5. Wille Anton. **Herren Jugend II:** 1. Lenz Ludwig, 2. Wille Gebhardt, 3. Brunner Hubert, 4. Jäger Kurt, 5. Krenslöhner Gebhardt, dis. 84, 89.

Herren Jugend I: 1. Wilhelm Ernst, 2. Micheluzzi Kurt, 3. Wachter Dietmar, 4. Plangger Robert, 5. Thurnes Josef. **Schüler Knaben II:** 1. Patsch Thomas, 2. Brunner Hans, 3. Scheiber Stefan, 4. Lobenwein Klaus, 5. Mark Andreas, dis. Nr. 99, 100, 102, 107. **Knaben Schüler I:** 1. Hutter Michael, 2. Westreicher Wolfgang, 3. Heidegger Karl-Heinz, 4. Thurnes Arnold, 5. Hangl Andreas.

Clubmeisterin 1980 Scheiber Elisabeth
Clubmeister 1980 Mössmer Franz

Bezirksschützenbund Landeck

Rundenwettkämpfe im LG 1979/80

6. Runde

Gruppe A

Prutz I	Zams I	1402:1431
Landeck II	Fließ I	1421:1361
Kaunertal I	Landeck I	1403:1451

Beste Ergebnisse: Streng Alois (Zams) 374, Scheiber Rudi (Ldk.) 372, Wilhelmer Helmut (Ldk.) 365, Wiener Josef (Ldk.) 362, Wucherer Sepp (Zams) 362, Handle Franz (Ldk.) 361, Kratzer Hubert (Prutz) 360, Greiter Bruno (Fließ) 359.

1. Landeck I	6 6 0 0	8623	12
2. Zams I	6 4 0 2	8558	8
3. Fließ I	6 4 0 2	8508	8
4. Kaunertal I	6 2 0 4	8397	4
5. Landeck II	6 1 0 5	8349	2
6. Prutz I	6 1 0 5	8175	2

Gruppe B

Fließ II	Kappl I	1374:1420
Schönwies I	Kaunertal II	1346:1306
Zams II	Pfunds I	1340:1390

Beste Ergebnisse: Pedroß Erwin (Pfunds) 360, Pedroß Alois (Pfunds) 355, Schöpf Rudolf (Zams) 348, Poberschnigg Max (Pfunds) 343, Auer Ger- not (Zams) 339, Pfandler Elisabeth (Zams) 337.

1. Kappl I	6 6 0 0	8471	12
2. Pfunds I	6 5 0 1	8461	10
3. Fließ II	6 3 0 3	8281	6
4. Schönwies I	6 2 0 4	8030	4
5. Zams II	6 1 0 5	8007	2
6. Kaunertal II	6 1 0 5	7943	2

Gruppe C

Kaunertal III	Schönwies II	1265:1277
Kappl II	Landeck IV	nichtabgegeben
Fließ III	Landeck III	1366:1318

Beste Ergebnisse: Dilitz Josef (Fließ) 362, Venier Edi (Kaunertal) 345, Venier Josef (Schönwies) 342, Reinstadler Franz (Fließ) 339, Huber Erwin (Landeck) 333, Walzthöni Josef (Fließ) 333, Fritz Rudolf (Fließ) 332, Jennewein Oskar (Landeck) 331.

1. Fließ III	6 6 0 0	8130	12
2. Landeck III	6 4 0 2	7992	8
3. Kaunert. III	6 2 0 4	7702	44
Kappl II	5 2 0 3	6734	4
5. Landeck IV	5 2 0 3	6554	4
6. Schönwies II	6 1 0 5	7620	2

Gruppe D

Pfunds II	Kappl III	1308:1226
-----------	-----------	-----------

Beste Ergebnisse: Plattner Wolfgang (Pfunds) 358, Gotsch Ernst (Pfunds) 333, Walser Alfons (Kappl) 324.

1. Pfunds II	5 3 0 2	6494	6
2. Kappl III	4 3 0 1	5117	6
3. Landeck V	3 1 0 2	3785	2
4. Pfunds III	2 0 0 2	2543	0

Rundenwettkämpfe im LG 1979/80

7. Runde

Gruppe A

Landeck I	Landeck II	1456:1408
Kaunertal I	Zams I	1398:1420
Fließ I	Prutz I	1410:1379

Beste Ergebnisse: Scheiber Rudi (Landeck) 379, Wiener Sepp (Landeck) 373, Wucherer Sepp (Zams) 368, Streng Alois (Zams) 366, Kathrein Robert (Fließ) 359, Pöll Oskar (Landeck) 359, Praxmarer Helmut (Kaunert.) 357, Grießer Albert (Landeck) 355, Rangger Dieter (Landeck) 354, Reinstadler Othmar (Fließ) 354.

1. Landeck I	7 7 0 0	10079	14
2. Zams I	7 5 0 2	9978	10
3. Fließ I	7 5 0 2	9918	10
4. Kaunertal I	7 2 0 5	9795	4
5. Landeck II	7 1 0 6	9757	2
6. Prutz I	7 1 0 6	9554	2

Gruppe B

Kaunertal II	Pfunds I	1304:1389
Kappl I	Schönwies I	1393:1351
Zams II	Fließ II	1370:1340

Beste Ergebnisse: Zangerle Franz (Kappl) 365, Pedroß Erwin (Pfunds) 362, Ladner Eugenie (Kappl) 358, Scalvini Guido (Zams) 356, Pechtl Josef (Schönwies) 356, Pedroß Alois (Pfunds) 353.

1. Kappl I	7 7 0 0	9864	14
2. Pfunds I	7 6 0 1	9853	12
3. Fließ II	7 3 0 4	9621	6
4. Schönwies I	7 2 0 5	9381	4
5. Zams II	7 2 0 5	9377	4
6. Kaunertal II	7 1 0 6	9247	2

Gruppe C

Kappl II	Fließ III	1336:1348
Kaunertal III	Landeck IV	1242:1253
Schönwies II	Landeck III	1239:1357
Kappl II	Landeck IV	1343:1268

Beste Ergebnisse: Waibl Emmerich (Landeck) 354, Wechner Josef (Kappl) 351, Vorhofer Julius (Landeck) 344, Rudigier Hubert (Kappl) 343, Rudigier Herbert (Kappl) 342, Walzthöni Josef (Fließ) 341, Hubert E. (L.) 341.

1. Fließ III	7 7 0 0	9478	14
2. Landeck III	7 5 0 2	0349	10
3. Kappl II	7 3 0 4	9413	6
4. Landeck IV	7 3 0 4	9075	6
5. Kaunert. III	7 2 0 5	8944	4
6. Schönwies II	7 1 0 6	8859	2

Gruppe D

Pfunds III	Pfunds II	1329:1324
Landeck V	Kappl III	nichtabgegeben

Beste Ergebnisse: Plattner Wolfgang (Pfunds) 362, Pinzger Egon (Pfunds) 347, Köhle Kurt (Pfunds) 334, Gotsch Ernst (Pfunds) 329.

1. Pfunds II	6 3 0 3	7818	6
2. Kappl III	4 3 0 1	5117	6
3. Pfunds III	3 1 0 2	3872	2
4. Landeck V	3 1 0 2	3785	2

Terminkalender – SV-Zams Sektion Winter

Unsere Sektion möchte alle Vereinsmitglieder nochmals auf die kommenden Winterveranstaltungen aufmerksam machen, bzw. Programmänderungen bekanntgeben:

Samstag, 16.2.1980 – „Hütten-Party“ auf der Zammer Schihütte f. Mitglieder; Beginn 18.00 Uhr, Übernachtungsmöglichkeit gegeben;

Sonntag, 17.2.1980 – „ER-und-SIE-Rennen“; Start: 13.00 Uhr am Hüttenlift.

Meldungen für diese Rennen paarweise bei Cafe Wachter, Hotel Jägerhof oder Aral Buffet E. Falch bis Samstag, 18.00 Uhr. – Nenngeld: Pro Paar 50.– S.

Das Vereinsrennen findet wie angekündigt am Sonntag, 2. März, statt; Der Vereinsausflug ist für 16. März angesetzt.

Wir laden alle Mitglieder zu diesen Veranstaltungen herzlichst ein.

3. Bezirksschilehrerrennen für den Bezirk Landeck

Der Schiklub Ischgl-Silvretta veranstaltet am 2.3. das heurige Bezirksschilehrerrennen in Form eines Riesentorlaufes mit 1 Durchgang.

Zeitplan: Samstag, 1. März 80: 13.00 Uhr Nennungsschluß; 17.00 Uhr Nummernverlosung im Rennbüro (Fremdenverkehrsbüro). **Sonntag, 2. März 80:** 8.00 Uhr Startnummernausgabe bei der Talstation der Pardatschgratbahn (an einen Mannschaftsführer der jeweiligen Schischule); 11.00 Uhr Start zum Riesentorlauf; 17.00 Uhr Siegerehrung in der Madleinalm.

Startberechtigt sind: Staatlich geprüfte Schilehrer, geprüfte Landesschilehrer und Hilfsschilehrer (Mindestarbeitszeit von 14 Tagen in der Wintersaison 1979-80).

Bezirksmeister und Bezirksmeisterin wird nur unter staatl. gepr. Schilehrern und gepr. Landesschilehrern vergeben.

Für die Schischulwertung werden die drei besten Läufer einer Schischule gewertet.

Nennungen: zu richten an Schiklub Ischgl, Schischulbüro, 6561 Ischgl, Paznauntal (Bitte mit offizieller Nennliste des TSV) Telefonische Nennungen sind nur möglich am Samstag, 1. März von 9-11 Uhr (Tel. 05444-5257).

**Wie kann man sich selbst kennenlernen?
Durch Betrachten niemals, wohl aber
durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu
tun, und du weißt gleich, was an dir ist.**

Goethe

Die Menschen sind da, um einander zu helfen, und wenn man eines Menschen Hilfe in rechten Dingen nötig hat, so muß man ihn dafür ansprechen. Das ist der Welt Brauch und heißt noch lange nicht betteln.

Gotthelf

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis (Gebetssonntag) – 6.30 Uhr Frühmesse für Josef, Alois u. Rudolf Scheiber; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Ludwig Cus; 10 Uhr bis 10.30 Uhr 1. Gebetsstunde; 11 Uhr Kindermesse f. Anna Hueber; 19 Uhr bis 19.30 Uhr 2. Gebetsstunde; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Hilkersberger.

Montag 18.2. – in der 6. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Hl. Messe f. Theresia Pachler u. Mathilde Schnetzer.

Dienstag 18.2. – in der 6. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Hl. Messe f. Ludwig Tröber u. Franz Steiner.

Mittwoch 20.2. – Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag! Fastenopfer! – 19.30 Uhr 1. Fastengottesdienst für Arthur Schwendinger, Empfang des Aschenkreuzes.

Donnerstag 21.2. – nach dem Aschermittwoch – 7 Uhr Hl. Messe f. Josef Huber; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag 22.2. – Gedächtnis der Kathedra Petri zu Rom – 19.30 Uhr Fastengottesdienst für Paula Wiederin.

Samstag 23.2. – nach dem Aschermittwoch – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte – 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dr. Otto Schrott.

Sonntag 24.2. – 1. Fastensonntag – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Alojs Neuner; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Peter Winkler; 11 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Wöber.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Alois Holzer; 10.30 Uhr Messe f. Wendelin Landerer u. Albert Röck; 19.30 Uhr Messe f. Richard Moschen u. Maria Ganahl.

Montag 18.2. – 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern und Alberta Pöhl; 8.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth. Dienstag 19.2. – 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Schönsleben; 8.00 Uhr Messe f. Eltern u. Geschwister Tilg.

Mittwoch 20.2. – Aschermittwoch – 7.15 Uhr Messe f. Maria Gruber; 8.00 Uhr Messe f. Norbert Kathrein; 19.30 Uhr Messe f. Anton Walch.

Donnerstag 21.2. – 7.15 Uhr Messe f. Hermann Walsler; 8.00 Uhr Messe f. Maria u. Josef Pfeiffer. Freitag 22.2. – Fest Kathedra Petri – Petri Stuhlfeier – 7.15 Uhr Messe f. Anton und Sebastian Gritsch; 8.00 Uhr Messe f. Agnes Auer, Jahresmesse.

Samstag 23.2. – 7.15 Uhr Messe f. Anna Unterthiner u. Geschw.; 8.00 Uhr Messe f. Peter und Wilhelmine Hainz; 19.30 Uhr Messe f. Josef Rainer u. Fam. (v. 15.12.)

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis – 9.00 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alfred Schweiger; 19.30 Uhr Messe f. Adalbert Krismer.

Montag 18.2. – 19.30 Uhr Messe f. Anton Dsubanko (1. Jahrestag) anschließend Sühneanbetungsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Dienstag 19.2. – 19.30 Uhr Messe f. Antonia Schimpföbl; anschließend Sühneanbetungsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Mittwoch 20.2. – Aschermittwoch (Vollfasttag) – 19.30 Uhr Eröffnung der hl. Fastenzeit mit Aschenweihe und Auflegung; Messe f. Elisabeth Braushofer.

Donnerstag 21.2. – 17 Uhr Kindermesse f. Kathi Tanzler mit Aschenauflegung.

Freitag 22.2. – Thronfest des hl. Petrus – 19.30 Uhr Messe f. Alois Schmid.

Samstag 23.2. – Hl. Polykarp – 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Trenkwalder; 17 Uhr Kinderkreuz-

weg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 17.2. – 6. Sonntag im Jahreskreis - 1. Gebetstag – 6.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie und Aussetzung zur Anbetung; 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Karl Fadum; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Eduard Babutschek; 15.00 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Montag 18.2. – 2. Gebetstag – 6.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Wachter geb. Zangerl und Aussetzung; 8.00 Uhr Jahresmesse f. Alois und Christine Glatz; 15.00 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Dienstag 19.2. – 3. Gebetstag – 6.30 Uhr Messe f. Ulrich Öttl und Aussetzung; 8.00 Uhr Jahresamt f. Hermann und Frieda Haid; 15.00 Uhr Predigt, Andacht und Gebetsschluß.

Mittwoch 20.2. – Aschermittwoch - Vollfasttag – Familienfasttag – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Berta Gstir - Aschenkreuz; 17.15 Uhr Messe f. d. Hauptschüler - f. Otto Köchle; 19.30 Uhr Aschenweihe u. Messe f. Hanni Breiter.

Donnerstag; 21.2. – Hl. Petrus Damiani – 19.30 Uhr Jahresmesse f. Tobias und Frieda Schuler.

Freitag 22.2. – Fest Kathedra St. Petri – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ida Rainer.

Samstag 23.2. – Hl. Polykarp – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Leo und Sofie Lins; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag 24.2. – 1. Fastensonntag - Quatember-sonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Messe f. Johann König.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag 17.2.1980 um 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

17. Februar 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

21. Februar 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dent. Müllner Walter, Tarrenz, Hauptstr. 9,

Telefon 05412-2006

Abwesender Arzt:

Zahnarzt - Dr. Kathrein - vom 18.-22. Februar!

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100.– (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3.– (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen:

Baugründe in Ried, Flirsch, St. Anton und Umhausen
Große Ferienwohnung in Umgebung Landeck
1/2 Holzhaus (Wochenendhaus) in Kappl
Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck
Zu vermieten:

2 Zi.-Ferienwohnung in St. Anton (langfristig)
170 m² Geschäftslokal in Ehrwald (bes. geeignet für
Elektro- oder Damen- und Herrenmodengeschäft, da
in Ehrwald und Umgebung keines dieser Geschäfte
vorhanden).

Rufen Sie uns an — einer unserer Herren wird Sie
gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes

Guterhaltene, weiß gestrichene **Türenblätter** günstig
abzugeben. **Telefon 05442 - 286108**

Zum baldigen Eintritt suchen wir verlässliches
Hausmädchen und Köchin. Lohn nach Vereinbarung.
Gasthof Bergheim, Pians, Quadratsch, Tel. 05442-2029

Cafe Lorenz 6563 Galtür sucht für sofort:
Zahlkellnerin und Hausmädchen
Telefon 05443 - 239

Automatic 4-Plattenherd preisgünstig abzugeben.
Telefon 05442 - 3666

Hausmädchen aus dem Raume Landeck zu besten Be-
dingungen gesucht. **Tel. 05442 - 2303**

Verlässliche Raumpflegerin für wöchentlich einmal für
3 bis 4 Stunden wird gesucht! - Ing. K. WEIGEL,
Landeck, Telefon 05442 - 2658.



Raggl
RagglRaggl
RagglRagglRaggl
RagglRagglRagglRaggl
RagglRagglRagglRagglRaggl
RagglRagglRagglRagglRagglRaggl

Filmsatzstudio G. & M. Raggl
SW-Lithos - Druckberatung
6500 Landeck 6020 Innsbruck
Malserstr. 64 Fischstr. 12
☎ 05442/3298 ☎ 05222/26468

WIR SIND ÜBERSIEDELT!

Unser Leistungsangebot!

Entwurf - Reinzeichnung - Satz - Repros - Druck - Fotokopien
Alles aus einer Hand in bester Qualität - zu fixen Terminen und preiswert!

Fotokopien Sofort-Anfertigung, in Druckqualität, in allen Papierfarben, bis Größe A3

ab sofort in
LANDECK
Malserstraße 64
Telefon 0 54 42/32 98



Für Schreifarbeiten suchen wir **2 Frauen** — vormittags oder
nachmittags 4—6 Stunden.
Bedingung: sehr gute Maschinschreib- und Rechtschreibkenntnisse

Verkaufe umständehalber **AUTOBIANCHI A 112 E**
Baujahr 1979. Adresse in der Verwaltung

Achtung Autofreunde!
Verkaufe **BMW 316**, Baujahr 1976, viele Extras.
Telefon 05447 - 24119 tägl. ab 16.30 Uhr

Baugrund oder leeres Bauernhaus in Tobadill oder Umgebung zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 12280-1 an die Verwaltung

Wir laden Sie zum

Heringschmaus

am ASCHERMITTWOCH herzlich ein.

FAMILIE KARL GRABER
Hotel Sonne Landeck

Wir suchen ab sofort **Haushaltshilfe** (halb- oder ganztätig).
Telefon 05442 - 2595

Welche **verlässliche Frau**

möchte 2 mal wöchentlich halbtätig Reinigungsarbeiten übernehmen.

Adresse in der Verwaltung

Wir suchen zum ehesten Eintritt **füchtigen Eisenwarenhändler** mit guten Fachkenntnissen **versierte Verkäuferinnen** für Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellengeschäft

Wir erwarten Einsatzfreude und bieten leistungsgerechte Bezahlung.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an **Franz EDER, Franz-Josef-Platz 2-4, 6332 KUFSTEIN.**

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

EM aktuell

**Aktions-
preise**



Blickpunkt Werbung Landeck

Schwarz-Weiß-Fernsehportable **S 1.990.-**

Markengeräte!

Farbfernseh-Portable **S 6.990.-**

Eigener Kundendienst

**ELEKTRO MÜLLER
LANDECK - TEL. 05442/3300**

Mit Holz verschönern Sie Ihr Heim

- Profilschalung 15 mm für innen
- Profilschalung 20 mm für außen
- Schwedenschalung 20 mm
- Vordachschalung 20 mm

alles in Klasse A und Standardausführung in verschiedenen Längen lagernd und jederzeit lieferbar.



Weiters liefern wir auf Bestellung

- Profilholz aus Übersee
- Fertigparkett
- Wand- und Deckenpaneele
- Kassettendecken u. a.

Hotel Schrofenstein, Landeck

sucht ab sofort

Jungkoch Frau oder Mädchen für Salate Zimmermädchen

(auch halbtägig).

Telefon 05442 - 2395

Nicht versäumen!

Schifahren in **Cavalese** oder **Schladming**, 22.-24.2., 28.2.-2.3., HP, ab 890,-; **Schnupperkur** in Abano, 5.-9.3., 12.-16.3., VP, 2.590,-, ohne Kuren 2.090,-; **Weltstadt Paris**, 5.-9.3., 19.-23.3., nur 1.580,-; **Tunesien**, Bus/Schiff, 15.-21.3., VP, 4.500,-; **Florenz**, 28.-30.3., HP, 1.590,-; **Tulpenblüte Holland**, 9.-13.4., 16.-20.4., 30.4.-4.5., 7.-11.5., z. T. HP, nur 2.180,-; **Costa Brava**, Spanien, 21.-30.4., 1.-10.5., VP, 2.990,-. - Rasch buchen bei Reisebüro **IDEAL TOURS**, 6235 Reith, Telefon 05337/2281 oder 2183.

Barzahler sucht Baugrund in Landeck und Umgebung.

Telefon 05442 - 39645

Absolventin der 5-jährigen Ferrarischule sucht Büroarbeit im Raume Landeck oder Imst.

Telefon 05442 - 2537

Bankinstitut sucht zum baldigen Eintritt **freundlichen Mitarbeiter** mit abgeleistetem Präsenzdienst für den Schalterdienst. Zuschriften unter Nr. 5152 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule (auch für Schulentlassene) am 9. 9. 1980. Kursbeginn 22. Feber und 1. August. **Angela-Austria**, 6020 Innsbruck, Maria-Theresienstraße 53/1, Telefon 05222 - 24877.

Autoverkäufer zu besten Bedingungen gesucht.



Auto Plaseller

ZAMS

Tel. 05442 - 2304

Getränke- und Felldiskont K. und H. Greil

Zams, Hauptstraße 102, Telefon 2728

DAUERTIEFSTPREIS:

Wiflinger Bier 1 Kiste	89,90
Wiflinger Limo 1/2 ltr., 1 Kiste	69,90
Silberbrunn Tafelwasser 1 Kiste 1 ltr.,	39,90
Bauernschoppen Rotwein 1 ltr.	17,90
Kalterer See orig. Abfüllung 0,75 ltr.	29,80

Wo finden Sie so einen Arbeitsplatz?
Einerseits führen Sie einen Gastronomiebetrieb absolut selbständig und verantwortungsbewusst, und andererseits sind Sie mit diesem Betrieb in die krisensichere Geschäftspolitik eines weltweit erfolgreichen Konzerns eingebettet.

Wir suchen RESTAURANTLEITER RESTAURANTLEITERINNEN

für unsere Restaurants in
Landeck und St. Anton

Wir erwarten:

Einsatzfreude, Organisationsgeschick und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen.

Haben Sie den Kellner- oder Kochberuf erlernt, und verfügen über mehrere Praxisjahre in der Gastronomie, dann sind Sie der (die) Richtige für uns.

Bevorzugt werden Inhaber des Befähigungsnachweises oder Absolventen der Hotelfachschule.

Wir bieten:

Einen sicheren Arbeitsplatz und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Eine umfassende Schulung.

Neben einem überdurchschnittlichen Grundgehalt bieten wir zusätzliche Gewinnbeteiligung an Ihrem Betriebsergebnis.

Einsteigen und Aufsteigen.

Wienerwald

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die
Wienerwald-Restaurants GmbH
4040 Linz, Hinsenkamplatz 1, Tel. (0732) 38301-0

Wir sind ein Betrieb mit 75 Beschäftigten und suchen einen geschickten

Medaniker

(Radiomechaniker, Elektriker oder ähnlichen Beruf), der nach erfolgter Einschulung die Instandhaltung u. genaue Einstellung unserer Nähmaschinen übernehmen soll. Es handelt sich um einen vollkommen selbständigen Arbeitsbereich.

Telefon 05442 - 3243, privat 31883

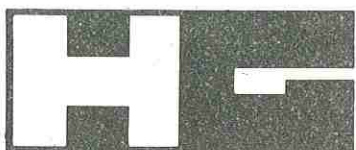
Franz Stubenböck

Landeck, Kreuzbühelgasse 12

Hochbautechniker

wird zu besten Bedingungen aufgenommen.

(Dauerstellung)



DIPL. ING.
HANS GÖDINGER
BAU +
BETONWAREN
GESELLSCHAFT M.B.H.

Zams, Telefon 05442 - 2554

Danksagung

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen

ANDREAS HOFER

auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben, für ihn beteten und mit Kränzen und Blumen seiner gedachten.

Unser besonderer Dank gilt Hw. Stadtpfarrer Lugger für die würdige Gestaltung der Trauerfeier, der Bergrettung Landeck, der Hochgebirgsgruppe, dem Ski-Club Landeck und der Bläsergruppe.

Die Trauerfamilie

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Johann Plangger

Malsersstraße 5

Freitag, 22. Feber, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oficon - Qualiton

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir anlässlich des Todes meiner lieben Mutter, unserer Großmutter, Frau

Antonia Markt

erhalten haben, sowie all denen, die sie zu ihrer letzten Ruhe begleiteten, ihrer mit Blumen gedachten und den Gottesdienst musikalisch umrahmten, möchten wir auf diesem Wege von ganzem Herzen danken.

Besonderer Dank gilt den Schwestern und dem Pflegepersonal des Altersheimes, sowie Hr. Peter Gohm für all ihre liebevollen Bemühungen, Hr. Med. Rat Dr. Frieden für seine unermüdliche medizinische Betreuung, Hr. Hochw. Dekan Aichner für den langjährigen Beistand, Hr. Hochw. Pfarrer Lugger für die Führung des Konduktes.

Landeck, im Februar 1980

Die Trauerfamilien Hilde Markt

Ann und Gerhard Markt

Audi 100: Souverän im Winter.

Frontantrieb. Lenkstabiles Bremssystem.
Super-Heizung. Winter-Ausstattung. So-
lide Qualität und hohe Zuverlässigkeit.



Machen Sie jetzt eine Probefahrt. Wir laden
Sie sehr herzlich dazu ein.

KUNDENDIENST

Albert FALCH

6511 ZAMS - Telefon 28 10



Thial-Sesselbahn

U-DO-Abend:

Unsinniges Rodeln — ein Begrüßungstrunk für
jede „Maske“

Freitag und Samstag:

Mondscheinrodeln bei guter Stimmung im Berg-
restaurant

Liftbetrieb von 12 — 16 Uhr

Samstag und Sonntag ganztägig

Donnerstag, Freitag und Samstag

abends von 19 - 20.30 Uhr

Bestens präparierte Piste und Rodelbahn

Abfahrt noch bis ins Tal möglich.

Halbtageskarte

für Erwachsene	S 70.—
für Kinder	S 40.—
für Schulklassen	S 30.—

Einzelfahrt für Gruppen

Erwachsene	S 30.—
Kinder	S 15.—

Dienstag, 19. Feber 1980

Großer Faschingskehraus

auf der **Piste** und im
**Panorama-
restaurant**

ab 13h spielt die Tanzkapelle

MOONLIGHT

Eintritt frei

Seilbahn-Sonderfahrten
um 18, 19 und 20 Uhr



Opel Kadett Caravan, Bj. 75, 60.000 km günstig abzugeben.
Telefon 05442 - 3698

OPEL Ascona 1900 SR, Bj. 1977, mit Alufelgen, günstig abzugeben.
Telefon 05442 - 3698

Lada Taiga zu verkaufen.
 Näheres unter Telefon 05472 - 319

VORFÜHRWAGEN: Opel Kadett 1300, 70 PS, mit Kombi-Ausstattung u. Sportfelgen, S 11.000,— unter Neupreis zu verkaufen.
Telefon 05442 - 3698

Verkaufe **Mini 1275 GT**, Baujahr 76, 44.000 km unfallbeschädigt.
 Telefon 05446 - 2627
 abends von 18 - 19 Uhr

ALFA - SUD
 Baujahr 1975, tadelloser Zustand, bisher als Firmenauto gefahren um S 25.000.— zu verkaufen.
 Telefon 05446 - 2965 oder 2964

3 PAGEN

20 Jahre Österreichs Handarbeits-Spezialisten

GROSSES PREIS-AUSSCHREIBEN IN JEDEM GESCHÄFT!

200 Seiten neue Handarbeiten

Das neue 3 PAGEN-Journal ist da. Es kostet nur S 39,— und zeigt Ihnen viele exklusive Sommermodelle. 3 PAGEN hat natürlich schon jetzt die modische Wolle in den neuesten Farben dazu. Außerdem finden Sie eine Gratis-Beilage mit vielen neuen Knüp- und Stickideen. Und jetzt können Sie jede Woche in Ihrem 3 PAGEN-Geschäft oder in Ihrer 3 PAGEN-Wollecke einen Gutschein für S 100,— gewinnen. Näheres in Ihrem 3 PAGEN-Geschäft. Eines ist auch in Ihrer Nähe.

Handarbeits-Ideen? Zu 3 PAGEN gehen!

Lieber Gastronom, lieber Chefkoch und lieber Maitre d'hotel!
Wir laden Sie ein zum Forum-„Moderne Kochmethoden“ vom 18.-22.2.1980
täglich um 10⁰⁰ und 15⁰⁰ Uhr im

EG SB-GROSSMARKT
 Ed.Grissemann
 6511 Zams, Tel. 05442/2487

Sie brauchen nur eine Stunde Zeit, um zu erfahren, wie Sie die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes wesentlich verbessern können. Solange nur dauert das FRANKE-Forum über „Moderne Kochmethoden“.

....Franke-Geräte. Die Modernen. Die Rationellen. Die Professionellen.



FRANKE-Gesellschaft mbH.
 Erzeugung und Verkauf:
 6971 Hard/Vbg., Postfach 28
 Tel. 055 74/32 335, FS 057 780

Verkaufsbüro Wien:
 1234 Wien-Siebenhirten
 Wallackgasse 7/FS 013 5 580
 Tel. 02 22/67 85 35 Serie

Verkaufsbüro Innsbruck:
 6020 Innsbruck
 Höttinger Au 40a
 Tel. 052 22/85 556